Speedport W 723V

Bedienungsanleitung

Erleben, was verbindet.

Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, weil Sie sich damit vor eventuellen körperlichen Schäden bewahren:

- Öffnen Sie niemals das Gerät oder das Steckernetzteil selbst.
- Berühren Sie niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen.
- Während eines Gewitters dürfen Sie das Gerät nicht installieren. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, damit Sie sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages aussetzen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit dem mitgelieferten Netzteil und schließen Sie es nur an Stromsteckdosen an, die den im Typenschild angegebenen Werten entsprechen. Fassen Sie das Netzteil nicht mit nassen Händen an.

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Speedport W 723V unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Gerät auf eine rutschfeste Unterlage!
- Stellen Sie das Gerät entfernt von:
  - Wärmequellen,
  - direkter Sonneneinstrahlung,
  - anderen elektrischen Geräten auf.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf eine wärmeempfindliche Oberfläche.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen und benutzen Sie es nicht in Feuchträumen (z. B. im Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab. Die Lüftungsschlitze des Speedport W 723V müssen zur Luftzirkulation frei sein.
- Schließen Sie die Kabel nur an den dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.
- Trennen Sie während einer automatischen Konfiguration oder einem Firmware-Update den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.
- Das Gerät darf nur von autorisiertem Service-Personal repariert werden.

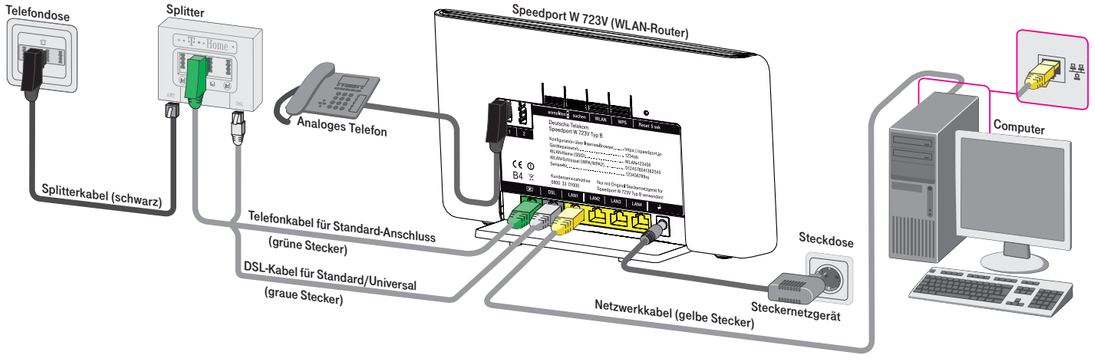
Eine Haftung der Telekom für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Speedport W 723V kann nicht übernommen werden.

Grafik Anschlussmöglichkeiten: Bitte aufklappen

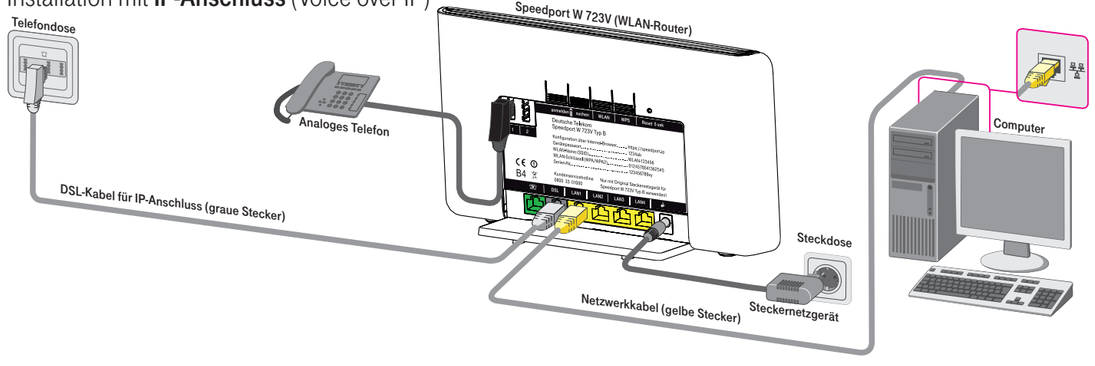
Anschlussmöglichkeiten.

Die Abbildungen zeigen die Anschlussmöglichkeiten des Speedport W 723V (Standard-, IP- und Universal-Anschluss) sowie den Anschluss von Telefonen und Computern.
Nähere Informationen zum Aufstellen und Anschließen finden Sie ab Seite 7.

Installation mit **Standard-Anschluss** (analog)

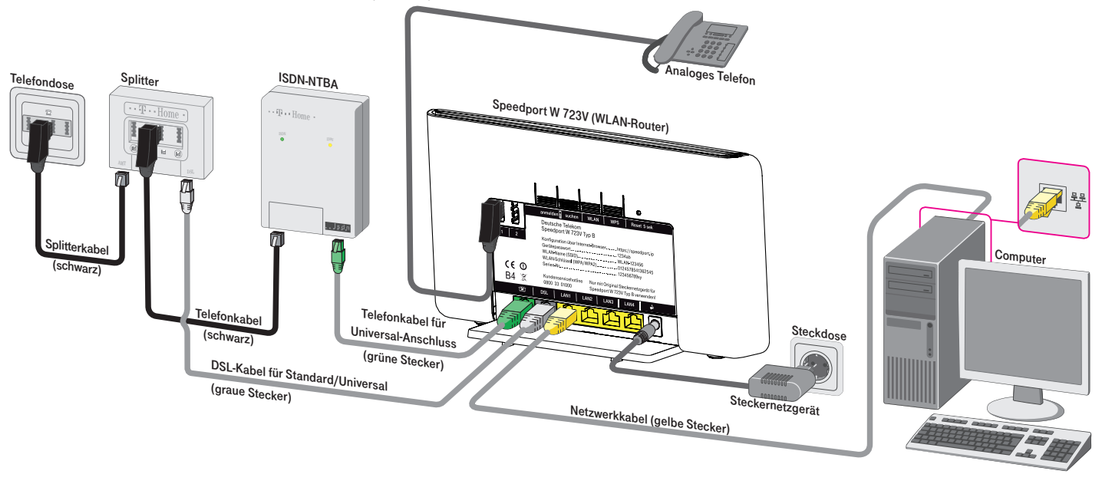


Installation mit **IP-Anschluss** (Voice over IP)



Anschlussmöglichkeiten

Installation mit **Universal-Anschluss** (ISDN)



Die Konfiguration dieses Gerätes können Sie per Internet-Browser vornehmen. Weitere Informationen finden Sie ab Seite 19.

Inhaltsverzeichnis.

Einführung. 5

Speedport W 723V aufstellen und anschließen. 7

Gerät auspacken. 7
Verpackungsinhalt überprüfen 7
Aufstellort. 8
Anschließen bei einem IP-Anschluss. 9
Anschließen bei einem Standard-Anschluss 10
Splitter an die Telefondose anschließen 10
DSL Anschluss herstellen 10
Mit Telefonanschlussbuchse verbinden. 11
Anschließen bei einem Universal-Anschluss 12
Splitter an die Telefondose anschließen 12
DSL Anschluss herstellen 13
ISDN-NTBA anschließen und mit Telefonanschlussbuchse verbinden 13
Analoge Telefone anschließen 14
An das Stromnetz anschließen 15
Ergebnis des automatischen Firmware-Updates 16
PC anschließen (Netzwerkverbindung). 17
Anschluss eines PCs über Kabel. 17
Einbinden ins lokale Netzwerk. 17
Wandmontage des Speedport 18

Speedport W 723V einrichten. 19

Automatische Konfiguration. 19
Manuelle Konfiguration. 21
Konfigurationsprogramm aufrufen 21
Konfiguration starten 22
Anmelden beim Konfigurationsprogramm 24
Konfiguration mit dem Assistenten. 26
Internetzugang über eine UMTS-/GSM-Verbindung einrichten 27
Internetzugang über eine DSL-Verbindung einrichten 29
Telefonie einrichten 32

Kabellose Netzwerkverbindung (WLAN) einrichten 40
DECT-Mobilteil anmelden 44
Status abfragen 46

Speedport W 723V nutzen. 47
Einsatzmöglichkeiten. 47
Anschluss an das Internet (DSL-Anschluss) 47
Anschluss an das Internet (UMTS-/GSM-Stick) 47
Aufbau eines lokalen Netzwerks 47
Anschluss von USB-Geräten 51
Nutzung angeschlossener USB-Speicher 51
USB-Drucker 53
USB-Hub. 57
Internet-Telefonie und Anschluss von analogen Telefonen 58
Internetsurfen und E-Mail. 59
Hinweise zum Nutzen des Speedports mit einem Telefon. 60
Telefongespräche führen 61
Intern telefonieren. 61
Sammelruf 61
Extern telefonieren 61
Wählen extern mit einer bestimmten Standard-, ISDN- oder DSL-Telefonnummer 62
Unterdrückung der eigenen Rufnummer für einen Anruf (Anonym anrufen) 63
Rufnummerunterdrückung für einen Anruf aufheben 63
Rückfrage / Halten / Makeln 64
Anklopfen. 65
Anklopfen am Standard-Anschluss 66
Dreierkonferenz 67
Intern vermitteln 68
Vermitteln von 2 externen Verbindungen am ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie 68
Rückruf bei Besetzt am Standard- oder ISDN-Anschluss. 68
Rückruf bei Nichtmelden am ISDN-Anschluss. 69
Rückruf löschen 70
Heranholen eines Gesprächs (Pickup) 70
Anrufweiterschaltung. 71
Fangen am ISDN-Anschluss. 75
WLAN-Funktion ein- und ausschalten übers Telefon 76

Erweiterte Konfiguration. 77
Aufrufen des Konfigurationsprogramms. 77
Sicherheit für den Netzbetrieb. 80
Zugangsschutz zum Konfigurationsprogramm einrichten. 81
Benutzerverwaltung für USB-Datenträger. 82
Schutz gegen Angriffe. 84
Einstellungen zur Sicherheit des kabellosen lokalen Netzwerks (WLAN). 87
Netzwerkeinstellungen. 95
Internetzugang 96
Medienwiedergabe 99
LAN 100
DHCP-Funktion. 101
WLAN (Wireless LAN) - Konfiguration für das kabellose Netzwerk . . 102
Repeater konfigurieren. 105
Gerät als DSL-Modem nutzen 111
NAT & Portregeln 112
Telefonie. 125
Telefonnummern 126
Interne Anschlüsse 133
DECT 137
Leistungsmerkmale. 140

Verwaltung des Speedport W 723V. 142
Status des Speedport W 723V anzeigen. 143
Hilfsmittel zur Verwaltung. 148
EasySupport 148
Automatische Konfiguration 151
Automatisches Firmware-Update 154
Neustart des Gerätes - Speedport W 723V neu starten 155
Netzmanager 156
Daten laden und sichern. 157
Sicherung der Konfigurationsdaten. 158
Laden der Konfigurationsdaten 158
Werkseinstellungen wiederherstellen 159
Firmware-Update 160

Anhang. 162
Lokales Netzwerk einrichten. 162
Prüfen der Netzanbindung der Netzwerkkarte 163
Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen 166
Behandlung von IP-Adressen. 169
IP-Adressen aktualisieren 169
IP- und MAC-Adressen im Netzwerk ermitteln 172
IP-Adressen fest vergeben 173
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset). 181
Leuchtanzeigen. 182
Hörtöne. 183
Selbsthilfe bei Problemen. 184
Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz 184
Telefonieren. 186
Aufrufen des Konfigurationsprogramms. 187
Technischer Service. 191
CE-Zeichen. 191
Technische Daten. 192
Liste der unterstützten Medienformate. 193
Gewährleistung. 194
Reinigen. 195
Rücknahme von alten Geräten. 195
Glossar (Lexikon der Fachbegriffe). 196
Index. 201

Einführung.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für den Speedport W 723V der Deutschen Telekom AG entschieden haben.

Der Speedport W 723V ist ein Breitband-Router mit integriertem ADSL-/VDSL-Modem, der einem oder mehreren PCs (Clients) in lokalen Netzwerken (LAN) den Zugang zum Internet ermöglicht. Das Gerät ist optimal auf die Verwendung zusammen mit dem Netzbetreiber Telekom abgestimmt.
Im LAN selbst können die PCs untereinander kommunizieren. Dabei unterstützt der Speedport W 723V ein kabelloses lokales Netzwerk (WLAN) ebenso wie kabelgebundene lokale Netzwerke (LAN). Der Speedport W 723V ermöglicht als Router die Anbindung an das Internet über VDSL2 (z. B. VDSL25 oder VDSL50) und ADSL/ADSL2+. Dabei übernimmt er den Verbindungsaufbau für alle PCs.

Der Speedport W 723V bietet außerdem die Funktionen einer Telefonanlage für Internet-Telefonie und Festnetz-Telefonie, an die Sie zwei Endgeräte wie Telefon, Anrufbeantworter oder Faxgerät über ein Telefonkabel sowie bis zu 5 DECT-Mobilteile schnurlos anschließen können. Über diese Endgeräte können Sie sowohl über das Internet telefonieren als auch einen bereits vorhandenen analogen (Standard) oder ISDN (Universal)-Telefonanschluss nutzen.

Sie können bis zu vier PCs an die LAN-Buchsen des Speedports anschließen. Wollen Sie weitere PCs anschließen, benötigen Sie Switches oder Hubs zur Erweiterung Ihres kabelgebundenen Netzwerks oder Sie erweitern ganz einfach Ihr WLAN. Die Erweiterung des kabelgebundenen Netzwerkes sichert eine gleichbleibend hohe Performance Ihres Netzwerks. Die Erweiterung des WLANs dagegen bietet Ihnen ein hohes Maß an Flexibilität.

Die Einsatzmöglichkeiten Ihres Speedport W 723V sind detailliert ab Seite 47 beschrieben.

Hinweis: Warenzeichen oder Handelsnamen, die in dieser Anleitung erscheinen, dienen der Kennzeichnung der Bedienschritte und bedeuten

nicht, dass sie frei verfügbar sind. Sie sind in jedem Fall Eigentum des entsprechenden Inhabers der Rechte.

Unterstrichene Begriffe sind im Fachwortverzeichnis (Glossar) im Anhang ausführlich erklärt.

Speedport W 723V aufstellen und anschließen.

Ihr Speedport W 723V ist ein hochwertiges Gerät, das nur dann zu Ihrer Zufriedenheit arbeitet, wenn alle für die Inbetriebnahme notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Hinweis: Sobald Ihr Speedport mit dem Stromnetz und dem DSL-Anschluss verbunden ist, wird automatisch die Betriebssoftware aktualisiert (Firmware-Update). Bitte führen Sie daher die Einrichtungsschritte in der beschriebenen Reihenfolge durch. Ein Update wird nur durchgeführt, wenn eine neuere Firmware für Ihr Speedport-Modell auf dem EasySupport-System der Telekom verfügbar ist.

- PC anschließen (siehe Seite 17)

Gerät auspacken.

Verpackungsinhalt überprüfen

Packen Sie das Gerät aus und überprüfen Sie den Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit.

- 1 Speedport W 723V
- 1 Steckernetzteil
- 1 DSL-Kabel für IP-Anschluss (graue Stecker, TAE/RJ45, 4,25 m)
- 1 DSL-Kabel für Standard-/Universal-Anschluss (graue Stecker, RJ45-/RJ45, 1,80 m)
- 1 Telefonkabel für Standard-Anschluss (grüne Stecker, TAE-Anschlusskabel mit Telefon- und Netzwerkstecker TAE/RJ45, 1,80m)
- 1 Telefonkabel für Universal-Anschluss (grüne Stecker, ISDN-Kabel mit Netzwerksteckern RJ45/RJ45 für ISDN-Anschluss 1,80 m)
- 1 Netzwerkkabel (Cat. 5, gelbe Stecker, 1,80 m)
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Schnellstart-Anleitung

Bevor Sie Ihren Speedport W 723V in Betrieb nehmen, sollten Sie zunächst sorgfältig überprüfen, ob irgendwelche Schäden

- an der Verpackung darauf hindeuten, dass das Gerät beim Transport beschädigt wurde!
- am Gehäuse oder am Steckernetzteil bzw. Netzkabel sichtbar sind!

Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen, wenn es beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Kundendienst der Telekom (siehe Seite 191).

Tipp: Bewahren Sie die Originalverpackung des Gerätes auf. Sie können diese dann für einen Transport anlässlich eines Umzuges oder zum Versand des Gerätes verwenden.

Aufstellort.

Der Aufstellort des Speedport W 723V muss sich in der Nähe einer Stromsteckdose befinden.

Sie können den Speedport W 723V wahlweise aufstellen oder aufhängen. Beachten Sie dabei bitte Folgendes:

- Stellen oder hängen Sie den Speedport W 723V an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf.
- Verwenden Sie zum Aufstellen oder Aufhängen des Speedport W 723V immer die mitgelieferte Halterung. Ohne die Halterung verliert das Gerät an Standfestigkeit.
- Wenn Sie den Speedport W 723V über das Netzwerkkabel mit Ihrem Computer verbinden, beachten Sie die maximale Kabellänge.
- Wenn Sie zwischen Speedport W 723V und Computer kabellos Verbindungen aufbauen wollen, stellen Sie das Gerät in oder über Tischhöhe an einem zentralen Ort auf.
- Funkwellen werden durch Gegenstände und Wände gedämpft, deshalb sollte der Aufstellort so gewählt werden, dass möglichst wenig Hindernisse die Verbindung stören.
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Störungsquellen wie Mikrowellen oder Elektrogeräten mit großem Metallgehäuse.

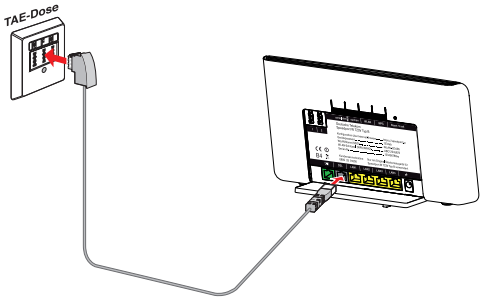
Hinweis: Moderne Möbel sind mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße des Speedport W 723V angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren

hinterlassen. Außerdem können temperaturempfindliche Oberflächen durch die Wärmentwicklung des Geräts beschädigt werden.

Anschließen bei einem IP-Anschluss.

(Telefonieren über das Internet/ohne Festnetz)

Wenn Sie einen IP-basierten Telefonanschluss gebucht haben (Internetelefonie), müssen Sie außer dem DSL-Kabel für IP-Anschluss (graue Stecker) keine weiteren Kabel an den Speedport W 723V anschließen, da die Telefongespräche über das DSL-Kabel geführt werden.



Schließen Sie Ihren Speedport direkt mit dem DSL-Kabel für IP-Anschluss (graue Stecker) an die TAE-Dose an.
Anschließend verfahren Sie bitte weiter wie im Abschnitt „Analoge Telefone anschließen“ auf Seite 14 beschrieben.

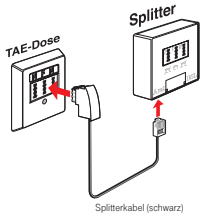
Anschließen bei einem Standard-Anschluss

Wenn Sie nicht sicher sind, welche Anschlussart Sie gebucht haben, schauen Sie in Ihrer Auftragsbestätigung oder Rechnung nach.

Wenn Sie DSL-Neukunde sind und bisher noch keinen DSL-Anschluss hatten, dann montieren Sie zunächst den DSL-Splitter an die Wand. Wenn Sie bereits über einen DSL-Anschluss verfügen und diesen auch genutzt haben, dann entfernen Sie zunächst die alten Geräte und Kabel.

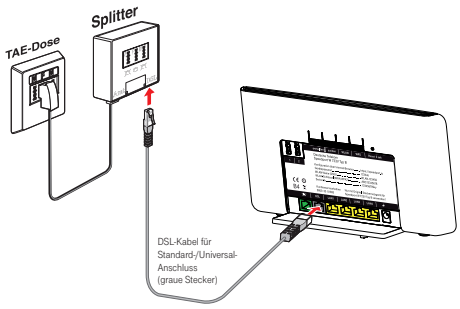
- Berücksichtigen Sie bitte die hier angegebene Reihenfolge des Anschlusses Ihres Gerätes an die Kommunikationsleitung(en) und die Stromversorgung. Dadurch wird gewährleistet, dass der Speedport automatisch mit der neuesten Betriebssoftware ausgestattet wird (s. auch Seite 19).

Splitter an die Telefondose anschließen



1. Falls noch nicht geschehen verbinden Sie zuerst den Splitter Ihres DSL-Anschlusses mit der Telefondose. Ziehen Sie dazu evtl. vorhandene Telefonkabel (TAE-Anschlusskabel) aus der Telefondose (TAE-Dose).
2. Stecken Sie den TAE-Stecker des dem Splitter beigefügten Kabels in die Buchse **F** oder ☎ an der Telefondose. Stecken Sie das andere Ende in die mit **Amt** bezeichnete Buchse des Splitters.

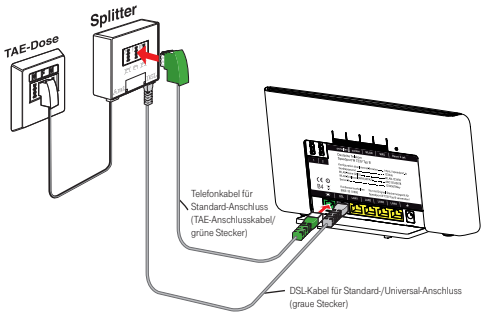
DSL Anschluss herstellen



1. Für den Anschluss des Speedport W 723V an den Splitter stecken Sie das mitgelieferte DSL-Kabel für Standard-/Universal-Anschluss (graue Stecker) in die mit DSL gekennzeichnete Buchse an der Rückseite des Speedport W 723V.
2. Stecken Sie das andere Ende in die DSL-Buchse des Splitters.

Mit Telefonanschlussbuchse verbinden

Verbinden Sie die ☎-Buchse am Speedport W 723V mit der Telefon-Buchse des Splitters. Verwenden Sie das mitgelieferte Telefonkabel für Standard-Anschluss (TAE-Anschlusskabel, grüne Stecker).



1. Stecken Sie den TAE-Stecker in die Telefon-Buchse (mittlere Buchse **F** oder ☎) am Splitter.
2. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in die linke, grüne Buchse (☎) am Speedport W 723V.

   Anschließend verfahren Sie bitte weiter wie im Abschnitt „Analoge Telefone anschließen“ auf Seite 14 beschrieben.

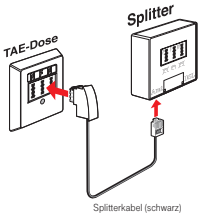
Anschließen bei einem Universal-Anschluss

Wenn Sie nicht sicher sind, welche Anschlussart Sie gebucht haben, schauen Sie in Ihrer Auftragsbestätigung oder Rechnung nach.

Wenn Sie DSL-Neukunde sind und bisher noch keinen DSL-Anschluss hatten, dann montieren Sie zunächst den DSL-Splitter an die Wand. Wenn Sie bereits über einen DSL-Anschluss verfügen und diesen auch genutzt haben, dann entfernen Sie zunächst die alten Geräte und Kabel.

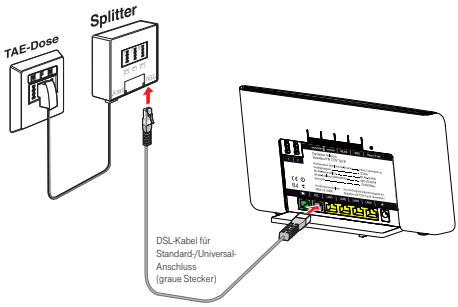
- Berücksichtigen Sie bitte die hier angegebene Reihenfolge des Anschlusses Ihres Gerätes an die Kommunikationsleitung(en) und die Stromversorgung. Dadurch wird gewährleistet, dass der Speedport automatisch mit der neuesten Betriebssoftware ausgestattet wird (s. auch Seite 19).

Splitter an die Telefondose anschließen



1. Falls noch nicht geschehen verbinden Sie zuerst den Splitter Ihres DSL-Anschlusses mit der Telefondose. Ziehen Sie dazu evtl. vorhandene Telefonkabel (TAE-Anschlusskabel) bzw. ISDN-Anschlusskabel aus der Telefondose (TAE-Dose).
2. Stecken Sie den TAE-Stecker des dem Splitter beigefügten Kabels in die Buchse **F** oder ☎ an der Telefondose. Stecken Sie das andere Ende in die mit **Amt** bezeichnete Buchse des Splitters.

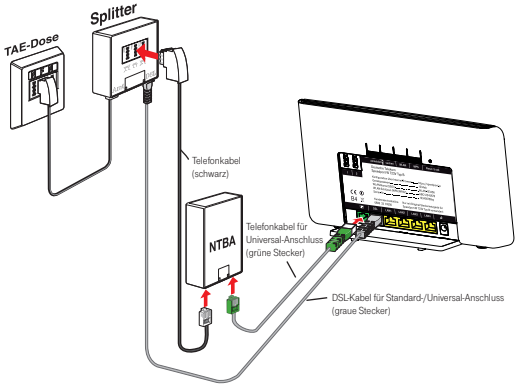
DSL Anschluss herstellen



1. Für den Anschluss des Speedport W 723V an den Splitter stecken Sie das mitgelieferte DSL-Kabel für Standard-/Universal-Anschluss (graue Stecker) in die mit DSL gekennzeichnete Buchse an der Rückseite des Speedport W 723V.

2. Stecken Sie das andere Ende in die DSL-Buchse des Splitters.

ISDN-NTBA anschließen und mit Telefonanschlussbuchse verbinden
Der ISDN-NTBA wird zwischen dem Speedport W 723V und dem Splitter angeschlossen. Sie benötigen das schwarze Telefonkabel (liegt dem ISDN-NTBA bei) und das Telefonkabel für Universal-Anschluss mit den grünen Steckern.



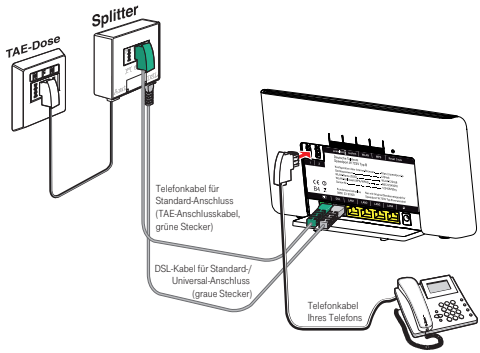
1. Stecken Sie den TAE-Stecker des schwarzen Telefonkabels in die Buchse **F** oder des Splitters und das andere Ende in die linke Buchse des NTBA.

2. Stecken Sie den Stecker des Telefonkabels für Universal-Anschluss (grüne Stecker) in die linke grüne Buchse (☎) des Speedport W 723V

und das andere Ende in eine der rechten Buchsen (**ISDN**) am NTBA.

Anschließend verfahren Sie bitte weiter wie im folgenden Abschnitt „Analoge Telefone anschließen“ beschrieben.

Analoge Telefone anschließen



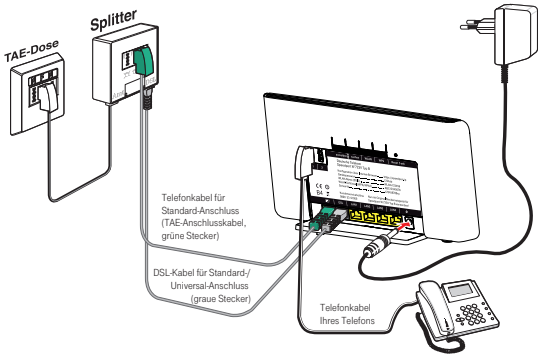
1. Stecken Sie das Telefonkabel Ihres Telefons in einen der Telefonanschlüsse (**1** oder **2**) auf der Rückseite des Speedport W 723V.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nur am Standardanschluss (analoger Anschluss/nicht Universal-Anschluss) mit dem an der Buchse 1 angeschlossenen Telefon weiterhin telefoniert werden.

An das Stromnetz anschließen

Warnung: Vermeiden Sie mögliche Schäden und stecken Sie das Netzteil nie in eine Stromsteckdose, von der Sie nicht sicher sind, dass sie den auf dem Typenschild des Netzteils angegebenen Werten entspricht.

Der Speedport W 723V verfügt über keinen Ein-/Ausschalter. Das bedeutet, dass das Gerät mit Spannung versorgt wird, sobald es mit der Stromsteckdose verbunden ist.



1. Stecken Sie den Stecker des Netzteils in die Buchse zum Anschluss des Netzteils am Speedport W 723V.
2. Schließen Sie das Netzteil über eine eigene Steckdose an.

Beobachten Sie nun die Leuchtanzeigen (LEDs) auf der Vorderseite des Speedport W 723V. Alle Leuchtanzeigen blinken mehrfach auf und schließlich leuchtet die Leuchtanzeige „Power“ grün.

Anschließend wird, falls erforderlich, die Betriebssoftware aktualisiert (Firmware-Update). Detaillierte Informationen zum automatischen Firmware-Update finden Sie im Kapitel „EasySupport“, Seite 148)

Während der automatischen Aktualisierung der Betriebssoftware (Firmware-Update) blinkt die gelbe Leuchtanzeige „Bitte warten! Service“. Bitte warten Sie diesen Vorgang unbedingt ab!

Vorsicht:

- **Trennen Sie den Speedport W 723V während dieses Vorgangs nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.**
- **Öffnen Sie während dieses Vorgangs nicht das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport.**

Ergebnis des automatischen Firmware-Updates

Wenn die Leuchtanzeigen am Speedport einen der folgenden Zustände zeigen, können Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren (PC anschließen, automatische bzw. manuelle Konfiguration durchführen - siehe folgende Kapitel).

- Power, DSL und WLAN leuchten grün
- Power leuchtet grün, DSL blinkt grün und WLAN leuchtet grün

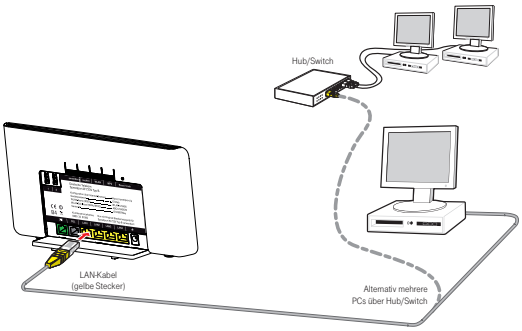
Hinweis: Wenn „Power“ allein rot blinkt, ist das Gerät defekt bzw. ein notwendiges Update der Betriebssoftware fehlgeschlagen. Bitte wenden Sie sich dann an die Service-Hotline (s. Seite 191)

Weitere Informationen zu den Leuchtanzeigen finden Sie auf Seite 182.

PC anschließen (Netzwerkverbindung).

Anschluss eines PCs über Kabel

Verbinden Sie die LAN-Buchse Ihres PCs mit einer der LAN-Buchsen am Speedport W 723V. Verwenden Sie dazu das mitgelieferte Netzwerkkabel (gelbe Stecker). Der Speedport W 723V stellt 4 LAN-Buchsen zur Verfügung, an die Sie jeweils einen PC anschließen können. Wollen Sie weitere PCs per Kabel anschließen, benötigen Sie zusätzlich einen Verteiler (Switch oder Hub, nicht im Lieferumfang enthalten). Verbinden Sie den Switch/Hub mit einer LAN-Buchse des Speedport W 723V. Verwenden Sie dazu das mitgelieferte Netzwerkkabel (gelbe Stecker).



Einbinden ins lokale Netzwerk.

Wenn Sie Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP oder Windows® 2000 als Betriebssystem verwenden, erfolgt die Einbindung des PCs in das lokale Netzwerk in der Regel automatisch, sofern Sie die Standardeinstellungen nicht verändert haben. Weitere Hinweise finden Sie auf Seite 166.

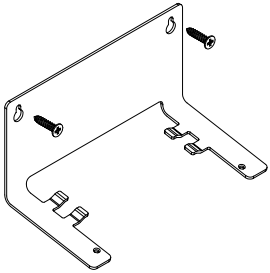
- Für einen PC mit Windows® 98/ME müssen Sie die Netzwerkkonfiguration durchführen, wenn dieser nicht vorher schon in ein Netzwerk eingebunden war (siehe Seite 168).

Hinweis: Sollte auf einem Ihrer PCs eine spezielle Software für den Internetzugang und E-Mail installiert sein, so achten Sie darauf, dass dort der Zugang über LAN (Netzwerk) eingerichtet wird.

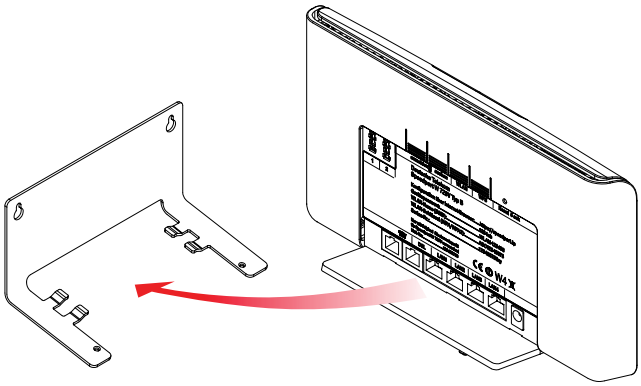
Wandmontage des Speedport

Nachdem alle Kabel angeschlossen sind, können Sie den Speedport W 723V mit der mitgelieferten Wandhalterung an einer Wand befestigen.

1. Montieren Sie die im Lieferumfang enthaltene Halterung an der Wand.



2. Halten Sie die angeschlossenen Kabel ohne dass sie sich überkreuzen mittig über dem Standfuß zusammen.



3. Stellen Sie den Speedport W 723V soweit es geht hinten auf die Wandhalterung.

4. Ziehen Sie das Gerät soweit es geht nach vorn und drücken Sie es dabei leicht nach unten.

Speedport W 723V einrichten.

Mit dem Speedport W 723V können alle angeschlossenen Computer gleichzeitig auf das Internet zugreifen. Dafür werden die Internetzugangsdaten und Zugangsdaten für die DSL Telefonie mit einem Konfigurationsprogramm im Speedport W 723V eingetragen.

Wie der Speedport W 723V eingerichtet wird, lesen Sie in den folgenden Abschnitten.

Wenn Sie ...

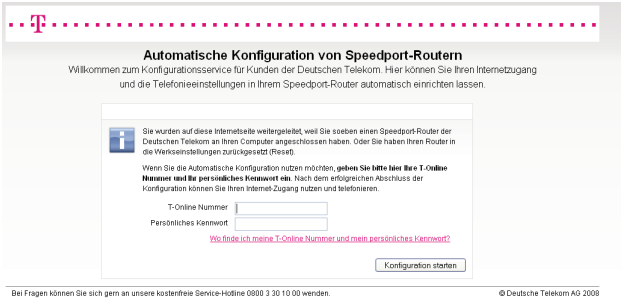
- Kunde der Telekom sind (DSL von der Telekom), folgen Sie der Anleitung im Abschnitt „Automatische Konfiguration“ (s. u.).
- kein Kunde der Telekom sind (DSL bei einem anderen Anbieter beziehen), folgen Sie der Anleitung im Abschnitt „Manuelle Konfiguration“ ab Seite 21.

Automatische Konfiguration.

An einem DSL-Anschluss der Telekom können Sie den Internetzugang und - sofern gebucht - die DSL-Telefonie automatisch einrichten. Halten Sie Ihre Internet-Zugangsdaten bereit und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox). Für die Konfiguration müssen Sie nicht online sein.
3. Das Web-Portal zur Automatischen Konfiguration wird automatisch geöffnet. Falls dies nicht geschieht, geben Sie in das Adressfeld „autokonfig.telekom.de“ ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

4. Sie werden automatisch auf die Konfigurationsseite weitergeleitet.


Automatische Konfiguration von Speedport-Routern
Willkommen zum Konfigurationsservice für Kunden der Deutschen Telekom. Hier können Sie Ihren Internetzugang und die Telefonieeinstellungen in Ihrem Speedport-Router automatisch einrichten lassen.
Sie wurden auf diese Internetseite weitergeleitet, weil Sie soeben einen Speedport-Router der Deutschen Telekom an Ihren Computer angeschlossen haben. Oder Sie haben Ihren Router in die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Reset).
Wenn Sie die Automatische Konfiguration nutzen möchten, geben Sie bitte hier Ihre T-Online Nummer und Ihr persönliches Kennwort ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Konfiguration können Sie Ihren Internet-Zugang nutzen und telefonieren.
T-Online Nummer
Persönliches Kennwort
Wo finde ich meine T-Online Nummer und mein persönliches Kennwort?
Konfiguration starten
Bei Fragen können Sie sich gern an unsere kostenfreie Service-Hotline 0800 3 30 10 00 wenden.
© Deutsche Telekom AG 2008

Tipp: Falls diese Webseite nicht erscheint, folgen Sie bitte dem Abschnitt „Manuelle Konfiguration“ ab Seite 21.

5. Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, damit Ihr Speedport W 723V automatisch konfiguriert wird. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme kann dies noch mal geprüft werden wie nachfolgend in Punkt 6 beschrieben.
6. Überprüfen Sie, ob Ihre Internet-Verbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Adresse „www.telekom.de“ in das Adressfeld ein.

Herzlichen Glückwunsch, Sie können jetzt telefonieren und im Internet surfen!

Tipp: Wenn Sie im Speedport W 723V weitere Einstellungen vornehmen möchten, um ihn für Ihre persönlichen Bedürfnisse einzurichten, lesen Sie weiter im Kapitel „Manuelle Konfiguration“ ab Seite 21.

Wie Sie einen Computer kabellos per WLAN mit dem Speedport W 723V verbinden können, lesen Sie im Kapitel „Kabellose Netzwerkverbindung“ ab Seite 40.

Hinweis: Detaillierte Informationen zur Automatischen Konfiguration finden Sie im Kapitel „EasySupport“ auf Seite 148.

Manuelle Konfiguration.

Das Konfigurationsprogramm ist eine Internet-Browser basierte Konfigurationsoberfläche, die Sie durch die Konfiguration leitet. Dabei erhalten Sie ausführliche Informationen über die auszuführenden Schritte.

Das Konfigurationsprogramm bietet Ihnen:

- **Assistent**
  Hier konfigurieren Sie die Funktionen, die für den Betrieb unabdingbar sind (Basiskonfiguration).
- **Konfiguration** (beschrieben ab Seite 77)
  Hier haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Einstellungen vorzunehmen, wie z. B. die Beschränkung des Internetzugangs für einzelne PCs in Ihrem Netzwerk und weitere Einstellungen für Ihr Netzwerk, z. B. die Verwendung eines Repeaters und Einstellungen für das Telefonieren über Internet.
- **Status**
  Hier finden Sie Informationen über den Status Ihres Speedport W 723V, die Internetverbindung, die Internet-Telefonie und Ihr kabelgebundes und kabelloses Netzwerk.
- **Verwaltung**
  Hier können Sie Ihren Speedport W 723V neu starten, neue Firmware laden und die Konfigurations- und Sicherheitseinstellungen sichern und wieder laden.

Konfigurationsprogramm aufrufen

Sie rufen das Konfigurationsprogramm mit einem Internet-Browser auf. Sie können dafür den Internet-Browser verwenden, der auf Ihrem PC installiert ist und den Sie als Ihren Standard-Browser verwenden. Das Vorgehen ist mit allen Internet-Browsern das gleiche. Wir empfehlen die Verwendung z. B. von Internet Explorer® ab Version 6.0, Firefox ab Version 2 oder den T-Online Browser ab Version 6.

Voraussetzungen für die Konfiguration

- Sie haben, wie in Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben, Ihren Speedport W 723V angeschlossen und gegebenenfalls die Netzwerkkonfiguration Ihres PCs überprüft (siehe Kapitel „Einbinden ins lokale Netzwerk“ auf Seite 17)
- Ihr Speedport W 723V ist betriebsbereit und die Kabelverbindung zum Splitter besteht (die Leuchtanzeigen Power/DSL leuchtet stetig).

- Die WLAN- bzw. LAN-Verbindung ist betriebsbereit (die Leuchtanzeige WLAN leuchtet stetig). Siehe auch Seite 17 und Seite 40.

Hinweis: Sollte „DSL“ grün blinken, warten Sie bitte, bis diese ständig leuchtet (DSL-Anschluss ist sychronisiert). Fahren Sie dann mit der manuellen Konfiguration fort.

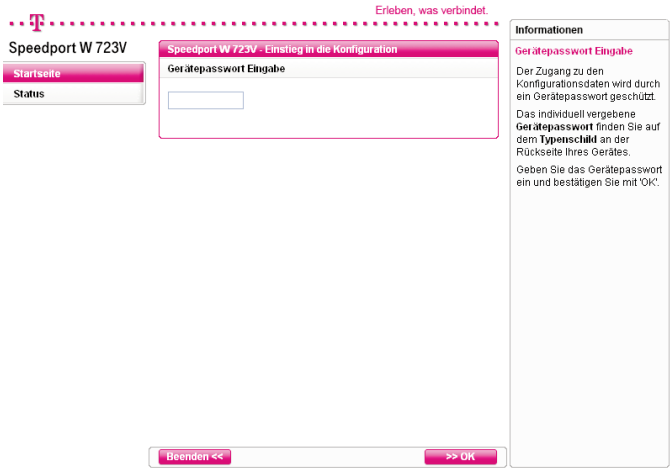
Konfiguration starten

Das Konfigurationsprogramm wird über den Internet-Browser aufgerufen. Die Adresse des Speedport W 723V ist immer **speedport.ip** .

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
2. Ist der Router im Auslieferungszustand, werden Sie automatisch auf die Seite **autokonfig.telekom.de** weitergeleitet (siehe Seite 19). Unterbrechen Sie diesen Vorgang mit einem Klick auf das rote Kreuz.
3. **Geben Sie in der Adressleiste https://speedport.ip** ein und drücken Sie die Taste Enter .

   Alternativ können Sie die IP-Adresse http://192.168.2.1 eingeben. Achten Sie bitte darauf, nicht „www“ mit einzugeben. Das Konfigurationsprogramm wird in diesem Fall nicht gefunden, es erscheint „Seite nicht verfügbar“.

Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Status
Speedport W 723V - Einstieg in die Konfiguration
Gerätepasswort Eingabe
Informationen
Gerätepasswort Eingabe
Der Zugang zu den Konfigurationsdaten wird durch ein Gerätepasswort geschützt.
Das individuell vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild an der Rückseite Ihres Gerätes.
Geben Sie das Gerätepasswort ein und bestätigen Sie mit 'OK'.
Beenden <<
>> OK

Auf dieser Seite können Sie das Konfigurationsprogramm starten (siehe folgende Seite) und den Status für den Betriebszustand der wichtigsten Funktionen des Speedport W 723V anzeigen lassen.

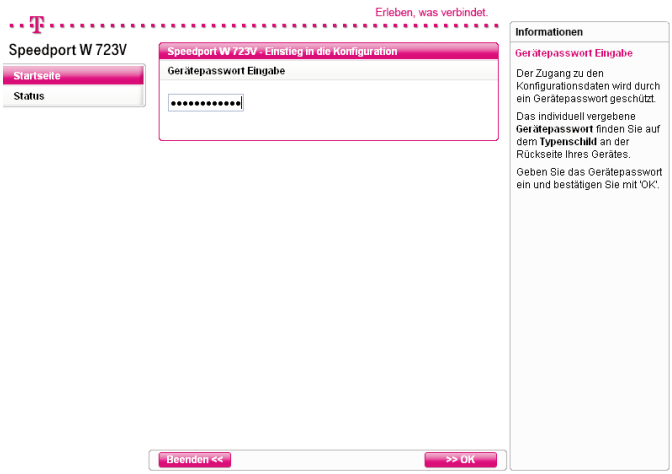
Über die Schaltfläche **[Status]** können Sie den Betriebszustand des Speedport W 723V ohne Eingabe eines Passwortes prüfen (siehe Seite 46).

Hinweis: Falls sich die Startseite des Konfigurationsprogramms nicht öffnet schlagen Sie bitte im Anhang in den Lösungsvorschlägen „Selbsthilfe bei Problemen“ ab Seite 184 nach. Hinweise zu den Browsereinstellungen finden Sie auf der Seite 190.

Wird der Speedport W 723V bereits von einem anderen PC konfiguriert erhalten Sie die Mitteilung „Doppelter Administrator Zugriff. Dieses Gerät wird zurzeit von einem anderen PC verwaltet.“

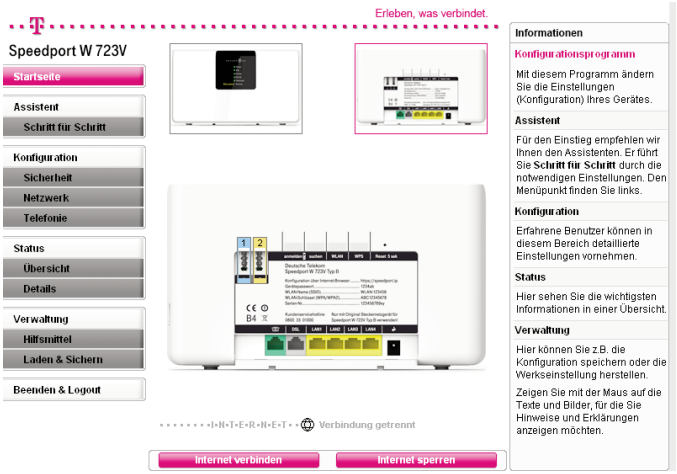
Während einer automatischen Konfiguration oder einem automatischen Firmware-Update kann nicht auf die Benutzeroberfläche des Speedports zugegriffen werden. Dies erkennen Sie an dem Blinken der Leuchtanzeige „Bitte warten! Service“. Nähere Informationen über die Automatische Konfiguration und das automatische Firmware-Update finden Sie im Kapitel „EasySupport“ ab Seite 148.
Diese Vorgänge können einige Minuten dauern. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieser Vorgänge und trennen Sie den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Anmelden beim Konfigurationsprogramm


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Status
Speedport W 723V - Einstieg in die Konfiguration
Gerätepasswort Eingabe
Informationen
Gerätepasswort Eingabe
Der Zugang zu den Konfigurationsdaten wird durch ein Gerätepasswort geschützt.
Das individuell vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild an der Rückseite Ihres Gerätes.
Geben Sie das Gerätepasswort ein und bestätigen Sie mit 'OK'.
Beenden <<
>> OK

1. Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein (im Lieferzustand gilt das Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).
2. Klicken Sie auf **[OK]**.
   Nach kurzer Zeit wird die Startseite des Konfigurationsprogramms angezeigt.

Hinweis: Durch eine Verdoppelung der Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepasswortes nach jeder fehlerhaften Eingabe wird der unbefugte Zugang zu den Konfigurationsdaten Ihres Gerätes erschwert.



Auf der Startseite finden Sie eine Übersicht über das Menü des Konfigurationsprogramms. In der Spalte **Informationen** auf der rechten Seite des Fensters sind die Menüpunkte kurz beschrieben.

Wenn Sie den Mauszeiger über die Ansicht der Rückseite des Speedport W 723V bewegen, werden in der Spalte **Informationen** Details zu den Anschlüssen gezeigt. Wenn Sie auf eine der kleinen Darstellungen der Vorder- bzw. Rückseite des Gerätes klicken, wird diese Ansicht vergrößert in der Mitte gezeigt und Sie können die Informationen zu den Leuchtanzeigen bzw. den Anschlüssen an der Rückseite in der **Informationen**-Spalte sehen.

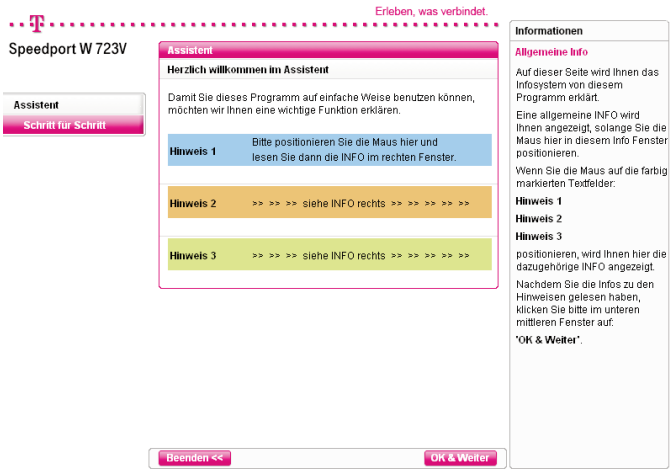
Außerdem können Sie auf der Startseite eine Verbindung zum Internet manuell herstellen oder die Verbindung unterbrechen sowie den Internetzugang sperren oder freigeben (eine Beschreibung dazu finden Sie auf Seite 39).

Konfiguration mit dem Assistenten.

Für die Basiskonfiguration steht Ihnen der Assistent zur Verfügung, der Sie Schritt für Schritt durch die Konfiguration Ihres Speedport W 723V führt.

Hinweis: Legen Sie bitte die Unterlagen (Auftragsbestätigung) griffbereit, die Sie nach Ihrer Anmeldung bei einem Provider, z. B. T-Online, erhalten haben. Sie benötigen die Angaben mit den persönlichen Daten, damit Sie eine Verbindung ins Internet aufbauen und Internet-Telefonie einstellen können.

Die Spalte **INFO** rechts auf der Seite enthält Hilfetexte, die Sie bei der Konfiguration unterstützen. Wenn Sie den Mauszeiger über einen Menüpunkt oder ein Auswahlfeld führen, erhalten Sie in der **INFO**-Spalte weitere spezifische Information angezeigt.

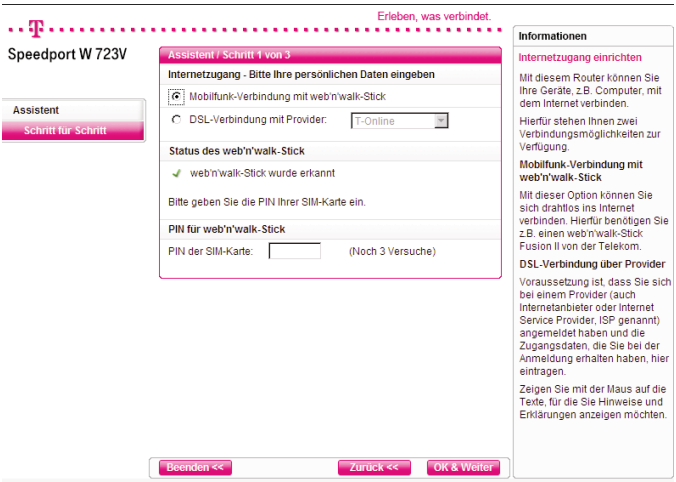

Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent
Herzlich willkommen im Assistent
Damit Sie dieses Programm auf einfache Weise benutzen können, möchten wir Ihnen eine wichtige Funktion erklären.
Hinweis 1
Bitte positionieren Sie die Maus hier und lesen Sie dann die INFO im rechten Fenster.
Hinweis 2
>> >> >> siehe INFO rechts >> >> >> >> >>
Hinweis 3
>> >> >> siehe INFO rechts >> >> >> >> >>
Beenden <<
OK & Weiter
Informationen
Allgemeine Info
Auf dieser Seite wird Ihnen das Infosystem von diesem Programm erklärt.
Eine allgemeine INFO wird Ihnen angezeigt, solange Sie die Maus hier in diesem Info Fenster positionieren.
Wenn Sie die Maus auf die farbig markierten Textfelder:
Hinweis 1
Hinweis 2
Hinweis 3
positionieren, wird Ihnen hier die dazugehörige INFO angezeigt.
Nachdem Sie die Infos zu den Hinweisen gelesen haben, klicken Sie bitte im unteren mittleren Fenster auf:
"OK & Weiter".

1. Führen Sie den Mauszeiger auf **[Schritt für Schritt]** und klicken Sie darauf. Es erscheint nun das Fenster, in dem Ihnen der Umgang mit dem Konfigurationsprogramm erläutert wird.

2. Klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Internetzugang über eine UMTS-/GSM-Verbindung einrichten

Sie können Ihren Internet-Zugang über eine UMTS-/GSM-Verbindung oder mittels einer DSL-Verbindung über einen Provider einrichten.
Voraussetzung dafür ist ein erfolgreich angeschlossener UMTS Stick mit SIM Karte (siehe Abbildung).


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent / Schritt 1 von 3
Internetzugang - Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
DSL-Verbindung mit Provider:
T-Online
Status des web'n'walk-Stick
web'n'walk-Stick wurde erkannt
Bitte geben Sie die PIN Ihrer SIM-Karte ein.
PIN für web'n'walk-Stick
PIN der SIM-Karte:
(Noch 3 Versuche)
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter
Informationen
Internetzugang einrichten
Mit diesem Router können Sie Ihre Geräte, z.B. Computer, mit dem Internet verbinden.
Hierfür stehen Ihnen zwei Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
Mit dieser Option können Sie sich drahtlos ins Internet verbinden. Hierfür benötigen Sie z.B. einen web'n'walk-Stick Fusion II von der Telekom.
DSL-Verbindung über Provider
Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

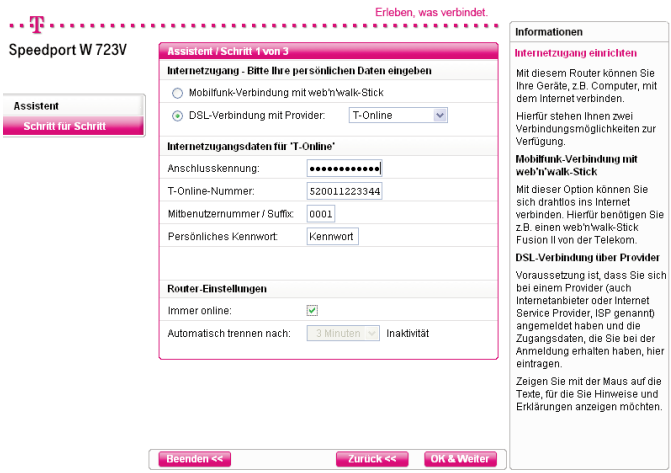
1. Markieren Sie den entsprechenden Punkt unter **[Internetzugang - bitte Ihre persönlichen Daten eingeben]**, wenn Sie sich über UMTS oder GSM mit dem Internet verbinden möchten. Hierfür benötigen Sie einen UMTS/GSM-Stick. Wir empfehlen Ihnen den web'n'walk Stick der Telekom.
2. Legen Sie die SIM-Karte in Ihren UMTS-/GSM-Stick ein und klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent / Schritt 1 von 3
Daten werden gespeichert und geprüft
Assistent
Schritt für Schritt
Informationen
Internetzugang einrichten
Mit diesem Router können Sie Ihre Geräte, z.B. Computer, mit dem Internet verbinden.
Hierfür stehen Ihnen zwei Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
Mit dieser Option können Sie sich drahtlos ins Internet verbinden. Hierfür benötigen Sie z.B. einen web'n'walk-Stick Fusion II von der Telekom.
DSL-Verbindung über Provider
Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter

3. Ihre Internetverbindung wird nun mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

Die weitere Einrichtung mit dem Assistenten bezüglich der Konfiguration des Festnetzanschlusses finden Sie ab Seite 32 im Anschluss an die Beschreibung der Einrichtung einer Internet-Verbindung über eine DSL-Verbindung.

Internetzugang über eine DSL-Verbindung einrichten


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent / Schritt 1 von 3
Internetzugang - Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
DSL-Verbindung mit Provider:
T-Online
Internetzugangsdaten für 'T-Online'
Anschlusskennung:
T-Online-Nummer:
520011223344
Mitbenutzernummer / Suffix:
0001
Persönliches Kennwort:
Kennwort
Router-Einstellungen
Immer online:
Automatisch trennen nach:
3 Minuten
Inaktivität
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter
Informationen
Internetzugang einrichten
Mit diesem Router können Sie Ihre Geräte, z.B. Computer, mit dem Internet verbinden.
Hierfür stehen Ihnen zwei Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
Mit dieser Option können Sie sich drahtlos ins Internet verbinden. Hierfür benötigen Sie z.B. einen web'n'walk-Stick Fusion II von der Telekom.
DSL-Verbindung über Provider
Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

1. Markieren Sie den entsprechenden Punkt unter **[Internetzugang - bitte Ihre persönlichen Daten eingeben]**, wenn Sie sich über eine DSL-Verbindung mit dem Internet verbinden möchten.

2. Provider-Auswahl
   Belassen Sie die Auswahl bei **[T-Online]** oder wählen Sie [Anderer Provider], wenn Sie den Service eines anderen Anbieters nutzen (s. 3b.).

3a. **Internetzugangsdaten für T-Online**
   Für die Konfiguration des Internetzugangs benötigen Sie die Internet-Zugangsdaten von T-Online. Sie finden diese Daten in der Auftragsbestätigung von T-Online.

Hinweis: Bewahren Sie diese Daten unzugänglich für Unbefugte auf, denn mittels dieser Angaben könnten Fremde in Ihrem Namen und auf Ihre Kosten im Internet surfen.

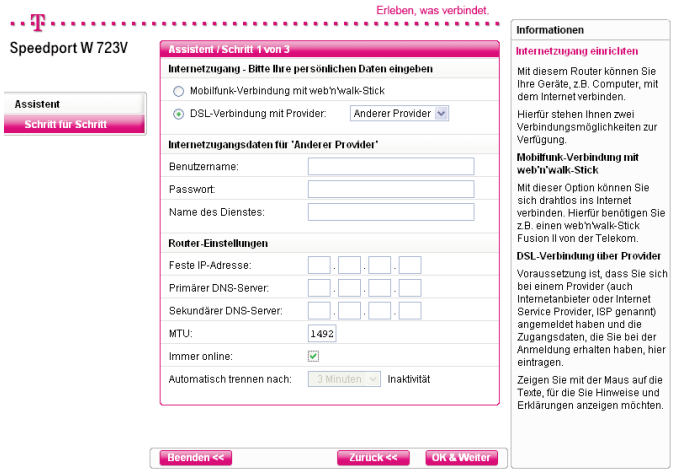
- Geben Sie Anschlusskennung, T-Online-Nummer und Persönliches Kennwort ein (Mitbenutzernummer / Suffix ist bereits vorausgefüllt) .

Router-Einstellungen

Hier nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindungsdauer zum Internet vor.

- Immer online (empfohlen)
  Wenn diese Option aktiviert ist, ist Ihr Speedport W 723V immer mit dem Internet verbunden. Sie benötigen diese Option, wenn Sie über eine DSL-Telefonnummer (Voice over IP) ständig erreichbar sein wollen.
  Wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif haben, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.
- Automatisch trennen nach (nur wählbar, wenn „Immer online“ deaktiviert)
  Dies ist die Zeit, nach der die Internetverbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden. Die Zeit ist auf 3 Minuten voreingestellt.

3b. **Zugangsdaten für andere Provider**


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent / Schritt 1 von 3
Internetzugang - Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
DSL-Verbindung mit Provider:
Anderer Provider
Internetzugangsdaten für 'Anderer Provider'
Benutzername:
Passwort:
Name des Dienstes:
Router-Einstellungen
Feste IP-Adresse:
Primärer DNS-Server:
Sekundärer DNS-Server:
MTU:
1492
Immer online:
Automatisch trennen nach:
3 Minuten
Inaktivität
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter
Informationen
Internetzugang einrichten
Mit diesem Router können Sie Ihre Geräte, z.B. Computer, mit dem Internet verbinden.
Hierfür stehen Ihnen zwei Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
Mit dieser Option können Sie sich drahtlos ins Internet verbinden. Hierfür benötigen Sie z.B. einen web'n'walk-Stick Fusion II von der Telekom.
DSL-Verbindung über Provider
Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

Wenn Sie einen anderen Provider als T-Online beauftragt haben, müssen Sie die entsprechenden Zugangsdaten eingeben, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben:

- Benutzername und Passwort (Kennwort)

- Name des Dienstes
  Falls Ihnen von Ihrem Internetanbieter der Name eines Dienstes angegeben wurde, tragen Sie ihn hier bitte ein.

- Router-Einstellungen
  Falls Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse oder IP-Adressen für einen primären und/oder sekundären DNS-Server erhalten haben, tragen Sie diese hier ein. Falls nicht, lassen Sie die Felder leer. Der MTU-Wert ist mit 1492 voreingegstellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Providers entsprechende Informationen entnehmen.
  Informationen über die Optionen „Immer online“ und „Automatisch trennen nach“ finden Sie im vorhergehenden Abschnitt „Internet-Zugangsdaten für T-Online“.

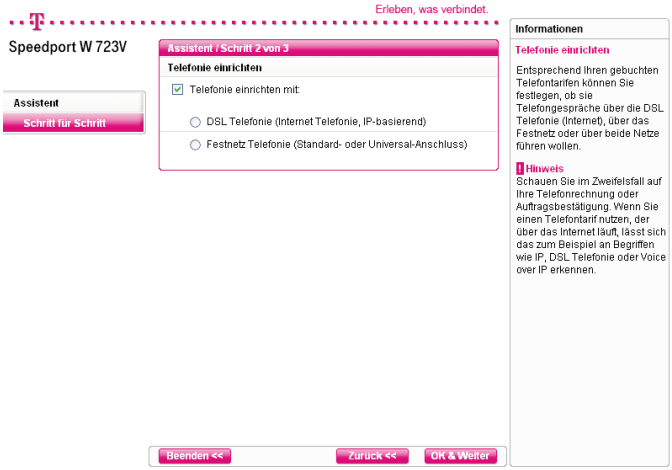
4. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Test der Internetverbindung

Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent / Schritt 1 von 3
Daten werden gespeichert und geprüft
Informationen
Internetzugang einrichten
Mit diesem Router können Sie Ihre Geräte, z.B. Computer, mit dem Internet verbinden.
Hierfür stehen Ihnen zwei Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
Mit dieser Option können Sie sich drahtlos ins Internet verbinden. Hierfür benötigen Sie z.B. einen web'n'walk-Stick Fusion II von der Telekom.
DSL-Verbindung über Provider
Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter

Ihre Internetverbindung wird nun mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

Telefonie einrichten


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent / Schritt 2 von 3
Telefonie einrichten
Assistent
Schritt für Schritt
Telefonie einrichten mit:
DSL Telefonie (Internet Telefonie, IP-basierend)
Festnetz Telefonie (Standard- oder Universal-Anschluss)
Informationen
Telefonie einrichten
Entsprechend Ihren gebuchten Telefontarifen können Sie festlegen, ob sie Telefongespräche über die DSL Telefonie (Internet), über das Festnetz oder über beide Netze führen wollen.
Hinweis
Schauen Sie im Zweifelsfall auf Ihre Telefonrechnung oder Auftragsbestätigung. Wenn Sie einen Telefontarif nutzen, der über das Internet läuft, lässt sich das zum Beispiel an Begriffen wie IP, DSL Telefonie oder Voice over IP erkennen.
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter

Hinweis: Bei einem Internetzugang über UMTS/GSM werden Sie auf die Seite „Telefonie einrichten“ geführt. Wollen Sie für Ihren Anschluss „Telefonie mit Festnetzanschluss einrichten“ setzen Sie per Mausklick den Haken und klicken Sie auf **[OK & Weiter]**. Die Beschreibung hierzu finden Sie im Abschnitt „Festnetz-Anschluss“ auf der Seite 37.

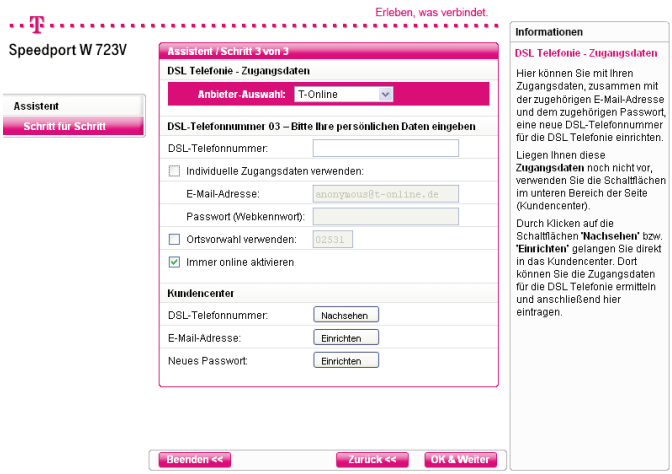
Entsprechend Ihren gebuchten Telefontarifen können Sie festlegen, ob sie Telefongespräche über die Internet-Telefonie oder über das Festnetz führen wollen.

Hinweis: Schauen Sie im Zweifelsfall auf Ihre Telefonrechnung oder Auftragsbestätigung. Wenn Sie einen Telefontarif nutzen, der über das Internet läuft, lässt sich das zum Beispiel an Begriffen wie IP, DSL Telefonie, Internet-Telefonie oder Voice over IP erkennen.

Sie können diese Einstellungen auch zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen (Menü: **[Telefonie]**).
Wenn das Häkchen bei **[Telefonie einrichten mit:]** nicht gesetzt wird, werden die entsprechenden Seiten des Assistenten übersprungen.

Klicken Sie auf **[OK & Weiter],** um auf die nächste Seite zu gelangen.

Ihre Auswahl: DSL-Telefonie (Internet Telefonie, IP-basierend)


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent / Schritt 3 von 3
DSL Telefonie - Zugangsdaten
Anbieter-Auswahl: T-Online
DSL-Telefonnummer 03 – Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben
DSL-Telefonnummer:
Individuelle Zugangsdaten verwenden:
E-Mail-Adresse: anonymous@t-online.de
Passwort (Webkennwort):
Ortsvorwahl verwenden: 02531
Immer online aktivieren
Kundencenter
DSL-Telefonnummer: Nachsehen
E-Mail-Adresse: Einrichten
Neues Passwort: Einrichten
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter
Informationen
DSL Telefonie - Zugangsdaten
Hier können Sie mit Ihren Zugangsdaten, zusammen mit der zugehörigen E-Mail-Adresse und dem zugehörigen Passwort, eine neue DSL-Telefonnummer für die DSL Telefonie einrichten.
Liegen Ihnen diese Zugangsdaten noch nicht vor, verwenden Sie die Schaltflächen im unteren Bereich der Seite (Kundencenter).
Durch Klicken auf die Schaltflächen "Nachsehen" bzw. "Einrichten" gelangen Sie direkt in das Kundencenter. Dort können Sie die Zugangsdaten für die DSL Telefonie ermitteln und anschließend hier eintragen.

Mit Ihrem Speedport W 723V können Sie von einem angeschlossenen Telefon aus über das Internet telefonieren. Falls Sie die Zugangsdaten noch nicht haben, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt eingeben. In diesem Fall werden die entsprechenden Seiten des Assistenten übersprungen.

- Anbieter-Auswahl
  Belassen Sie die Auswahl bei **[T-Online]** oder wählen Sie **[Anderer Anbieter]**, wenn Sie den Service eines anderen Anbieters nutzen.

Tragen Sie die Zugangsdaten für Internet-Telefonie ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben. Im Folgenden wird die Eingabe der Internet-Telefonie-Zugangsdaten am Beispiel des Serviceproviders T-Online erläutert.

Haben Sie bei der Anbieter-Auswahl **[Anderer Anbieter]** ausgewählt erscheint die Eingabemaske in ähnlicher Form, in die Sie die entsprechenden Werte eintragen können.

DSL-Telefonie-Zugangsdaten für T-Online

1. Tragen Sie die DSL-Telefonnummer ein, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben.
2. Tragen Sie die E-Mail-Adresse ein, die zur DSL-Telefonnummer gehört. Wenn Ihnen die E-Mail-Adresse nicht bekannt ist tragen Sie dort:

anonymous@t-online.de ein.
Bei Verwendung dieser E-Mail-Adresse müssen die Felder "Passwort (Webkennwort)" und "Passwort wiederholen" frei gelassen werden.

3. Tragen Sie Ihr Passwort (Webkennwort) ein und bestätigen Sie es durch nochmalige Eingabe im Feld darunter.

4. Bei Internet-Telefonie-Gesprächen in Ihrem Ortsnetz müssen Sie vor der Telefonnummer stets die Ortsvorwahl eingeben (z. B. 0221/123456). Damit Sie bei Ortsgesprächen lediglich die Telefonnummer eingeben müssen (z. B. 123456), aktivieren Sie die Option **[verwenden von]** und geben Ihre Ortsvorwahl ein. Immer wenn Sie eine Telefonnummer ohne Vorwahl (also ohne 0 zu Beginn) wählen, wird Ihre Ortsvorwahl automatisch vorangestellt.

5. Aktivieren Sie die Option **[Immer online]** für die Router-Einstellungen, wenn Sie über Ihre DSL-Telefonnummer ständig erreichbar sein wollen. Wenn Sie bei der Konfiguration des Internetzugangs bereits die Internet-Dauerverbindung **[Immer online]** aktiviert haben, erscheinen die Router-Einstellungen auf dieser Seite nicht mehr.

Kundencenter:

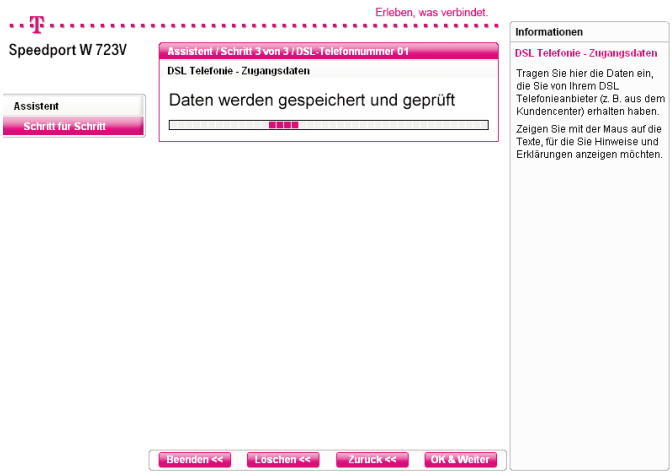
1. Wenn Sie sich bereits für Internet-Telefonieren angemeldet haben, können Sie Ihre DSL-Telefonnummer nachsehen. Wenn Sie bereits über eine E-Mail-Adresse und ein Online-Passwort verfügen, können Sie sich hier auch kostenlos für Internet-Telefonie anmelden.

2. Falls Sie noch keine E-Mail-Adresse haben, klicken Sie auf **[Einrichten]**. Sie benötigen eine E-Mail-Adresse für Internet-Telefonie.

3. Wenn Sie Ihr Passwort (Webkennwort) vergessen haben, klicken Sie auf **[Einrichten]**. Sie benötigen ein Passwort (Webkennwort) für Internet-Telefonie.

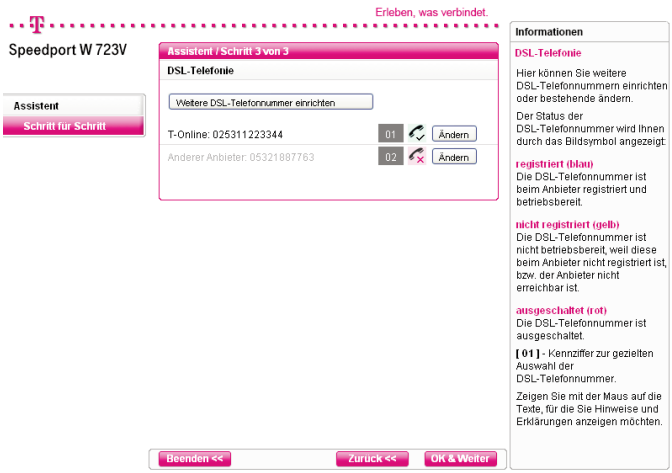
4. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.

Test der DSL-Telefonnummer


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent
Schritt für Schritt
Assistent / Schritt 3 von 3 / DSL-Telefonnummer 01
DSL Telefonie - Zugangsdaten
Daten werden gespeichert und geprüft
Informationen
DSL Telefonie - Zugangsdaten
Tragen Sie hier die Daten ein, die Sie von Ihrem DSL Telefonieanbieter (z. B. aus dem Kundencenter) erhalten haben.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.
Beenden <<
Löschen <<
Zurück <<
OK & Weiter

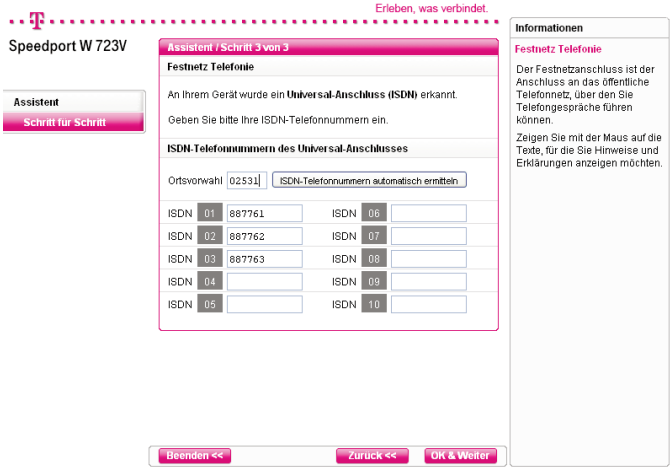
Ihre eingegebene DSL-Telefonnummer wird nun mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn der Test fehlschägt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

Weitere DSL-Telefonnummer einrichten


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Assistent / Schritt 3 von 3
DSL-Telefonie
Assistent
Schritt für Schritt
Weitere DSL-Telefonnummer einrichten
T-Online: 025311223344
01
Ändern
Anderer Anbieter: 05321887763
02
Ändern
Informationen
DSL-Telefonie
Hier können Sie weitere DSL-Telefonnummern einrichten oder bestehende ändern.
Der Status der DSL-Telefonnummer wird Ihnen durch das Bildsymbol angezeigt:
registriert (blau)
Die DSL-Telefonnummer ist beim Anbieter registriert und betriebsbereit.
nicht registriert (gelb)
Die DSL-Telefonnummer ist nicht betriebsbereit, weil diese beim Anbieter nicht registriert ist, bzw. der Anbieter nicht erreichbar ist.
ausgeschaltet (rot)
Die DSL-Telefonnummer ist ausgeschaltet.
[01] - Kennziffer zur gezielten Auswahl der DSL-Telefonnummer.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.
Beenden <<
Zurück <<
OK & Weiter

1. Sie können nun nach Klick auf **[Weitere DSL-Telefonnummer einrichten]** weitere DSL-Telefonnummern einrichten oder über **[Ändern]** die bereits eingegebenen Rufnummern ändern.
2. Klicken Sie zum Fortfahren auf **[OK & Weiter]**.

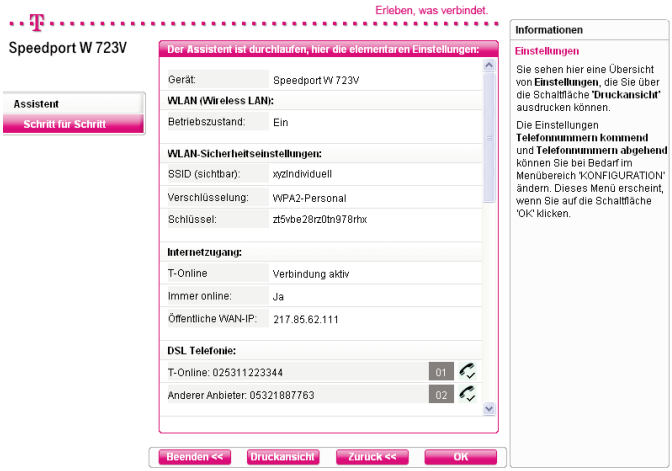
Ihre Auswahl: Festnetz Telefonie (Standard- oder Universal-Anschluss)
Der Festnetz-Anschluss ist der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz, über den Sie Telefongespräche führen können.



1. Im Auslieferungszustand ist die automatische Erkennung des Festnetzanschlusses eingeschaltet.
   Betreiben Sie Ihren Speedport W 723V an einem Universal-Anschluss (ISDN), werden durch Klicken auf die Schaltfläche [ISDN-Telefonnummern automatisch ermitteln] die ISDN-Telefonnummern automatisch ermittelt. Alternativ können Sie Ihre ISDN-Telefonnummern von Hand eintragen. Diese finden Sie auf der Anschlussbestätigung Ihres Netzbetreibers. Bei einem Universal-Anschluss der Telekom werden Ihnen üblicherweise drei dieser MSN zugeteilt.

Hinweis: Falls Ihr Speedport W 723V die Art des Festnetz-Anschlusses nicht automatisch erkannt hat, klicken Sie auf **[OK & Weiter]** und nehmen Sie Ihre Eingaben später im Menü
[KONFIGURATION -> Telefonie -> Festnetz Telefonie] (s. Seite 130) vor. Schalten Sie dort die automatische Erkennung **[Aus]**. Wählen Sie dann die Art des Festnetz-Anschlusses, mit dem Ihr Endgerät verbunden ist.

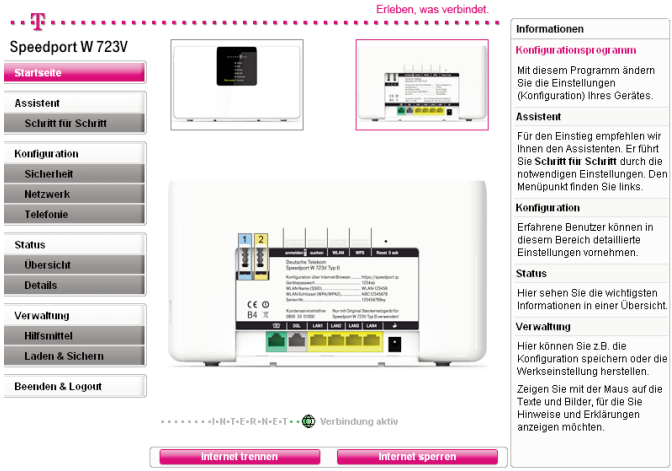
2. Klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.



1. Die Einstellungen mit dem Assistenten sind damit abgeschlossen und gespeichert. Die Einstellungen werden detailliert angezeigt. Durch Klicken auf **[Druckansicht]** erhalten Sie eine zum Drucken aufbereitete Darstellung, die Sie über einen angeschlossenen Drucker ausgeben und für spätere Verwendung archivieren können.

2. Klicken Sie auf **[OK]** oder **[Beenden]**. Die Basiskonfiguration wird geschlossen und Sie gelangen wieder zur Startseite.

Wenn die Konfiguration erfolgreich war, wird nun eine Internetverbindung aufgebaut. Dies wird auf der Startseite angezeigt. Zusätzlich leuchtet die Online-Leuchtanzeige Ihres Speedport W 723V. Falls keine Verbindung zustande kommt, überprüfen Sie bitte noch einmal die von Ihnen eingegebenen Daten. Wiederholen Sie ggf. die Konfiguration mit dem Assistenten.



Je nach gewählter Option beim Einrichten des Internetzugangs erscheinen die folgenden Schaltflächen:

Router-Einstellungen / Immer online -> **ein** = Häkchen gesetzt:

- [Internet sperren] / [Internet freischalten]
  Klicken Sie auf [Internet sperren] wenn Sie den Zugang zum Internet für alle verbundenen PCs sperren wollen. Es erscheint dann die Schaltfläche [Internet freischalten]. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wird die Sperre wieder aufgehoben.

Zusätzlich bei Router-Einstellungen / Immer online -> **aus** = Häkchen nicht gesetzt:

- Wenn keine Internetverbindung aufgebaut wurde, klicken Sie auf [Internet verbinden].
- Sie können die Internetverbindung unterbrechen, in dem Sie auf die Schaltfläche [Internet trennen] klicken.

Die Einstellung für „Immer online“ können Sie im Menü **[Konfiguration -> Netzwerk -> Internet Zugang]** jederzeit ändern.

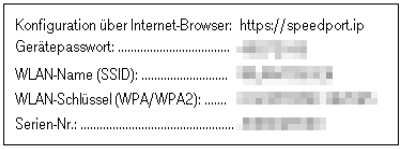
Kabellose Netzwerkverbindung (WLAN) einrichten

Der Speedport W 723V kann über WLAN kabellos mit einem Computer verbunden werden. Die kabellose WLAN-Verbindung erfolgt unabhängig vom Betriebssystem. Sie benötigen für jeden Computer, den Sie über WLAN mit dem Speedport W 723V verbinden wollen, einen kompatiblen WLAN-Adapter.
In modernen Computern und Notebooks ist ein WLAN-Adapter oftmals schon integriert. Wie Sie den integrierten WLAN-Adapter Ihres PCs/Notebooks effektiv nutzen, erfahren Sie in der Dokumentation des PCs/Notebooks.

Ein kabelloses Netzwerk wird für die WLAN-Adapter in Reichweite über einen eindeutigen WLAN-Namen (SSID oder auch Netzwerkname) erkennbar, der vom Speedport W 723V gesendet wird.

Wenn Sie einen PC kabellos mit dem Speedport W 723V verbinden wollen, beachten Sie bitte:

- An Ihrem Speedport W 723V sind ein individueller WLAN-Name und der WLAN-Schlüssel voreingestellt. Die Daten finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes.



- Prüfen Sie zunächst, ob der WLAN-Adapter, mit dem Sie die kabellose Verbindung herstellen wollen, WPA-/WPA2-Verschlüsselung unterstützt, und stellen Sie den WLAN-Namen und den WLAN-Schlüssel Ihres Speedport W 723V am Adapter ein. Dies ist in der Bedienungsanleitung des WLAN-Adapters beschrieben.

Hinweis: Falls Ihr WLAN-Adapter nur die Verschlüsselung WEP unterstützt, sollten Sie die Hinweise ab der Seite 87 lesen.

Den integrierten WLAN-Adapter mit dem Speedport W 723V verbinden - Windows 7

Wenn Sie auf Ihrem PC/Notebook das Betriebssystem Windows 7 verwenden, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie die WLAN-Funktion an Ihrem PC/Notebook ein.

2. Öffnen Sie die Systemsteuerung -> Netzwerk und Internet -> Netzwerk- und Freigabecenter -> Verbindung zu einem Netzwerk herstellen.

3. In einer Übersicht werden alle in der Umgebung vorhandenen sichtbaren Netzwerke angezeigt. Ihr Speedport W 723V wird mit dem WLAN-Namen (SSID) angezeigt. Im Auslieferungszustand entspricht dieser WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Sie können diese aber auch im Konfigurator des Speedport W 723V ändern (s. Seite 88).

4. Wählen Sie Ihren Speedport W 723V aus und klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

5. Tragen Sie im nächsten Fenster den WLAN-Schlüssel des Speedports W 723V ein. Im Auslieferungszustand entspricht dieser WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Sie können diesen aber auch im Konfigurator des Speedport W 723V ändern (s. Seite 89).

6. Klicken Sie auf „Verbinden“.
   Die Verbindung zu Ihrem Speedport W 723V wird hergestellt.

Den integrierten WLAN-Adapter mit dem Speedport W 723V verbinden - Windows Vista

Wenn Sie auf Ihrem PC/Notebook das Betriebssystem Windows Vista verwenden, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie die WLAN-Funktion an Ihrem PC/Notebook ein.

2. Klicken Sie im Startmenü auf „Verbindung herstellen“.

3. In einer Übersicht werden alle in der Umgebung vorhandenen sichtbaren Netzwerke angezeigt. Ihr Speedport W 723V wird mit dem WLAN-Namen (SSID) angezeigt. Im Auslieferungszustand entspricht dieser WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Sie können diese aber auch im Konfigurator des Speedport W 723V ändern (s. Seite 88).

4. Wählen Sie Ihren Speedport W 723V aus und klicken Sie auf „Verbindung herstellen“.

5. Tragen Sie im nächsten Fenster den WLAN-Schlüssel des Speedports W 723V ein. Im Auslieferungszustand entspricht dieser WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Sie können diesen aber auch im Konfigurator des Speedport W 723V ändern (s. Seite 89).

6. Klicken Sie auf „Verbinden“.
   Die Verbindung zu Ihrem Speedport W 723V wird hergestellt.

Den integrierten WLAN-Adapter mit dem Speedport W 723V verbinden - Windows XP

Wenn Sie auf Ihrem PC/Notebook das Betriebssystem Windows XP (**Voraussetzung ist Service Pack 2**) verwenden, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie die WLAN-Funktion an Ihrem PC/Notebook ein.
2. Klicken Sie im Startmenü auf „Verbinden mit“ und wählen Sie „Drahtlose Netzwerkverbindung“ aus.
3. Das Fenster „Drahtlose Netzwerkverbindung“ wird geöffnet. Alle in der Umgebung vorhandenen sichtbaren Drahtlosnetzwerke werden angezeigt. Ihr Speedport W 723V wird mit dem WLAN-Namen (SSID) angezeigt. Im Auslieferungszustand entspricht dieser WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Sie können diese aber auch im Konfigurator des Speedport W 723V ändern (s. Seite 88).
4. Wählen Sie Ihren Speedport W 723V aus und klicken Sie auf „Verbinden“.
5. Das Fenster „Drahtlosnetzwerkverbindung“ wird geöffnet. Tragen Sie den WLAN-Schlüssel des Speedports W 723V ein. Im Auslieferungszustand entspricht dieser WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Sie können diesen aber auch im Konfigurator des Speedport W 723V ändern (s. Seite 89).
6. Klicken Sie auf „Verbinden“.
   Die Verbindung zu Ihrem Speedport W 723V wird hergestellt.

Hinweis: Sind am WLAN-Adapter Ihres PCs/Notebooks der richtige WLAN-Name (SSID) und die Verschlüsselung eingetragen, wird die Funkverbindung automatisch hergestellt, wenn Ihr Speedport W 723V betriebsbereit und die WLAN-Funktion an Ihrem PC/Notebook eingeschaltet ist.
Falls keine Verbindung hergestellt wird, prüfen Sie, ob der Betrieb mit WLAN an Ihrem Speedport W 723V eingeschaltet ist (Leuchtanzeige „WLAN“ leuchtet). Leuchtet diese Leuchtanzeige nicht, drücken Sie den Taster an der Rückseite des Gerätes (s. auch Seite U9, Umschlag hinten).

DECT-Mobilteil anmelden

Sie können den Speedport W 723V für bis zu fünf DECT-Mobilteile gleichzeitig als Basisstation einsetzen.

Sie können den Speedport W 723V auf zwei verschiedene Arten zum Anmelden eines Mobilteils vorbereiten: Über den Konfigurator oder durch Drücken der Taste „**anmelden**“ auf der Rückseite des Gehäuses.
Die angemeldeten Speedphones erhalten die internen Telefonnummern 61 bis 65 (aufsteigend nach der Reihenfolge des Anmeldens).

Anmeldung eines DECT-Mobilteils mit Hilfe der Taste „anmelden“

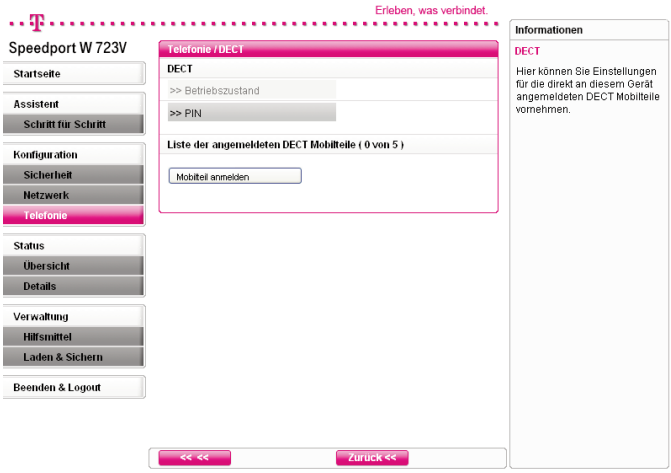
1. Bereiten Sie das DECT-Mobilteil für die Anmeldung an einer Basisstation vor (siehe dazu die Bedienungsanleitung des DECT-Mobilteils).
   Geben Sie dann die DECT Basis-PIN ein (im Auslieferzustand ist die DECT Basis-PIN "0000").
2. Drücken Sie die Taste „**anmelden**“ an Ihrem Speedport W 723V so lange, bis das DECT-Mobilteil anzeigt, dass die Anmeldung erfolgreich war.
3. Ihr DECT-Mobilteil ist nun mit dem Speedport W 723V verbunden und kann für Telefonate genutzt werden.
   Für weitere Einstellungen schauen Sie bitte in die Bedienungsanleitung des DECT-Mobilteils.

Anmelden eines DECT-Mobilteils über den Konfigurator

1. Stellen Sie sicher, dass der Akku des Mobilteils geladen ist.
2. Starten Sie an einem mit dem Speedport verbundenen PC den Internet-Browser.
3. Geben Sie in die Adressleiste die URL des Konfigurationsprogramms ein: **http://speedport.ip** (alternativ die IP-Adresse 192.168.2.1).
4. Drücken Sie die Taste

. Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.
5. Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein (im Lieferzustand gilt das Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).
6. Klicken Sie auf **[OK]**.

7. Klicken Sie in der Menüleiste des Konfigurators auf **[Telefonie]**.
8. Klicken Sie auf **[DECT]**.



9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Mobilteil anmelden]**.
10. Bereiten Sie das DECT-Mobilteil für die Anmeldung an einer Basisstation vor (siehe dazu die Bedienungsanleitung des DECT-Mobilteils). Geben Sie dann die DECT Basis-PIN ein (im Auslieferzustand ist die DECT Basis-PIN "0000").
11. Nach erfolgter Anmeldung erscheint das Mobilteil im Konfigurationsfenster in der Liste der angemeldeten Mobilteile.
12. Durch Klicken auf diesen Eintrag können Sie weitere Einstellungen für dieses Mobilteil vornehmen. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel „DECT“ ab der Seite 137.

Status abfragen

Sie können alle getätigten Einstellungen ansehen oder für eine Archivierung ausdrucken.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Status - **[Übersicht]** .

Es erscheint eine Übersicht zum Betriebszustand folgender Funktionen:
- WLAN (Wireless LAN)
- WLAN-Sicherheitseinstellungen
- Internetzugang
- DSL Telefonie
- Festnetz Telefonie
- web'n'walk Stick Telefonie
- Telefonnummern kommend
- Telefonnummern abgehend
- DSL-Anschluss
- Firmware des Gerätes

Hinweis: Auf der Startseite des Konfigurationsprogramms gibt es die Möglichkeit auch ohne Eingabe des Passwortes eine Übersicht über den Betriebszustand des Speedport W 723V zu erhalten.

Speedport W 723V nutzen.

Nachdem Sie Ihren Speedport W 723V angeschlossen und konfiguriert haben, steht er sofort allen angeschlossenen PCs zur Verfügung.

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Beispiele für folgende Anwendungsmöglichkeiten:

- Einsatzmöglichkeiten (siehe unten)
- Internetsurfen und E-Mail (Seite 59)
- Hinweise zum Telefonieren (Seite 60)

Einsatzmöglichkeiten.

Anschluss an das Internet (DSL-Anschluss)
Ihr Speedport W 723V ermöglicht den Zugang aller angeschlossenen PCs zum Internet. Für den Zugang ins öffentliche Netzwerk (Internet) benötigen Sie einen DSL-Anschluss, der Ihnen von einem Dienstanbieter (Provider) wie der Telekom zur Verfügung gestellt wird.

Der Speedport W 723V unterstützt die Übertragungsstandards ADSL, ADSL2+ und VDSL2. Er ist für diese Übertragungsverfahren ausgelegt und beinhaltet bereits das dafür notwendige Modem.

Anschluss an das Internet (UMTS-/GSM-Stick)
Mit Hilfe eines UMTS-/GSM-Sticks ist es möglich, eine Internet-Verbindung via Mobilfunknetz aufzubauen.

Aufbau eines lokalen Netzwerks
Mit dem Speedport W 723V können Sie ein lokales Netzwerk (Local Area Network, LAN), z. B. ein Heimnetzwerk, aufbauen. Alle PCs dieses Netzwerks können miteinander kommunizieren und erhalten den Zugang zum Internet.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten des Netzaufbaus. Sie können mit dem Speedport W 723V

- ein kabelloses lokales Netzwerk (WLAN) aufbauen.
- ein kabelgebundenes lokales Netzwerk (LAN) aufbauen.
- ein lokales Netzwerk, bestehend aus kabellosen und kabelgebundenen Netzwerkkomponenten aufbauen.
- gemeinsam mit dem Repeater Speedport W 100XR (oder einem zweiten Speedport W 723V, anderen Repeatern oder WLAN-Routern) die Reichweite Ihres kabellosen lokalen Netzwerkes erweitern.

Kabelloses lokales Netzwerk (WLAN)
Im kabellosen lokalen Netzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den PCs über Funk hergestellt. Die PCs müssen dazu mit einem WLAN-Adapter (z. B. einem Speedport W 102 Stick) gemäß Standard IEEE802.11b, 802.11g oder 802.11n ausgestattet sein. Moderne Notebooks verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Tipp: Auch wenn Sie ein kabelloses Netzwerk betreiben wollen, empfehlen wir, dass Sie einen PC über ein Netzwerkkabel an den Speedport W 723V anschließen. Dieser PC kann zum Verwalten des Speedport W 723V und des Netzwerks dienen.

Infrastruktur-Netzwerk
Der Infrastruktur-Modus dient dazu, kabellose und kabelgebundene Netzwerke miteinander zu verbinden. Der Speedport W 723V bietet die Funktionalität einer WLAN-Basisstation. Sie können mit seiner Hilfe

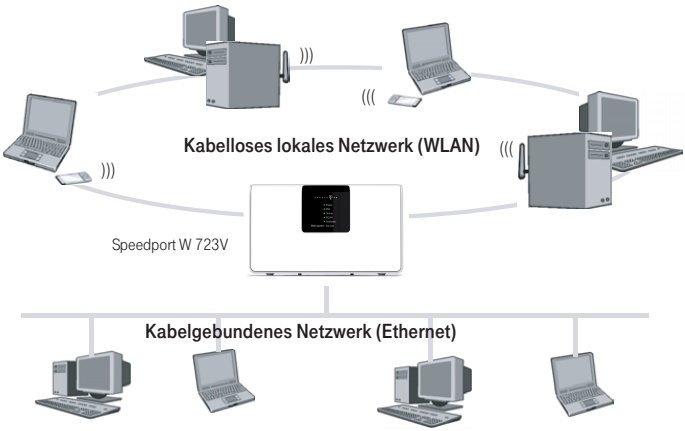
- kabellos oder mit Kabel verbundene PCs an das Internet anschließen und
- kabellos verbundene PCs mit einem kabelgebundenen Netzwerk verbinden.

Zusätzlich zu den mobilen Stationen benötigt der Infrastruktur-Modus eine Basisstation (Zugangspunkt).
Im Infrastruktur-Modus findet die Kommunikation zwischen den Stationen im Netzwerk immer über eine Basisstation statt. Jede Station, die Teil des kabellosen Netzwerks sein will, muss sich bei der Basisstation anmelden, bevor ihr erlaubt wird, Daten auszutauschen. Der Einsatz einer WLAN-Basisstation vergrößert außerdem die Reichweite des kabellosen Netzwerks. Die Basisstation kann die Verbindung von den mobilen Stationen eines kabellosen Netzwerks zu einem kabelgebundenen Netzwerk (LAN) oder zum Internet herstellen. In diesem Fall spricht man von der Router-

Funktionalität des Speedport W 723V. Der Router leitet Datenpakete, die nicht an Stationen seines Netzwerks gerichtet sind, nach „draußen“ weiter und übergibt Datenpakete, die von „außen“ kommen, an die richtige Station seines Netzwerks.

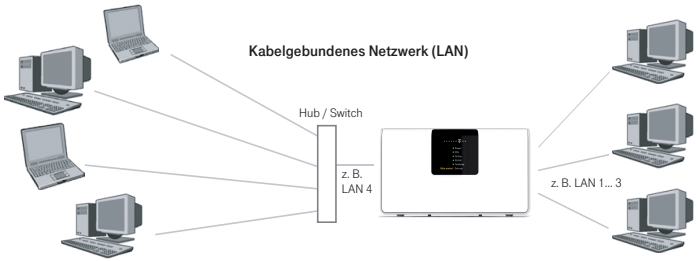
Kopplung eines kabellosen Netzwerks (WLAN) an ein kabelgebundenes Netzwerk (LAN)

Eine wesentliche Stärke kabelloser Netzwerke ist die Möglichkeit, einfach mit existierenden kabelgebundenen Netzwerken zusammenarbeiten zu können. Sie können ein kabelloses Netzwerk aufbauen, wenn Sie mobile Stationen mit einem existierenden kabelgebundenen Netzwerk verbinden möchten. Dies erfordert von allen Stationen des kabellosen Netzwerks, dass sie im Infrastruktur-Modus arbeiten.



Kabelgebundenes lokales Netzwerk (LAN)

Im kabelgebundenen lokalen Netzwerk wird die Verbindung zwischen den PCs über eine Netzwerk-Verkabelung hergestellt. Der Speedport W 723V besitzt dazu vier LAN-Ports zum Anschluss von PCs. Wollen Sie ein kabelgebundenes Netzwerk mit mehr als vier PCs betreiben, können Sie an einen LAN-Port einen Hub/Switch anschließen (s. auch **Tipp**), über den Sie weitere PCs in das Netzwerk integrieren können. Die PCs müssen mit einer Netzwerkkarte ausgestattet sein, die über ein Netzwerkkabel mit einem LAN-Port des Routers bzw. einem LAN-Port des Hubs/Switches verbunden ist. Neue PCs sind häufig schon ab Werk mit einem entsprechenden Anschluss ausgestattet. Netzwerkkabel (Cat. 5) erhalten Sie im Fachhandel.



Tipp: Wollen Sie Ihr kabelgebundenes Netzwerk (LAN) auf mehr als vier PCs ausbauen: Die für den Betrieb notwendigen Hubs (Anschlussgerät für sternförmige Netzwerke) oder Switches (selbststeuernder Hub) ebenso wie die notwendigen Kabel (Patchkabel ISO/IEC 119018 & EN 50173) zum Anschluss an Hub oder Switch sind nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Telekom berät Sie gern in ihrem Telekom Shop, über die Serviceline 0800 330 1000 oder im Internet über http://www.telekom.de.

Anschluss von USB-Geräten

Der Speedport W 723V ist mit einem USB-Anschluss ausgerüstet, der die Standards USB 1.1 und USB 2.0 unterstützt. An den USB-Anschluss können Sie verschiedene USB-Geräte anschließen:

- einen UMTS/GSM-Stick (zur drahtlosen Verbindung ins Internet / Einzelheiten dazu siehe ab Seite 26 bzw. Seite 96.
- einen USB-Speicher (Festplatte, Speicher-Stick)
- einen Drucker
- einen USB-Hub.

Beim Zugriff über FTP werden USB-Speicher mit den Dateisystemen NTFS, FAT und FAT32 unterstützt.

Für einen angeschlossenen USB-Speicher (Stick oder Festplatte) müssen Sie im Konfigurator Zugriffsrechte und ein Passwort einrichten. Einzelheiten dazu siehe Seite 82.

Nutzung angeschlossener USB-Speicher

Zugriff auf USB-Netzwerkspeicher

Der Speedport W 723V bietet Ihnen die Möglichkeit, USB-Speicher als Netzlaufwerke im Windows-Netzwerk verfügbar zu machen (Samba). Dateien auf dem USB-Speicher können Sie dann direkt auf dem USB-Speicher öffnen und bearbeiten. Die maximale Größe der Dateien ist abhängig vom verwendeten Dateisystem (FAT/FAT32/NTFS).

1. Öffnen Sie den Windows-Explorer.
2. Geben Sie im Adressfeld „\\speedport.ip“ ein.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, das Sie für Ihren USB-Datenträger eingerichtet haben.
4. Der Inhalt Ihres USB-Datenträgers wird angezeigt.

Zugriff über FTP (File Transfer Protocol) aus dem lokalen Netzwerk

Alle im Netzwerk vorhandenen Computer können gleichzeitig über FTP auf die Daten im USB-Speicher zugreifen. Benutzen Sie dazu ein FTP-Programm (z. B. das kostenlose „FileZilla“), um Dateien sowohl lesen als auch auf den USB-Speicher speichern zu können.

1. Geben Sie als Host „ftp://speedport.ip“, Ihren Nutzernamen und das Passwort ein.
2. In Ihrem FTP-Programm wird Ihnen die Ordnerstruktur des USB-Speichers angezeigt.

Dateien vom USB-Speicher können Sie erst ausführen oder öffnen, nachdem Sie sie auf Ihren Computer oder in Ihr lokales Netzwerk kopiert haben.

Zugriff über FTP aus dem Internet

Wenn Sie aus dem Internet über FTP auf Daten Ihres USB-Speicher zugreifen wollen, ist es notwendig, dass Sie zunächst einen so genannten Dynamic DNS-Domänennamen einrichten. Dynamisches DNS ist ein Dienst, der es ermöglicht, über einen festen Domänen-Namen auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein.
Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt.
Damit Sie diesen Dienst nutzen können, müssen Sie sich bei einem Anbieter für Dynamisches DNS mit einem Benutzernamen und einem Passwort registrieren und einen Domänennamen festlegen.

Weitere Informationen und die Anleitung zur Konfiguration finden Sie im Abschnitt “Dynamisches DNS” auf Seite 123.

Wenn Sie einen Dynamic DNS-Domänennamen eingerichtet haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie einen Internetbrowser.
2. Tragen Sie folgende FTP-Adresse in der Adresszeile ein:
   ftp://ftpuser:IHRPASSWORT@Dynamic DNS-Domainname
   (zum Beispiel: ftp://mustermann:geheim@speedport.dyndns.org)
3. Drucken Sie „Enter“ auf Ihrer Tastatur.

Um auch Uploads durchführen zu können, benutzen Sie bitte ein FTP-Programm (z. B. das kostenlose „FileZilla“).

USB-Drucker

Sie können an den USB-Anschluss einen USB-Drucker anschließen und den USB-Drucker als Netzwerkdrucker nutzen.
Wenn Sie einen USB-Drucker anschließen, dann beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

Als Netzwerkdrucker

- werden ausschließlich Drucker unterstützt, die sich unter der Geräteklasse „Drucker“ ansprechen lassen. Das trifft für manche Multifunktionsgeräte, zum Beispiel Fax-Scanner-Drucker-Kombinationen, nicht zu.
- werden hostbasierte Drucker am Speedport W 723V nicht unterstützt.
- ist die Nutzung des Statusmonitors eventuell nicht möglich.

Wenn Sie den Drucker als Netzwerkdrucker verwenden wollen, dann müssen Sie auf jedem Computer einen Druckeranschluss einrichten und anschließend den passenden Druckertreiber installieren. Über den Druckeranschluss werden Druckaufträge an die IP-Adresse des Drucker-Servers im lokalen Netzwerk weitergeleitet.

Tipp: Wenn auf dem Computer im Startmenü „Programme“ der Eintrag „Speedport W 723V“ bereits vorhanden ist, dann ist der Druckeranschluss bereits auf dem Computer eingerichtet.

Druckertreiber installieren in Windows 7

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche „Start“ und wählen Sie „Systemsteuerung“ -> „Hardware und Sound“ -> „Geräte und Drucker“.
2. Klicken Sie auf „Drucker hinzufugen“.
3. Wählen Sie „Einen lokalen Drucker hinzufugen“.
   Diese Auswahl mussen Sie treffen, da dieser Druckeranschluss am Computer wie ein lokaler Anschluss arbeitet.
   Markieren Sie die Option „Neuen Anschluss erstellen“ und wählen Sie unter „Anschlusstyp“ die Option „Standard TCP/IP Port“ aus. Klicken Sie auf „Weiter“.
4. Das Fenster „Einen Druckerhostnamen oder eine IP-Adresse eingeben“ wird geöffnet. Wählen Sie unter „Gerätetyp“ die Option „TCP/IP-Gerät“.
5. Geben Sie „speedport.ip“ im Feld „Hostname oder -IP-Adresse“ ein.
6. Deaktivieren Sie die Option „Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen“.

7. Klicken Sie auf „Weiter“. Die Erkennung des TCP/IP-Ports wird durchgeführt.
8. Wählen Sie unter „Gerätetyp“ die Option „Benutzerdefiniert“ und klicken Sie auf „Einstellungen“.
9. Wählen Sie unter „Protokoll“ die Option „LPR“, geben Sie „LPT1“ in das Feld „Warteschlangenname“ ein und klicken Sie „OK“.
10. Klicken Sie in dem jetzt wieder erscheinenden Fenster „Weiter“.
11. Wählen Sie in der Liste „Hersteller“ die Herstellerbezeichnung fur den an den Speedport W 723V angeschlossenen USB-Drucker aus und wählen Sie dann in der Liste „Drucker“ die exakte Modellbezeichnung aus.
    Sollte der Hersteller oder das Modell nicht in den Listen aufgefuhrt sein, dann verwenden Sie eine Installations -CD mit den entsprechenden Angaben und klicken Sie auf „Datenträger“.
12. Markieren Sie ggf., ob der derzeit installierte Treiber verwendet werden oder ob dieser ersetzt werden soll und klicken Sie auf „Weiter“
13. Im Feld „Druckername“ können Sie eine Bezeichnung für den Drucker eingeben. Mit dieser Bezeichnung wird der Drucker vom Betriebssystem verwaltet.
14. Wählen Sie im folgenden Fenster, ob der Drucker für andere Nutzer im Netzwerk freigegeben werden soll oder nicht und klicken Sie auf „Weiter“.
15. Wählen Sie schließlich, ob der neue Drucker als Standarddrucker festgelegt werden soll und überprüfen Sie ggf. Ihre Installation durch das Drucken einer Testseite. Klicken Sie zum Abschluss der Installation auf „Fertig stellen“.

Druckertreiber installieren in Windows Vista

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche „Start“ und wählen Sie „Systemsteuerung“.
2. Wählen Sie „Drucker“.
3. Klicken Sie auf „Drucker hinzufugen“.
4. Wählen Sie „Einen lokalen Drucker hinzufugen“.
   Diese Auswahl mussen Sie treffen, da dieser Druckeranschluss am Computer wie ein lokaler Anschluss arbeitet.
   Markieren Sie die Option „Neuen Anschluss erstellen“ und wählen Sie unter „Anschlusstyp“ die Option „Standard TCP/IP Port“ aus. Klicken Sie auf „Weiter“.
5. Das Fenster „Einen Druckerhostnamen oder eine IP-Adresse einrichten“ wird geöffnet. Wählen Sie unter „Gerätetyp“ die Option „TCP/IP-Gerät“.
6. Geben Sie „speedport.ip“ im Feld „Hostname oder -IP-Adresse“ ein und klicken Sie „Weiter“.
7. Deaktivieren Sie die Option „Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen“.
8. Klicken Sie auf „Weiter“. Die Druckerdaten werden abgerufen.
9. Wählen Sie unter „Gerätetyp“ die Option „Benutzerdefiniert“ und klicken Sie auf „Einstellungen“.
10. Wählen Sie unter „Protokoll“ die Option „LPR“, geben Sie „LPT1“ in das Feld „Warteschlangenname“ ein und klicken Sie „OK“.
11. Klicken Sie in dem jetzt wieder erscheinenden Fenster „Weiter“.
12. Überprüfen Sie die Einträge und klicken Sie „Fertig stellen“.
13. Wählen Sie in der Liste „Hersteller“ die Herstellerbezeichnung fur den an den Speedport W 723V angeschlossenen USB-Drucker aus und wählen Sie dann in der Liste „Drucker“ die exakte Modellbezeichnung aus.
    Sollte der Hersteller oder das Modell nicht in den Listen aufgefuhrt sein, dann verwenden Sie eine Installations -CD mit den entsprechenden Angaben und klicken Sie auf „Datenträger“.
14. Im Feld „Druckername“ können Sie eine Bezeichnung fur den Drucker eingeben. Mit dieser Bezeichnung wird der Drucker vom Betriebssystem verwaltet.
15. Klicken Sie zum Abschluss der Installation auf „Fertig stellen“.

Druckertreiber installieren in Windows XP / 2000

1. Klicken Sie im Startmenu des Computers auf den Eintrag „Drucker und Faxgeräte“.
2. Doppelklicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ auf „Drucker hinzufugen“.
   Der Druckerinstallations-Assistent wird gestartet.
3. Klicken Sie auf „Weiter“.
4. Markieren Sie die Option „Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist“ und stellen Sie sicher, dass die Einstellung „Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren“ nicht aktiviert ist. Diese Auswahl mussen Sie treffen, da dieser Druckeranschluss sich am Computer wie ein lokaler Anschluss verhält.
5. Klicken Sie auf „Weiter“.
6. Markieren Sie im Fenster „Druckeranschluss auswählen“ die Option „Einen neuen Anschluss erstellen“ und wählen Sie unter „Anschlusstyp“ die Option „Standard TCP/IP Port“ aus. Klicken Sie auf „Weiter“.
7. Klicken Sie im Assistent zum Hinzufugen eines Standard TCP/IP-Druckerports auf „Weiter“.
8. Geben Sie „speedport.ip“ im Feld „Druckername oder -IP-Adresse“ ein und klicken Sie „Weiter“.
9. Wählen Sie unter „Gerätetyp“ die Option „Benutzerdefiniert“ und klicken Sie auf „Einstellungen“.
10. Wählen Sie unter „Protokoll“ die Option „LPR“, geben Sie „LPT1“ in das Feld „Warteschlangenname“ ein und klicken Sie „OK“.
11. Klicken Sie in dem jetzt wieder erscheinenden Fenster (s. o.) „Weiter“.
12. Überprüfen Sie die Einträge und klicken Sie „Fertig stellen“.
13. Wählen Sie in der Liste „Hersteller“ die Herstellerbezeichnung fur den an den Speedport W 723V angeschlossenen USB-Drucker aus und wählen Sie dann in der Liste „Drucker“ die exakte Modellbezeichnung aus.
    Sollte der Hersteller oder das Modell nicht in den Listen aufgefuhrt sein,dann verwenden Sie eine Installations -CD mit den entsprechenden Angaben und klicken Sie auf „Datenträger“.

USB-Hub

Sie können an den USB-Anschluss einen USB-Hub anschließen. Ein USB-Hub ist ein Gerät zur Erweiterung vorhandener USB-Anschlüsse.
An den USB-Hub können Sie drei USB-Speicher und einen USB-Drucker oder vier USB-Speicher (Festplatte, Speicher-Stick) anschließen.

Tipp: Wenn Sie mehr als ein USB-Gerät ohne eigene Stromversorgung an den Speedport W 723V anschließen, dann beachten Sie bitte, dass gemäß der USB-Spezifikation die Gesamtstromaufnahme den Wert von 500 mA nicht übersteigen darf. Andernfalls kann es zu unspezifischen Fehlerbildern mit den USB-Geräten oder auch zu Schäden am Speedport W 723V kommen.

Internet-Telefonie und Anschluss von analogen Telefonen

Der Speedport W 723V ermöglicht die Kombination von Festnetz- und Internet-Telefonie für ein analoges Telefon.
Damit können Sie die Vorteile beider Technologien optimal einsetzen. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Telefongeräte nutzen. Außerdem haben Sie weiterhin die Möglichkeit, Ihren Standard-Anschluss oder ISDN-Anschluss zu verwenden. Welche Art des Telefonierens für Sie günstiger ist, hängt von Ihrem Telefonverhalten und von den jeweiligen Tarifangeboten Ihrer Dienstanbieter ab. Der Speedport W 723V gibt Ihnen jederzeit die freie Wahl.

An die analogen Anschlüsse 1 und 2 können Sie ein beliebiges analoges Telefon, eine Basisstationen für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen. Wenn Sie einen ISDN-Anschluss haben, können Sie diesen Anschluss über das Konfigurationsprogramm des Speedport W 723V konfigurieren (s. ab Seite 130).

Für die Konfiguration der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

Selbstverständlich können Sie auch weiterhin Internet-Telefonie über einen der am Speedport W 723V angeschlossenen PCs betreiben. In diesem Fall muss der PC mit Lautsprecher und Mikrofon oder Headset und einer vollduplexfähigen Soundkarte ausgestattet sein und über die notwendige Software (z. B. Internet-Telefon 6.0 von T-Online) verfügen.
Beachten Sie bitte, dass die telefonische Erreichbarkeit über das Internet nur bei aktiver Internetverbindung gegeben ist.

Internetsurfen und E-Mail.

Zum Surfen im Internet starten Sie bitte den Internet-Browser auf Ihrem PC. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die der Internet-Browser als Standard ausgewählt hat. Es können mehrere Benutzer in Ihrem Netzwerk gleichzeitig im Internet surfen (maximal 253).

Eine Einwahl ins Internet ist nicht extra erforderlich, da der Speedport W 723V die Verbindung stellvertretend für alle im Netzwerk befindlichen Geräte zur Verfügung stellt. Es genügt, die benötigte Anwendung (z. B. Internet Browser) zu starten, um auf die Verbindung des Speedports zugreifen zu können.

Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihrem PC auch ohne ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Wenn Sie dies kontrollieren möchten, empfehlen wir die Aktivierung oder Installation einer Firewall-Software auf Ihrem PC.

Damit von den einzelnen PCs schnell auf die Dienste Internet und E-Mail zugegriffen werden kann, empfehlen wir, dass Sie das Symbol Ihres Internet-Browsers und das Ihrer E-Mail-Anwendung in die Schnellstartleiste legen. Das erspart Ihnen das häufige Blättern in „Start -> Programme“. Wie Sie Internet und E-Mail nutzen ist im folgenden Abschnitt beschrieben.

Durch Einstellungen im Internet-Browser, die meist unter Extras -Optionen zu finden sind, kann jeder Benutzer auf seinem PC eigene Einstellungen vornehmen, z. B. welche Startseite er möchte, ob Cookies übernommen werden sollen, ob temporäre Internetdateien längere Zeit aufbewahrt werden sollen und Ähnliches.
Wie Sie Ihren Internet-Browser konfigurieren, entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe des jeweiligen Internet-Browsers.

Hinweis: Einstellungen in den Bereichen Sicherheit und Verbindungen, die nicht zwischen den Einstellungen des Internet-Browsers und Ihres Speedport W 723V abgestimmt sind, können zu Störungen im Netzbetrieb führen.

Klicken Sie auf das Symbol der E-Mail-Anwendung, die Sie zu Ihrem Standard gewählt haben, wenn Sie E-Mails empfangen oder senden wollen. Der Zugriff auf die E-Mail erfolgt über die Konten, die in Ihrer E-Mail-Anwendung festgelegt sind. Es können nicht mehrere Nutzer gleichzeitig auf ein und dieselbe Mailbox zugreifen.

Auch für die E-Mail können Sie Einstellungen vornehmen. Wie das geht, entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe Ihrer jeweiligen E-Mail-Anwendung.

Hinweise zum Nutzen des Speedports mit einem Telefon.

In diesem Kapitel wird beschrieben, welche Funktionen des Speedport W 723V Sie am Telefon nutzen können. Die Einstellung der Telefonfunktionen mittels Konfigurationsprogramm ist im Kapitel „Telefonie“ auf Seite 125 beschrieben. Verbindungen sind alle Anrufe über Ihren Festnetzanschluss (Standard-Anschluss oder ISDN) oder über Internet (Voice over IP).

Zur Programmierung des Speedport W 723V eignen sich ausschließlich Telefone mit Tonwahlverfahren (Mehrfrequenzwahlverfahren).

Korrekt vorgenommene Programmierungen werden mit einem positiven Quittungston (einmaliger Quittungston von 1 s Dauer) bestätigt. Ist die Programmierung fehlgeschlagen – etwa durch eine falsche Tastenkombination – hören Sie einen negativen Quittungston.
Eine Übersicht der Hörtöne finden Sie im Abschnitt „Hörtöne“ auf Seite 183.

MSN

Wenn Sie im Folgenden aufgefordert werden, die Mehrfachrufnummer (MSN) einzugeben, geben Sie bitte die vollständige ISDN-Telefonnummer ohne Ortsvorwahl ein.

Telefongespräche führen

Ob Sie vorzugsweise über Festnetz oder über Internet telefonieren, hängt von den Konfigurationseinstellungen ab (s. im Konfigurationsprogramm **[KONFIGURATION -> Telefonie -> Interner Anschluss 1 / 2** bzw. **DECT / Mobilteil x -> Telefonnummer abgehend -> Prioritäts-Telefonnummer]**). Sie können aber auch von Fall zu Fall entscheiden, über welche Leitung Sie ein Gespräch führen möchten (s. Seite 62).

Intern telefonieren

Alle Gespräche, die zwischen den am Speedport W 723V angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Telefonate. Diese Telefonate sind kostenlos.

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
* *	Wählen Sie zweimal die Stern-Taste.
	Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer [1] oder [2] für die angeschlossenen analogen Telefone bzw. [61] . . . [65] für die angemeldeten Mobilteilnehmer (z. B. Speedphone 300).

Sammelruf

Sie können andere Telefone, die mit dem Speedport W 723V verbunden sind, per Sammelruf anrufen.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * 9	Wählen Sie zweimal die Stern-Taste und dann die Ziffer [9].

Extern telefonieren
Wählen mit verkürztem Wählvorgang

Der Speedport W 723V erkennt automatisch, wenn die Eingabe einer Rufnummer beendet ist, benötigt für diesen Vorgang aber einige Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer. Sie können den Wählvorgang verkürzen, wenn Sie nach Eingabe der letzten Ziffer einer Rufnummer zusätzlich # drücken.

Wählvorgang verkürzen

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer und schließen mit #-Taste die Wahl ab.

Wählen extern mit einer bestimmten Standard-, ISDN- oder DSL-Telefonnummer

Wenn Sie ausgehende Verbindungen mit einer alternativen Festnetz- oder Internetrufnummer herstellen möchten, dann können Sie das durch Voranstellen eines Tastencodes nutzen.

Standard-Festnetzverbindung für ausgehende Verbindungen nutzen

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination für die alternative Standard-Festnetzrufnummer ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Alternative ISDN-Festnetzverbindung für ausgehende Verbindungen nutzen

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 1 1 <Index ISDN-Nummer> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination für die alternative ISDN- Festnetzrufnummer ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Alternative Internet-Telefonnummen für ausgehende Verbindungen nutzen

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.

# 1 2 <Index DSL-Nummer> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination für die alternative Internet-Telefonnummer ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Unterdrückung der eigenen Rufnummer für einen Anruf (Anonym anrufen)
Anonym anrufen: Der Angerufene erfährt Ihre Rufnummer nicht. Diese Einstellung gilt nur für diesen Anruf.
Sie müssen diese Funktion (CLIR) jedesmal aktivieren, wenn Sie eine Unterdrückung der Anzeige Ihrer Rufnummer wünschen.

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
* 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rufnummerunterdrückung für einen Anruf aufheben
Wenn Sie die Rufnummernübermittlung für Ihre Anrufe generell im Konfigurationsprogramm ausgeschaltet haben, können Sie gezielt für einzelne Anrufe die Übermittlung freigeben.
Bei eingeschalteter, genereller Rufnummernunterdrückung gilt diese Einstellung nur für den nächsten Anruf.

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Rückfrage / Halten / Makeln

Mit der Funktion „Rückfrage / Halten“ können Sie ein aktuelles Gespräch halten, wenn Sie eine Rückfrage zu einem zweiten Gesprächspartner starten wollen. Mehrfaches Hin- und Herschalten zwischen den Verbindungen wird „Makeln“ genannt.

Rückfrage / Halten / Makeln

Gespräch 1	Sie führen gerade mit Gesprächspartner 1 ein Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Um eine Verbindung zu einem externen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie die externe Rufnummer.
oder	
* *	Um eine Verbindung zu einem internen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie zweimal die Sterntaste und die interne Rufnummer.
Gespräch 2	Nimmt die Gegenstelle ab, können Sie mit Gesprächspartner 2 ein Gespräch führen.
R 2	Möchten Sie zu Gesprächspartner 1 zurückkehren, geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
Gespräch 1	Sie sprechen jetzt wieder mit Gesprächspartner 1.
R 2	Um wieder mit Gesprächspartner 2 zu sprechen, drücken Sie erneut die nebenstehende Tastenfolge. Auf diese Weise können Sie zwischen Gespräch 1 und 2 makeln.

Das Makeln kann auf verschiedene Arten beendet werden:

Rückfrage / Halten / Makeln beenden

	Der Gesprächspartner in momentaner Halteposition legt auf.

Die aktiv Sprechenden können ihr Gespräch fortsetzen.

oder

R 0 — Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das gehaltene Gespräch zu beenden.

oder

R 1 — Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das bestehende Gespräch zu beenden und zum gehaltenen Gespräch zu wechseln.

oder

— Alternativ zur Eingabe der Tastenkombination können Sie auch den Hörer auflegen und damit selbst die Verbindung beenden. Sie hören ein Klingelzeichen und sind nach Abnehmen des Hörers mit dem Gesprächspartner aus der Halteposition verbunden.

Anklopfen

Die Funktion „Anklopfen“ informiert Sie während eines Gesprächs, wenn Sie ein weiterer Anrufer sprechen möchte. Der ankommende externe Ruf wird durch einen Anklopfton im Hörer signalisiert.

Anklopfende Gespräche annehmen

R 2 — Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um ein anklopfendes Gespräch anzunehmen, das bestehende Gespräch wird gehalten.

oder

— Durch Auflegen bzw. Drücken der Beenden-Taste am Mobilteil wird das bestehende Gespräch beendet.

— Der Anklopfer wird durch ein Klingelzeichen signalisiert.

— Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil und führen das Gespräch mit dem Anklopfer.

Anklopfende Gespräche ablehnen

R 0 — Zum Abweisen eines Anklopfers geben Sie die nebenstehendeTastenkombination ein.

Anklopfen am Standard-Anschluss

Vorsicht: Bei aktiviertem Anklopfen können Modem- und Faxverbindungen gestört werden.

Anklopfen aktivieren

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Warten Sie die Ansage ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anklopfen deaktivieren

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Warten Sie die Ansage ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anklopfen Status prüfen

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Warten Sie die Ansage ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Dreierkonferenz

Mit dem Speedport W 723V können Sie Dreierkonferenzen per Telefon abhalten. Dabei können zwei externe und ein interner Gesprächsteilnehmer oder zwei interne und ein externer Gesprächspartner ein Konferenzgespräch miteinander führen.

Dreierkonferenz abhalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Wählen Sie die Rufnummer des ersten Gesprächspartners. Beginnen Sie Ihr Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet
	Um eine Verbindung zu einem externen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie die externe Rufnummer.
oder	
* *	Um eine Verbindung zu einem internen Gesprächspartner 2 aufzubauen, wählen Sie zweimal die Sterntaste und die interne Rufnummer.
R 3	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Führen Sie das Konferenzgespräch.Legt ein Gesprächspartner auf, führen Sie das Gespräch mit dem verbleibenden Gesprächsteilnehmer weiter.
	Die Konferenz wird beendet, indem alle Teilnehmer auflegen.
R 2	Genau wie beim Makeln können Sie auch bei einer Dreierkonferenz zum ursprünglichen Gesprächsteilnehmer zurückschalten. Drücken Sie dafür die Rückfragetaste und die Ziffer 2. Die Konferenz ist damit beendet und Sie sprechen jetzt mit dem Gesprächspartner, mit dem Sie vor Beginn der Dreierkonferenz gesprochen haben. Das zweite Gespräch wird gehalten.

Intern vermitteln

Mit der Funktion „Vermitteln“ können Sie ein aktuelles Gespräch an die andere Nebenstelle des Speedport W 723V vermitteln.
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Gespräch 1	Sie führen gerade mit Gesprächspartner 1 ein Gespräch.
R * *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Gesprächspartner 1 wird damit gehalten.
	Um eine Verbindung zu einem internen Gesprächspartner aufzubauen, wählen Sie dessen interne Rufnummer.
Gespräch 2	Sie sprechen nun mit Gesprächspartner 2.
	Zum Vermitteln eines Gesprächs zwischen Gesprächspartner 1 und Gesprächspartner 2 legen Sie einfach den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Vermitteln von 2 externen Verbindungen am ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie

Sie führen ein Gespräch und haben einen gehalten Gesprächpartner 2. Sie möchten diese beiden Gesprächspartner miteinander verbinden.

R 4	Geben Sie nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Bei erfolgreichem Vermitteln, legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Rückruf bei Besetzt am Standard- oder ISDN-Anschluss

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Sie haben die gewünschte Rufnummer gewählt und hören das Besetztzeichen.
	Folgen Sie den Anweisungen der Sprachansage.

	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil. Sobald der von Ihnen angewählte Gesprächspartner sein Gespräch beendet hat, erhalten Sie einen Anruf.
	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil. Die Nummer Ihres Gesprächspartners wird gewählt.

Der Rückrufwunsch wird nach 45 Minuten bzw. nach erfolgreicher Durchführung gelöscht.

Rückruf bei Nichtmelden am ISDN-Anschluss
Rückruf bei Nichtmelden aktivieren

	Sie haben eine Rufnummer gewählt und hören einen Freiton.
R ✱ 3 7 #	Wird das Gespräch nicht entgegengenommen, wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Ist der Gesprächspartner wieder erreichbar und führt von seinem Apparat ein Gespräch, erkennt die Funktion das Beenden dieses Gesprächs und leitet den Rückruf ein.

	Ihr Telefon klingelt.
	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil. Die Rufnummer der Gegenstelle wird automatisch gewählt.
	Das Telefon der Gegenstelle klingelt.

Rückruf löschen

Einen eingerichteten Rückrufauftrag löschen Sie wie folgt:

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 3 7 #	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Heranholen eines Gesprächs (Pickup)

Wenn ein anderes Telefon klingelt, dann haben Sie mit der Pickup-Funktion die Möglichkeit, das Gespräch auf Ihr Telefon zu holen.
Um ein Gespräch von anderen internen Teilnehmern auf Ihr Telefon zu holen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
* * 0 9 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Tipp: Heranholen eines Gesprächs von einem Anrufbeantworter (wenn dieser das Gespräch bereits angenommen hat) ist möglich, wenn der interne Teilnehmer im Konfigurationsprogramm als Anrufbeantworter programmiert wurde.

Anrufweiterschaltung
Die Organisation der Anrufweiterschaltung erfolgt in der Vermittlungsstelle. Sie können angeben, ob Sie einen ankommenden Ruf sofort, verzögert oder bei besetzter Leitung weiterleiten möchten.

ZRN
Die Zielrufnummer (ZRN) ist die Rufnummer zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Tipp: Mit der Anrufweiterschaltung können Sie die Sprachbox nutzen. Dazu muss als Zielrufnummer die Rufnummer 0800/330 24 24 in der Anrufweiterschaltung angegeben werden.

Anrufweiterschaltung sofort an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ einschalten

Ankommende Rufe werden sofort zur Zielrufnummer umgeleitet.

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
* 2 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung sofort für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ ausschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung verzögert an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ einschalten

Ankommende Rufe werden nach 20 Sekunden (ca. fünf Klingelzeichen) zur Zielrufnummer umgeleitet.

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
* 6 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung verzögert für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ ausschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 6 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung bei besetzt an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ einschalten

Ankommende Rufe werden zur Zielrufnummer umgeleitet, wenn der Anschluss besetzt ist.

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung bei besetzt für die „Prioritäts-Telefonnummer abgehend“ ausschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung sofort an ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für eine alternative ISDN-Telefonnummer einschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 1 1 <Index ISDN-Nummer> # * 2 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung für eine alternative Telefonnummer ausschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 1 1 <Index ISDN-Nummer> # # 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung sofort an Standard-, ISDN-Anschluss und Internet-Telefonie für eine alternative Internet-Telefonnummer einschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 1 2 <Index DSL-Nummer> # * 2 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Anrufweiterschaltung für eine alternative Internet-Telefonnummer ausschalten

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
# 1 2 <Index DSL-Nummer> # # 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie die Ansage (Standard-Anschluss) oder den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Fangen am ISDN-Anschluss

Mit Hilfe des Leistungsmerkmals „Fangen“ können Sie böswillige Anrufer identifizieren. Sie müssen dieses Leistungsmerkmal bei Ihrem ISDN-Anbieter freischalten lassen. Nach erfolgter Freischaltung aktivieren Sie die Funktion über Ihr Telefon.

Drücken Sie während des Gespräches oder nach Auflegen des Anrufers folgendeTastenkombination:

R * 3 9 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Nähere Angaben zu diesem Leistungsmerkmal erhalten Sie von Ihrem ISDN-Anbieter.

WLAN-Funktion ein- und ausschalten übers Telefon

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion ein- und ausschalten.

Aktivieren der WLAN-Funktion

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Deaktivieren der WLAN-Funktion

	Nehmen Sie den Hörer ab bzw. drücken Sie die Gesprächstaste am Mobilteil.
	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf bzw. drücken Sie die Beenden-Taste am Mobilteil.

Erweiterte Konfiguration.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie weitere Funktionen Ihres Speedport W 723V aktivieren und konfigurieren können, z. B. wenn Sie die Sicherheit des Netzbetriebes auf Ihre Bedürfnisse einstellen, komfortables Telefonieren über Internet und Festnetz ermöglichen, eigene Dienste im Internet verfügbar machen oder die Reichweite Ihres WLAN vergrößern wollen.
Die erweiterte Konfiguration erfolgt ebenfalls mit Hilfe des Konfigurationsprogramms (siehe Seite 21).

Aufrufen des Konfigurationsprogramms.

Sie erreichen die Konfigurationsoberfläche des Speedport W 723V wie folgt:

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
2. Geben Sie in die Adressleiste die URL des Konfigurationsprogramms ein: **http://speedport.ip** (alternativ die IP-Adresse 192.168.2.1).
3. Drücken Sie die Taste

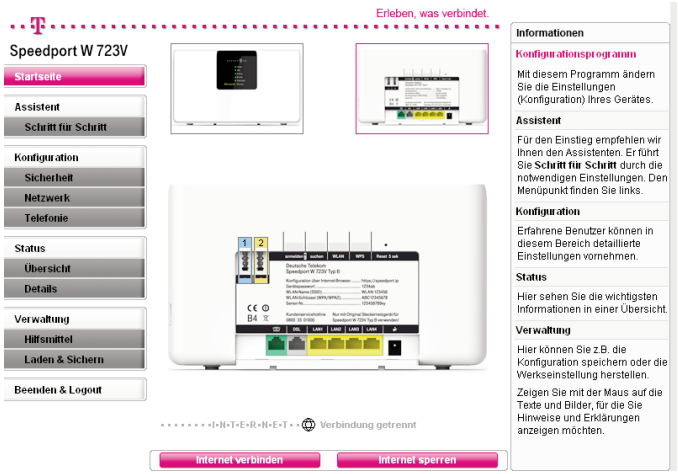
. Es erscheint die Seite zum Starten des Konfigurationsprogramms.
4. Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Passwort ein (im Lieferzustand gilt das Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).
5. Klicken Sie auf **[OK]**.

Hinweis: Haben Sie sich vertippt, erscheint über dem Eingabefeld: „Falsches Passwort! Bitte versuchen Sie es erneut“. Sie können dann das Passwort richtig eingeben.

Wird der Speedport W 723V bereits von einem anderen PC konfiguriert erhalten Sie die Mitteilung „Doppelter Administrator Zugriff. Dieses Gerät wird zurzeit von einem anderen PC verwaltet.“
Während einer automatischen Konfiguration oder einem automatischen Firmware-Update kann nicht auf die Benutzeroberfläche des Speedports

zugegriffen werden. Dies erkennen Sie an dem Blinken der Leuchtanzeige „Bitte warten! Service“. Nähere Informationen über die Automatische Konfiguration und das automatische Firmware-Update finden Sie im Kapitel „EasySupport“ ab Seite 148..
Diese Vorgänge können einige Minuten dauern. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieser Vorgänge und trennen Sie den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Nach kurzer Zeit wird die Startseite angezeigt.



Hinweis: Haben Sie sich angemeldet und finden für ca. 10 Minuten keine Aktivitäten in einem der Fenster statt, z. B. Eingaben, werden Sie vom Speedport W 723V abgemeldet und es erscheint erneut das Anmelde-Fenster. Eventuell eingeleitete Funktionseingaben werden abgebrochen.

Das Konfigurationsprogramm stellt die folgenden Menüs zur Verfügung:

Assistent Schritt-für-Schritt-Hilfe zur schnellen Konfiguration des Internetzugangs und der Internet-Telefonie. Dies wurde im Kapitel „Basiskonfiguration“ auf Seite 19 beschrieben.

Konfiguration

Sicherheit Hier können Sie Sicherheitseinstellungen für Ihren Netzbetrieb vornehmen, z. B. das Passwort für den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche des Speedport W 723V bzw. die WLAN-Sicherheitseinstellungen ändern oder Einstellungen für die Filterfunktion vornehmen (siehe Seite 80).

Netzwerk Hier können Sie Einstellungen für den Netzbetrieb vornehmen, z. B. die IP-Adresse ändern, DHCP ein- oder ausschalten und vieles mehr (siehe Seite 95).

Telefonie Hier können Sie u. a. Ihre Telefonnummern verwalten und andere Leistungsmerkmale einrichten (siehe Seite 125).

Status

Übersicht Hier können Sie sich Informationen über den Zustand und die Konfiguration des Speedport W 723V ausgeben lassen (siehe Seite 46).

Details Die hier gegebenen Informationen sind detaillierter als in der Übersicht.

Verwaltung

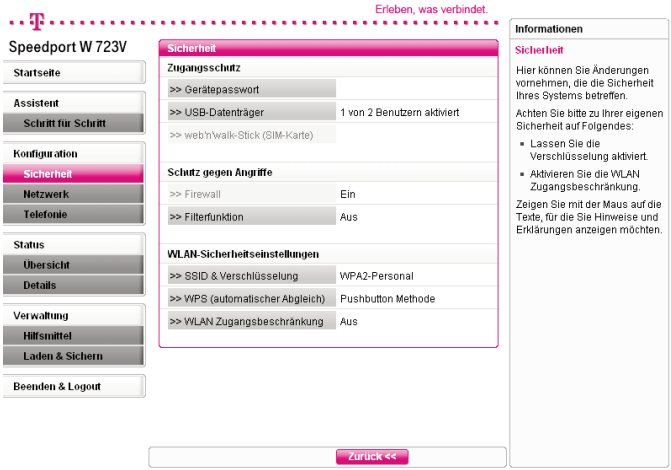
Hilfsmittel Hier können Sie ggf. die automatische Konfiguration ein- oder ausschalten und den Router neu starten (Reboot, siehe Seite 148).

Laden&Sichern Hier können Sie die Konfiguration Ihres Routers sichern und eine gesicherte Version wieder in den Router laden. Außerdem können Sie ein Firmware-Update durchführen und den Router auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (siehe Seite 157).

Beenden & Logout Beendet das Konfigurationsprogramm.

Durch Klicken auf den gewünschten Eintrag im linken Fensterbereich werden für jedes Menü die einzelnen Funktionen angezeigt.
Im rechten Fensterbereich **INFO** finden Sie Informationen zum gewählten Menü. Wenn Sie den Mauszeiger über einzelne Menüpunkte bewegen, erscheinen weitere Detail-Informationen zum Menüpunkt.

Sicherheit für den Netzbetrieb.

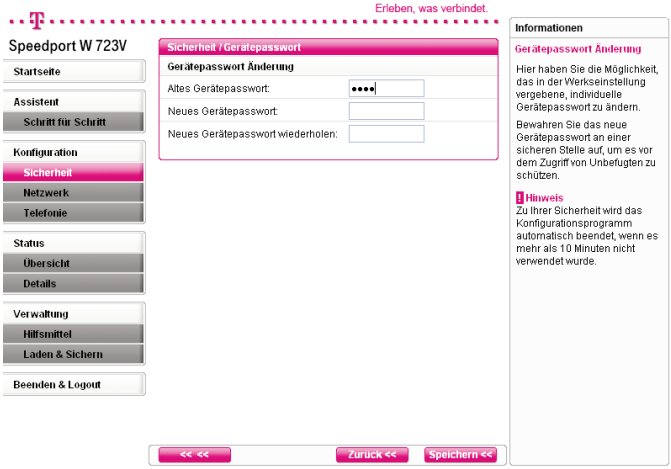


Sie können den Speedport W 723V und die angeschlossenen PCs umfassend gegen unberechtigten Zugriff innerhalb Ihres lokalen Netzes und von außen aus dem Internet schützen. Folgende Funktionen bietet das Menü Sicherheit:

- Zugangsschutz (Gerätepasswort / USB-Datenträger).
- Schutz gegen Angriffe
  (Firewall - aus Sicherheitsgründen nicht abschaltbar- / Filterfunktion).
- Wireless LAN Sicherheitseinstellungen (Verschlüsselung, WPS und WLAN-Zugangsbeschränkung)

Zugangsschutz zum Konfigurationsprogramm einrichten

Das Konfigurationsprogramm des Speedport W 723V ist mit einem Zugangsschutz versehen. Im Lieferzustand gilt das auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes aufgedruckte Gerätepasswort. Sie sollten aus Sicherheitsgründen ein anderes Passwort vergeben und dieses auch regelmäßig ändern.

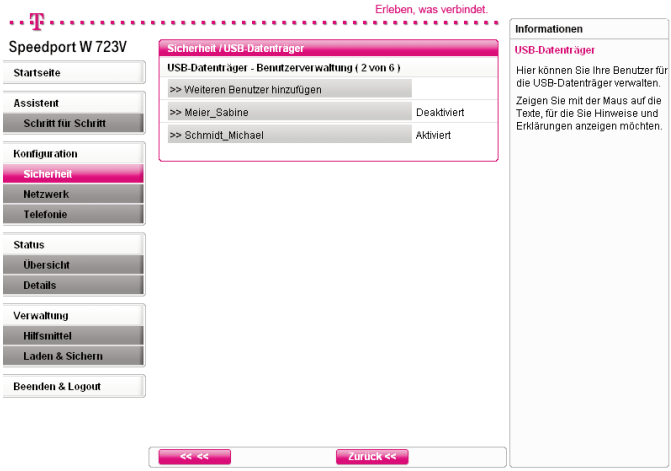


1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Sicherheit]** auf den Eintrag **[Gerätepasswort]**.
2. Geben Sie im Feld **Altes Gerätepasswor**t das alte Passwort ein. Im Lieferzustand gilt das auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes aufgedruckte Gerätepasswort.
3. Geben Sie im Feld **Neues Gerätepasswort** ein neues Passwort ein und wiederholen Sie dieses im Feld darunter. Das Passwort darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen (A-Z, a-z, 0-9) bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Mischen Sie Buchstaben und Zahlen.
4. Wenn Sie Ihr persönlich geändertes Passwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Speedport W 723V zurücksetzen. Dazu drücken Sie mindestens fünf Sekunden lang die Reset-Taste auf der Rückseite des Geräts. Beachten Sie, dass Sie damit alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Als Passwort gilt dann wieder das auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes aufgedruckte Gerätepasswort.

5. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Benutzerverwaltung für USB-Datenträger

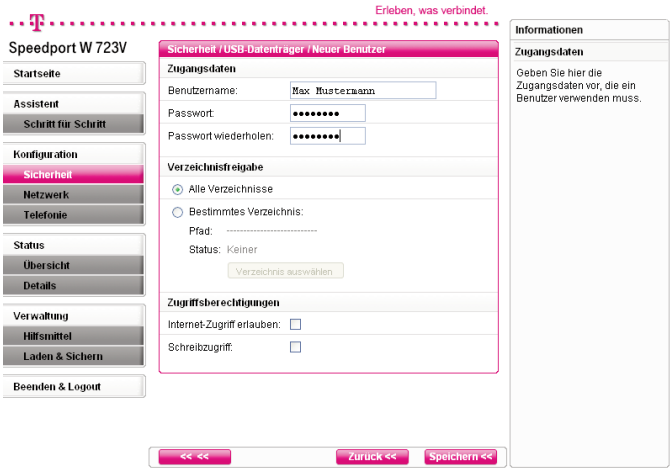
Für den Zugriff auf USB-Datenträger können Sie Benutzer eintragen. Nur diese haben die Möglichkeit, auf ein am USB-Anschluss vorhandenes Speichermedium zuzugreifen.



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[USB-Datenträger]**.

2. Es werden alle eingerichteten Benutzer angezeigt. Wenn Sie auf den gewünschten Nutzer klicken, können Sie die entsprechenden Eigenschaften bearbeiten.

3. Klicken Sie auf **[>>Weiteren Benutzer hinzufügen]**, wenn Sie einen neuen Benutzer einrichten wollen.



4. **Benutzername / Passwort**

Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort vor, die der Zugangsberechtigte bei der Anmeldung angeben muss. Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.

5. **Verzeichnisfreigabe**

Markieren Sie **Alle Verzeichnisse**, wenn der Zugriff auf alle Verzeichnisse gewährt werden soll oder markieren Sie **Bestimmtes Verzeichnis** und wählen Sie nach Klicken auf die Schaltfläche **[Verzeichnis auswählen]** das freizugebende Verzeichnis aus.

6. **Zugriffsberechtigungen**

Markieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, wenn Sie dem betreffenden Nutzer **Internet-Zugriff erlauben** wollen. Dieser hat dann mit einem FTP-Programm über das Internet Zugriff auf den USB-Speicher (siehe auch Seite 52). Markieren Sie das Kontrollkästchen für **Schreibzugriff**, kann der betreffende Nutzer Daten auf dem USB-Speichermedium ändern. Ist dieses Kästchen nicht markiert, können die Daten nur gelesen werden.

Schutz gegen Angriffe

Firewall

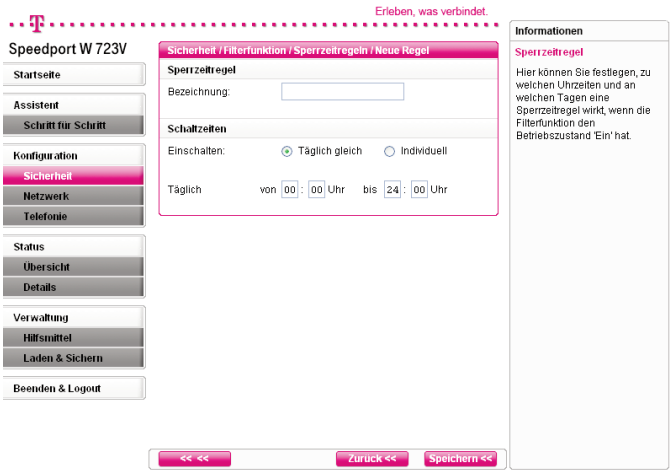
Aus Sicherheitsgründen kann die in Ihrem Gerät enthaltene 'Firewall' nicht ausgeschaltet werden.

Einstellungen der Filterfunktion

Die Filterfunktion versetzt Sie in die Lage, für alle Geräte im Netzwerk des Speedports detaillierte Zugangsbeschränkungen einzurichten.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[Filterfunktion]**.
2. Sie schalten die Filterfunktion über den Menüpunkt **[>> Betriebszustand]** ein oder aus.

Sperrzeitregeln



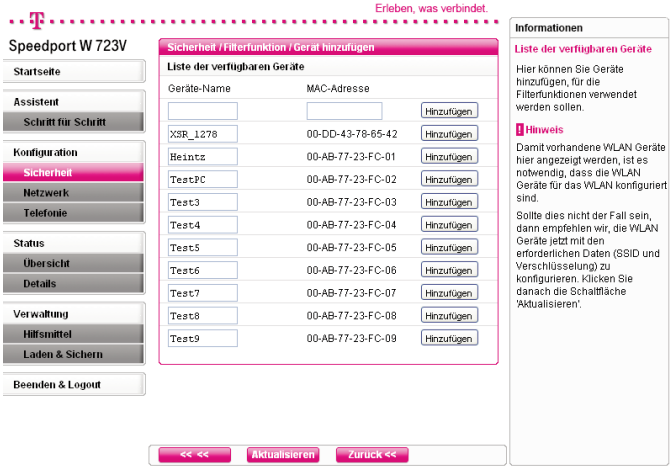
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[Sperrzeitregeln]**.
2. Hier können Sie festlegen, zu welchen Uhrzeiten und an welchen Tagen eine Sperrzeitregel wirkt, wenn die Filterfunktion den Betriebszustand **[Ein]** hat.
3. Klicken Sie aus **[Weitere Regel hinzufügen]** und definieren Sie Ihre persönlichen Regeln.
   Sie können bis zu 10 Sperrzeitregeln einrichten. Verwenden Sie

aussagekräftige Bezeichnungen für die Sperrzeitregeln. Die Regel „Immer sperren“ ist bereits vordefiniert.

4. Klicken Sie zum Speichern Ihrer neuen Regel auf die Schaltfläche **[Speichern]**.

Liste für Geräte mit Filterfunktion

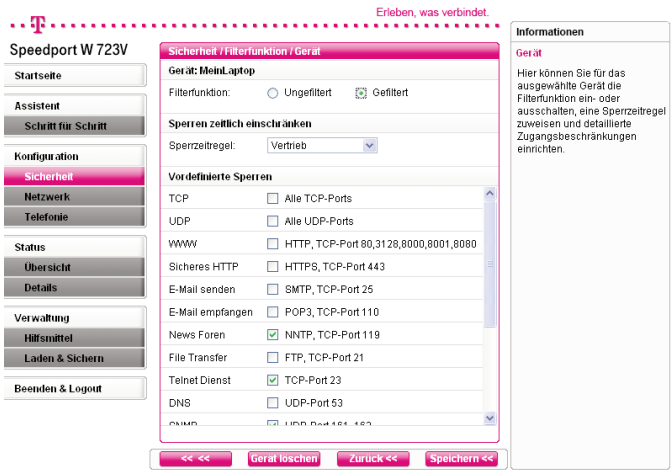
Hinzufügen neuer Geräte in die Liste



1. Sie befinden sich im Menü „Sicherheit / Filterfunktion“. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Weiteres Gerät hinzufügen]**. Die aktuell verfügbaren Geräte werden aufgelistet.
2. Drücken Sie ggf. auf **[Aktualisieren]**.
3. Klicken Sie auf die dem Gerät entsprechende Schaltfläche **[Hinzufügen]**.

Hinweis: Es können nur Geräte angezeigt werden, die zum Zeitpunkt der Suche eingeschaltet sind.

Einstellen der Filterfunktion je Gerät



1. Sie befinden sich im Menü „Sicherheit / Filterfunktion“ und der Betriebszustand steht aus [Ein]. Klicken Sie auf den Namen eines der aufgelisteten Geräte.

2. Sie können für dieses Gerät die Filterfunktion ein- („Gefiltert“) oder ausschalten („Ungefiltert“), eine vordefinierte Sperrzeitregel zuweisen oder detaillierte Zugangsbeschränkungen einrichten.
   Scrollen Sie nach unten, sehen Sie die Eingabemöglichkeiten zum Sperren einzelner Portbereiche.

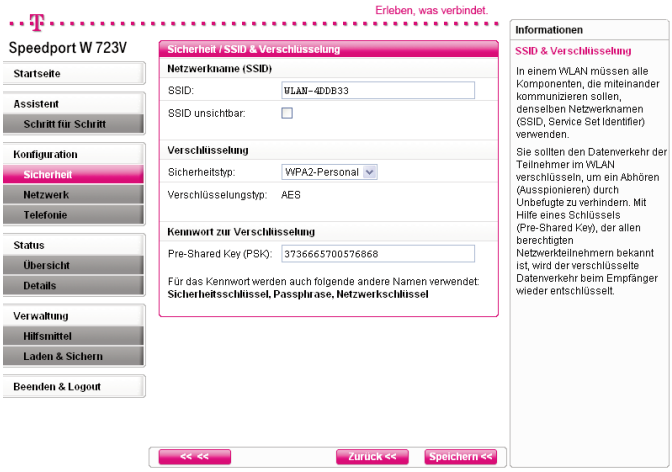
Einstellungen zur Sicherheit des kabellosen lokalen Netzwerks (WLAN)
Wenn Sie vertrauliche Daten über kabellose Kanäle übertragen, empfehlen wir Ihnen, als Verschlüsselung mindestens WPA2 einzustellen. Standardmäßig ist Ihr Speedport W 723V mit WPA2 vorkonfiguriert. Sie finden den Schlüssel auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes (siehe Seite 40). Falls Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 723V haben könnten, sollten Sie diesen Schlüssel ändern.

Wenn Sie Komponenten in Ihrem kabellosen Netzwerk verwenden, die WPA2 nicht unterstützen, können Sie als Verschlüsselungsmodus WEP einstellen.
Ihr Speedport W 723V bietet Ihnen folgende Verschlüsselungsmöglichkeiten an:

- WEP
- WPA-Personal
- WPA2-Personal
- WPA/WPA2

WPA/WPA2 verwenden dynamische Schlüssel, basierend auf dem Protokoll TKIP (Temporal Key Integration Protocol) bzw. AES (Advanced Encryption Standard) und bieten höchste Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen, WPA2-Personal als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen Komponenten Ihres Netzwerkes unterstützt wird. Jeder PC (WLAN-Adapter), der auf ein WPA-geschütztes kabelloses Netzwerk zugreifen möchte, muss auch WPA unterstützen. Informationen dazu, ob und wie Sie WPA/WPA2 auf Ihrem PC einsetzen können, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres WLAN-Adapters.

Bitte schließen Sie den PC, mit dem Sie die Verschlüsselung einstellen, über Kabel an den Speedport W 723V an. Es besteht sonst die Gefahr, dass bei fehlerhafter Einstellung der Verschlüsselung die Verbindung zum Speedport W 723V unterbrochen wird und Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen müssen.



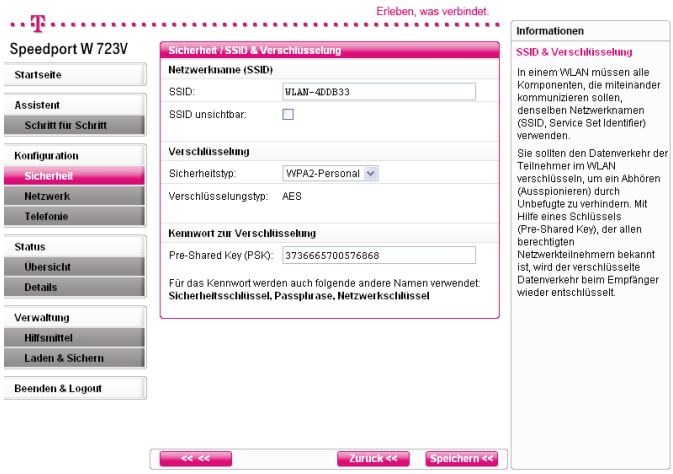
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Sicherheit - WLAN Sicherheitseinstellungen]** den Eintrag **[SSID & Verschlüsselung]**. Es wird zunächst die an Ihrem Speedport W 723V voreingestellte Verschlüsselung angezeigt.

2. **Netzwerkname (WLAN-Name)**

- Netzwerkname
  In der Werkseinstellung hat der WLAN-Router einen individuellen WLAN-Namen (SSID). Sie können den WLAN-Namen (SSID) natürlich auch auf einen für Sie merkbaren Namen ändern.
  Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Sie sollte möglichst keine Informationen über die Identität des WLANs, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung. Die Verbindung zu WLAN-Clients, die keinen gültigen WLAN-Namen (SSID) verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort ein gültiger WLAN-Name (SSID) eingerichtet ist.

- SSID unsichtbar
  Markieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie verhindern wollen, dass der WLAN-Name (SSID) öffentlich ausgestrahlt wird. Dieses erhöht die Sicherheit gegen unbefugtes Eindringen in Ihr WLAN. Merken Sie sich den WLAN-Namen (SSID) und tragen Sie diesen bei allen beteiligten WLAN-Clients ein.
  Ist das Kontrollkästchen nicht markiert, sendet der WLAN-Router den WLAN-Namen (SSID) bei allen Datenübertragungen mit und sie wird an

Rechnern, die über einen WLAN-Client verfügen, angezeigt. Das Risiko unbefugten Eindringens in Ihr WLAN erhöht sich dadurch.



3. **Verschlüsselung: WPA-, WPA2- und WPA/WPA2**
   WPA und WPA2 erhöhen die Sicherheit im kabellosen Netzwerk durch ein neues Verfahren der Schlüsselvergabe (TKIP, Temporal Key Integration Protocol) bzw. den neuen Verschlüsselungsalgorithmus AES (Advanced Encryption Standard) mit 128-, 192- oder 256- Bit-Schlüsseln. Dabei wird der Zugangscode aus einer Kombination von MAC-Adresse und einem frei zu vergebenden Schlüssel erzeugt. Bei beiden Modi wird der Schlüssel fortlaufend verändert. Dadurch wird eine höhere Sicherheit erreicht. Die Einstellungen sind für die WPA-Betriebsarten gleich.
   Verwenden Sie WPA2-Personal, wenn dies von allen Komponenten Ihres kabellosen Netzwerkes unterstützt wird. Verwenden Sie WPA/WPA2, wenn nicht alle Komponenten Ihres kabellosen Netzwerkes WPA2 unterstützen.

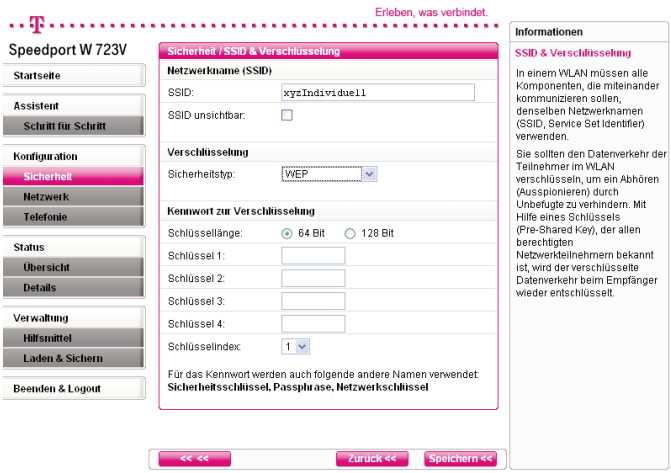
4. Wenn Sie die Verschlüsselung ändern wollen, wählen Sie die gewünschte Betriebsart der Verschlüsselung.
   - WEP ist eine Verschlüsselung für Funksignale in kabellosen Netzwerken gemäß Standard IEEE 802.11 (weitere Info s. u.).
   - Wählen Sie die Option **WPA2-Personal**, wenn WPA2 von allen Komponenten in Ihrem kabellosen Netzwerk unterstützt wird.
   - Wählen Sie die Option **WPA/WPA2**, wenn einige oder alle Komponenten des kabellosen Netzwerks nur WPA unterstützen.

- Wenn Sie keine Verschlüsselung der Daten wollen (z. B. wenn Sie kein kabelloses Netzwerk betreiben), wählen Sie die Option **Aus**.

5. Geben Sie im Feld **Kennwort zur Verschlüsselung** / Pre-shared key (PSK) einen Schlüssel bestehend aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen ein. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er.
6. Notieren Sie sich den Schlüssel und bewahren Sie ihn sicher auf.
7. Klicken Sie auf **[Speichern]**.

Hinweis: Die Funkverbindung wird so lange unterbrochen, bis Sie die WPA-Verschlüsselung auch an den WLAN-Adaptern Ihrer PCs eingerichtet haben.

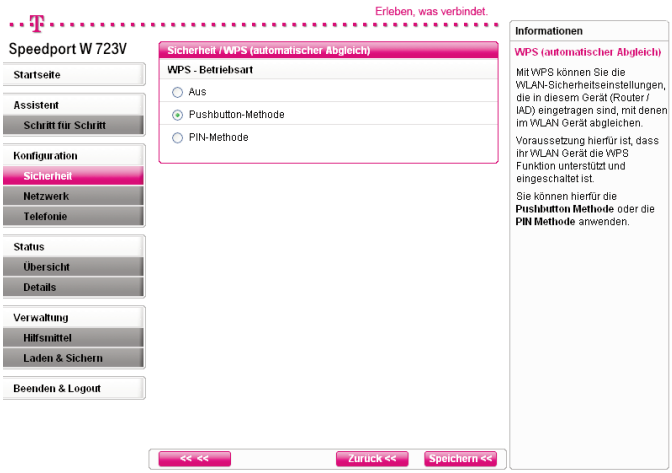
Verschlüsselung: WEP



1. Wählen Sie die gewünschte **Schlüssellänge** aus: 64- oder 128-Bit. Empfohlen wird der 128-Bit-Modus, da er die Verschlüsselung sicherer macht.
2. Da als Schlüsseltyp **Hex** verwendet wird, können Sie die Zeichen 0 bis 9 sowie A bis F verwenden.
   - Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64-Bit ist der Schlüssel genau 10 Zeichen lang.
   - Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128-Bit ist der Schlüssel genau 26 Zeichen lang.
3. Sie können 1 bis 4 Schlüssel in die entsprechenden Felder eingeben.
4. Wählen Sie nun die Nummer des Standard Schlüssel, den Sie aktuell verwenden wollen.
5. Notieren Sie unbedingt den Wert für den ausgewählten Schlüssel. Nach dem Speichern werden die Schlüssel nicht mehr in Klartext, sondern nur noch verschlüsselt angezeigt. Sie benötigen diesen Wert, zur entsprechenden Konfiguration der WLAN-Adapter Ihrer PCs.
6. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Hinweis: Die Funkverbindung wird so lange unterbrochen, bis Sie den WEP-Schlüssel auch an den WLAN-Adaptern Ihrer PCs eingerichtet haben.

WPS (automatischer Abgleich)



Mit WPS können Sie die WLAN-Sicherheitseinstellungen, die in Ihrem Speedport W 723V eingetragen sind, mit denen im WLAN-Adapter abgleichen.
Voraussetzung hierfür ist, dass ihr WLAN-Adapter die WPS Funktion unterstützt und eingeschaltet ist.
Sie können hierfür die Pushbutton Methode oder die PIN Methode anwenden.

Pushbutton Methode

Wenn Sie diese Methode ausgewählt haben, dann funktioniert der automatische Abgleich wie folgt:

1. Den WPS-Schalter am Gehäuse des Speedport W 723V länger als ca. 1 Sekunde drücken.
2. Dann den Softwareschalter im WLAN-Adapter innerhalb von 2 Minuten betätigen.

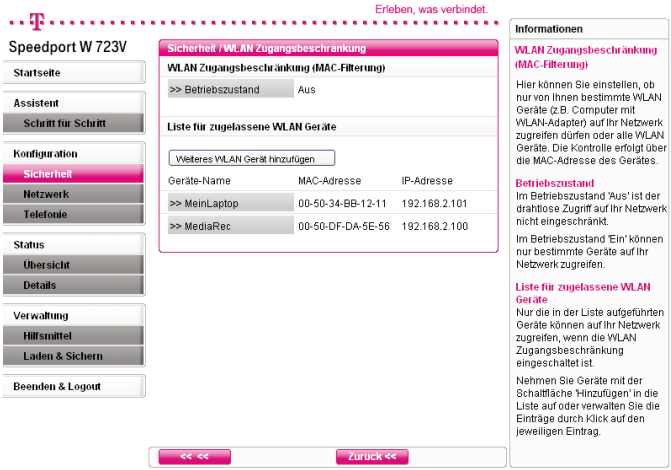
PIN Methode

Wenn Sie diese Methode auswählen, dann funktioniert der automatische Abgleich über eine WPS-PIN vom jeweiligen WLAN-Client gesteuert.

1. Geben Sie die gleiche PIN ein, die in Ihrem WLAN-Adapter eingetragen ist. Diese PIN besteht aus 8 Ziffern.

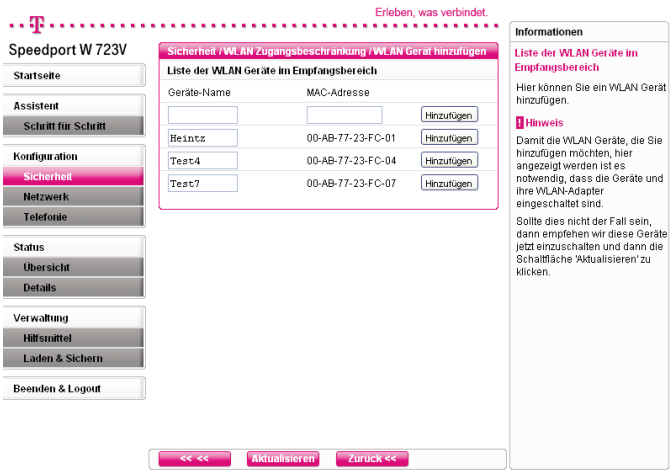
2. Klicken Sie dann die Schaltfläche **[Start]**.
   Die beiden Geräte werden dann einen sicheren Abgleich der WLAN-Sicherheitseinstellungen vornehmen.
3. Wiederholen Sie den Vorgang für jeden WLAN-Adapter mit der dazugehörigen individuellen WPS-PIN.

WLAN-Client Zulassung



Über die WLAN-Client Zulassung (MAC-Filterung) können WLAN-Clients bestimmt werden, die Zugang zum WLAN erhalten sollen.
Mit eingeschalteter Funktion **[>>Betriebszustand] = [Ein]** erhöhen Sie die Sicherheit vor unberechtigtem Zugriff auf ihr Netzwerk. WLAN-Clients (beispielsweise PCs, die kabellos angeschaltet sind) haben nur noch Zugriff auf Ihr Netzwerk, wenn sie in der Liste für zugelassene WLAN-Clients aufgelistet sind.

Weitere WLAN-Clients hinzufügen

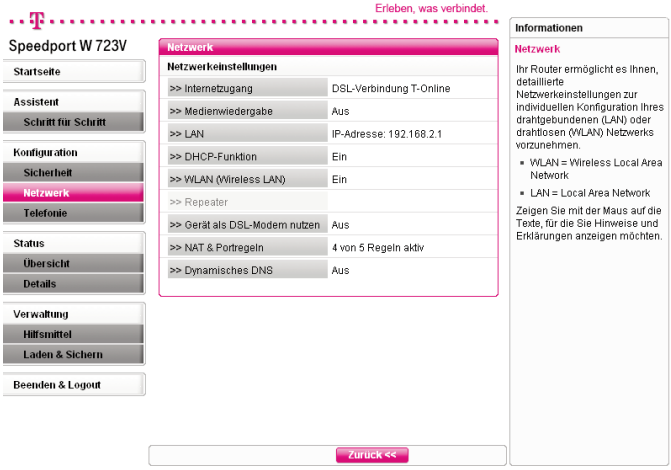


1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Weiteren WLAN-Client hinzufügen]**. Damit die WLAN-Clients, die Sie hinzufügen möchten, in der Liste angezeigt werden ist es notwendig, dass die PCs und die Funkmodule der WLAN-Clients eingeschaltet sind.
2. Sollte dies nicht der Fall sein, schalten Sie das entsprechende Gerät ein und klicken auf die Schaltfläche **[Aktualisieren]**.
3. Klicken Sie in der Zeile des gewünschten Gerätes auf **[Hinzufügen]**, wenn Sie einen WLAN-Client in die Liste der zugelassenen Geräte aufnehmen wollen.

Netzwerkeinstellungen.

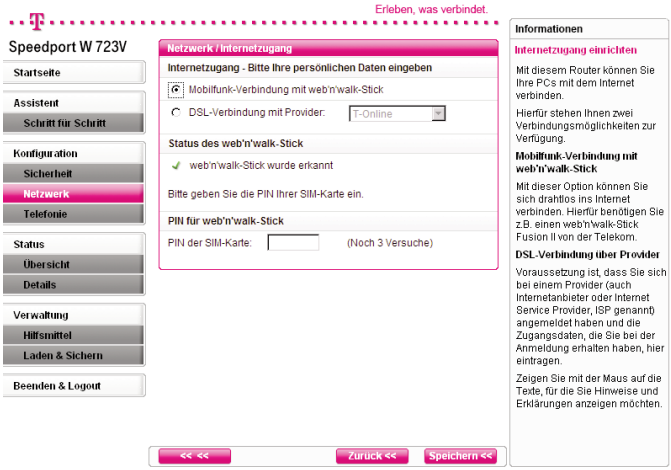
Im Menü **Netzwerk** können Sie Einstellungen für folgende Bereiche Ihres Netzbetriebs vornehmen:

- Internetzugang
- Medienwiedergabe
- Lokales Netzwerk (LAN)
- DHCP-Funktion
- Wireless LAN (WLAN) - vom Speedport W 723V verwaltetes kabelloses Netzwerk
- Repeater
- Gerät als DSL-Modem nutzen (PPPoE Pass-Through)
- NAT & Portregeln
- Dynamisches DNS



Internetzugang

Das Menü **Internetzugang** bietet Ihnen Funktionen, über die Sie Ihren Internetzugang einrichten und konfigurieren können. Normalerweise haben Sie diese Konfiguration bereits über den Assistenten vorgenommen und Sie verwenden den Funktionsbereich **Netzwerk - Internetzugang** nur zur Überprüfung oder für etwaige Änderungen.

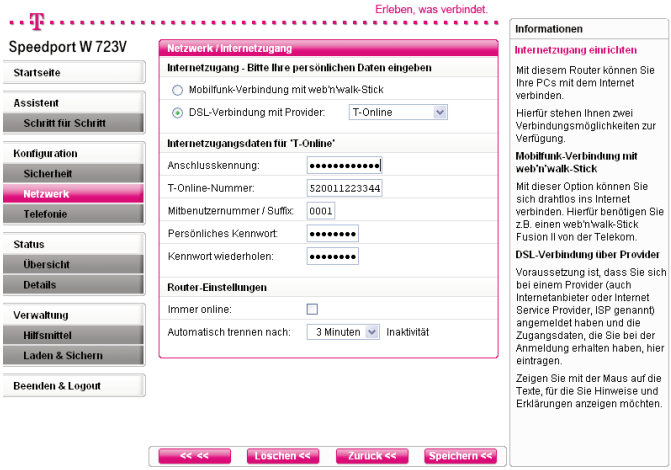

Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / Internetzugang
Internetzugang - Bitte Ihre persönlichen Daten eingeben
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
DSL-Verbindung mit Provider:
T-Online
Status des web'n'walk-Stick
web'n'walk-Stick wurde erkannt
Bitte geben Sie die PIN Ihrer SIM-Karte ein.
PIN für web'n'walk-Stick
PIN der SIM-Karte:
(Noch 3 Versuche)
<< <<
Zurück <<
Speichern <<
Informationen
Internetzugang einrichten
Mit diesem Router können Sie Ihre PCs mit dem Internet verbinden.
Hierfür stehen Ihnen zwei Verbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.
Mobilfunk-Verbindung mit web'n'walk-Stick
Mit dieser Option können Sie sich drahtlos ins Internet verbinden. Hierfür benötigen Sie z.B. einen web'n'walk-Stick Fusion II von der Telekom.
DSL-Verbindung über Provider
Voraussetzung ist, dass Sie sich bei einem Provider (auch Internetanbieter oder Internet Service Provider, ISP genannt) angemeldet haben und die Zugangsdaten, die Sie bei der Anmeldung erhalten haben, hier eintragen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Internetzugang]**.

2a. **Internetzugang über eine UMTS-/GSM-Verbindung**

1. Markieren Sie den entsprechenden Punkt unter **[Internetzugang einrichten]**, wenn Sie sich drahtlos mit dem Internet verbinden möchten. Hierfür benötigen Sie einen UMTS/GSM-Stick. Wir empfehlen Ihnen den web'n'walk Stick von T-Mobile.

2. Geben Sie die PIN der SIM-Karte Ihres UMTS-/GSM-Sticks ein und klicken Sie auf **[Speichern]**.



2b. **Internetzugang über eine DSL-Verbindung**

1. Markieren Sie den entsprechenden Punkt unter **[Internetzugang einrichten]**, wenn Sie sich über eine DSL-Verbindung mit dem Internet verbinden möchten.

2. Wählen Sie Ihren Provider (Dienstanbieter): **T-Online** oder **Anderer Provider**.

3.a **Internetzugangsdaten für T-Online eingeben**

1. Geben Sie Anschlusskennung, T-Online-Nummer und Persönliches Kennwort ein.

2. Wiederholen Sie das Kennwort noch einmal im entsprechenden Feld (nicht bei Erstinbetriebnahme).

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Speichern]**. Der Speedport W 723V versucht dann, mit den eingetragenen Daten eine Internetverbindung aufzubauen. Ihre Internetverbindung wird mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

3.b **Internetzugangsdaten für andere Provider eingeben**

Wenn Sie einen anderen Provider haben, geben Sie die Daten ein, die Sie von ihm erhalten haben:

1. Benutzername: Tragen Sie den Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem Provider erhalten haben.

2. Passwort: Tragen Sie hier das Passwort ein, das Ihnen Ihr Provider genannt hat, und wiederholen Sie es zur Kontrolle.

3. Name des Dienstes: Falls Ihnen von Ihrem Internetanbieter der Name eines Dienstes angegeben wurde, tragen Sie ihn hier bitte ein.

4. **Router-Einstellungen**
   Sie können hier weitere Einstellungen zur Internetverbindung des Speedport W 723V vornehmen.

   1. Feste IP-Adresse (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider):
      Wurde Ihnen von Ihrem Provider eine Adresse genannt, z. B. weil Sie bei der Telekom eine feste Datenleitung beauftragt haben, tragen Sie die Adresse hier ein.

   2. Primärer DNS-Server (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider):
      Haben Sie von Ihrem Provider eine DNS-Adresse erhalten, geben Sie sie hier ein. Ansonsten müssen Sie nichts eingeben.

   3. Sekundärer DNS-Server (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider):
      Hier können Sie die IP-Adresse eines alternativen DNS-Servers eingeben.

   4. MTU (nur bei Provider-Auswahl: Anderer Provider)
      Die MTU (Maximum Transmission Unit) gibt an, wie viele Bytes an Daten in einem Datenpaket übertragen werden. Wenn Sie T-Online oder eine DSL Variante der Telekom als Provider ausgewählt haben, erscheint dieses Eingabefeld nicht, weil bereits die optimale MTU automatisch voreingestellt ist. Wenn Sie einen anderen Provider haben, tragen Sie den entsprechenden Wert in das Feld ein.

   5. Immer online
      Wenn Sie diese Option aktivieren, ist Ihr Speedport W 723V immer mit dem Internet verbunden. Wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif haben, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

   6. Automatisch trennen nach
      Dies ist die Zeit, nach der die Internetverbindung automatisch getrennt wird, wenn keine Daten übertragen werden. Die Zeit ist auf 3 Minuten voreingestellt..

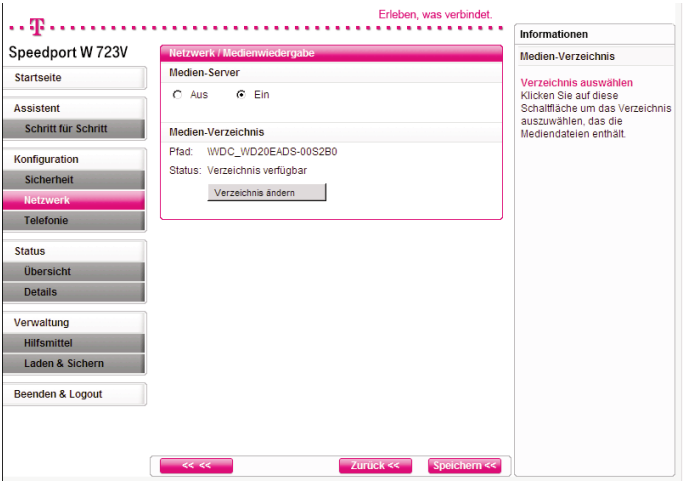
   5. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **[Speichern]**.

Der Speedport W 723V versucht dann, mit den eingetragenen Daten eine Internetverbindung aufzubauen. Ihre Internetverbindung wird mit den aktuellen Einstellungen getestet. Das Ergebnis wird in einem Popup-Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie in diesem Fenster Hinweise zu möglichen Fehlern und Korrekturen.

Medienwiedergabe

Im Menü **Medienwiedergabe** können Sie Ihren Medien-Server aktivieren, wenn Sie Mediendaten im Heimnetzwerk anzeigen oder abspielen wollen. Die Medienwiedergabe ist mit netzwerkfähigen Geräten möglich, wie z. B. moderne Fernseher oder Media Player, die den Standard UPnP-AV oder DLNA unterstützen. Näheres hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes. Eine Liste der unterstützten Formate finden Sie im Anhang auf der Seite 193.

Hinweis: Wenn Sie den Medienserver aktivieren, können alle Teilnehmer im Heimnetzwerk diese Mediendateien wiedergeben. Es findet keine Zugriffskontrolle statt. Aktivieren Sie den Medienserver nicht, wenn Sie dies nicht wünschen.

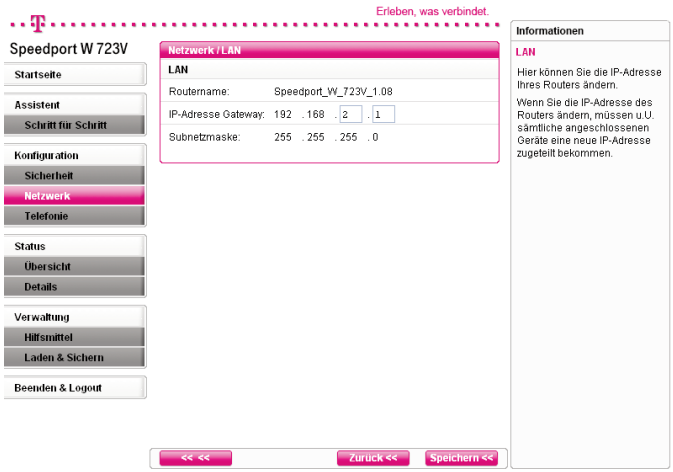


Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Verzeichnis auswählen]**, markieren Sie das gewünschte Verzeichnis, klicken Sie auf **[OK]** und anschließend auf **[Speichern]**.

LAN

Über die LAN-Konfiguration können Sie eine IP-Adresse für den Speedport W 723V festlegen.

Die voreingestellte IP-Adresse des Speedport W 723V ist 192.168.2.1. Es handelt sich hierbei um die private IP-Adresse des Speedport W 723V. Das ist die Adresse, über die der Speedport W 723V im lokalen Netzwerk erreichbar ist. Diese Adresse kann aus dem Bereich der möglichen Adressen frei vergeben werden (192.168. ...). Wenn Sie diese Adresse ändern, müssen u. U. sämtliche angeschlossenen Geräte eine neue IP-Adresse zugeteilt bekommen.



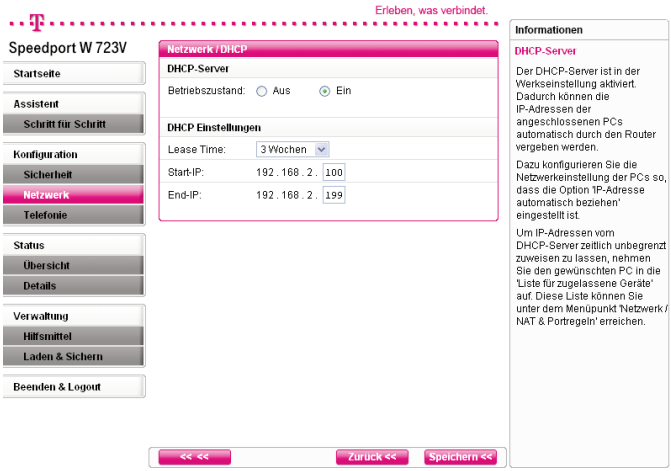
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[LAN]**.
2. Der Name Ihres Speedport W 723V im Feld **Routername** dient der Identifikation im lokalen Netzwerk. Dieser Name kann nicht geändert werden.
3. Wenn Sie dem Speedport W 723V eine andere IP-Adresse zuweisen wollen, geben Sie diese Adresse im Feld **IP-Adresse Gateway** ein.

   Tipp: Wir empfehlen, diese Einstellung nicht zu ändern.

4. Die Subnetzmaske ist fest auf 255.255.255.0 eingestellt. Der Wert dient der Information für erfahrene Benutzer.
5. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

DHCP-Funktion
Der Speedport W 723V verfügt über einen DHCP-Server.

- Der DHCP-Server ist standardmäßig aktiviert. Bei Bedarf können Sie ihn deaktivieren.
- Ist der DHCP-Server des Speedport W 723V aktiviert, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellung der PCs so, dass die Option **IP-Adresse automatisch beziehen** eingestellt ist.
  Lesen Sie dazu das Kapitel „Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen“ auf Seite 166.
- Wenn Sie den DHCP-Server des Speedport W 723V deaktivieren, müssen Sie den PCs über die Netzwerkeinstellung eine feste IP-Adresse zuweisen.
  Eine Beschreibung dazu finden Sie auf Seite 173.

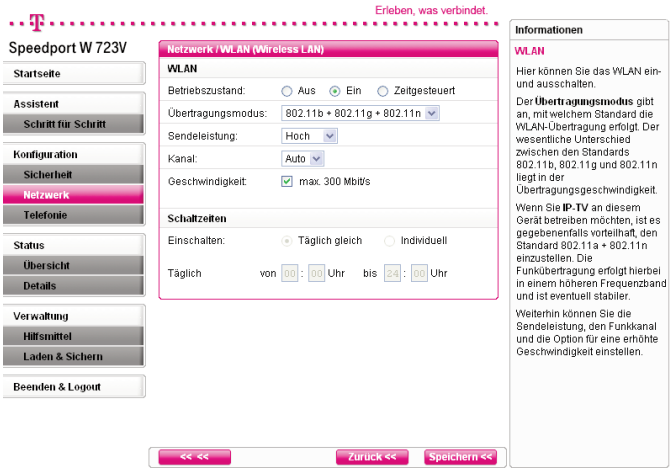

Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / DHCP
DHCP-Server
Betriebszustand: Aus Ein
DHCP Einstellungen
Lease Time: 3 Wochen
Start-IP: 192 . 168 . 2 . 100
End-IP: 192 . 168 . 2 . 199
<< <<
Zurück <<
Speichern <<
Informationen
DHCP-Server
Der DHCP-Server ist in der Werkseinstellung aktiviert. Dadurch können die IP-Adressen der angeschlossenen PCs automatisch durch den Router vergeben werden.
Dazu konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellung der PCs so, dass die Option 'IP-Adresse automatisch beziehen' eingestellt ist.
Um IP-Adressen vom DHCP-Server zeitlich unbegrenzt zuweisen zu lassen, nehmen Sie den gewünschten PC in die 'Liste für zugelassene Geräte' auf. Diese Liste können Sie unter dem Menüpunkt 'Netzwerk / NAT & Portregeln' erreichen.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Netzwerk]** auf **[DHCP-Funktion]**.
2. Wenn der DHCP-Server aktiviert ist, wählen Sie über die **Lease Time** den Zeitraum, in dem die PCs die ihnen zugewiesenen IP-Adressen behalten und nicht wechseln.
3. Definieren Sie über die **Start-IP** und **End-IP** den Bereich von IP-Adressen, die der Speedport W 723V für die automatische Vergabe der IP-Adressen an die PCs verwenden soll.
4. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

WLAN (Wireless LAN) - Konfiguration für das kabellose Netzwerk

Damit die kabellos verbundenen Netzwerkkomponenten (z. B. PCs oder Notebooks) miteinander kommunizieren können, müssen sie einen gemeinsamen Funkkanal und den gleichen Netzwerknamen (WLAN-Namen/SSID) verwenden. Der Speedport W 723V wird mit einem individuellen Netzwerknamen ausgeliefert. Sie entnehmen diesen dem Typenschild des Geräts.

Im Menü **Netzwerk - WLAN (Wireless LAN)** können Sie das WLAN ein- und ausschalten.
Weiterhin können Sie die **Sendeleistung**, den **Funkkanal** und die Option für eine erhöhte **Geschwindigkeit** einstellen.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)
WLAN
Betriebszustand: Aus Ein Zeitgesteuert
Übertragungsmodus: 802.11b + 802.11g + 802.11n
Sendeleistung: Hoch
Kanal: Auto
Geschwindigkeit: max. 300 Mbit/s
Schaltzeiten
Einschalten: Täglich gleich Individuell
Täglich von 00 : 00 Uhr bis 24 : 00 Uhr
<< <<
Zurück <<
Speichern <<
Informationen
WLAN
Hier können Sie das WLAN ein- und ausschalten.
Der Übertragungsmodus gibt an, mit welchem Standard die WLAN-Übertragung erfolgt. Der wesentliche Unterschied zwischen den Standards 802.11b, 802.11g und 802.11n liegt in der Übertragungsgeschwindigkeit.
Wenn Sie IP-TV an diesem Gerät betreiben möchten, ist es gegebenenfalls vorteilhaft, den Standard 802.11a + 802.11n einzustellen. Die Funkübertragung erfolgt hierbei in einem höheren Frequenzband und ist eventuell stabiler.
Weiterhin können Sie die Sendeleistung, den Funkkanal und die Option für eine erhöhte Geschwindigkeit einstellen.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[WLAN (Wireless LAN)]**.

2. Wenn Sie die Option **[Aus]** für den **Betriebszustand** markieren, ist das Funkmodul ausgeschaltet. Der Speedport W 723V ist nicht mehr über einen kabellosen Zugang zu erreichen. Die Einstellung **[Zeitgesteuert]** eröffnet Ihnen die Möglichkeit, das Funkmodul nur zu bestimmten Zeiten zu aktivieren. Führen Sie dazu unter **[Schaltzeiten]** Ihre gewünschten Einstellungen durch.

3. Übertragungsmodus
   Der **Übertragungsmodus** gibt an, mit welchem Standard die WLAN-Übertragung erfolgt. Der wesentliche Unterschied zwischen den Standards 802.11b, 802.11g und 802.11n liegt in der Übertragungsgeschwindigkeit.
   Wenn Sie IP-TV an diesem Gerät betreiben möchten, ist es gegebenenfalls vorteilhaft, den Standard 802.11a + 802.11n einzustellen. Die Funkübertragung erfolgt hierbei in einem höheren Frequenzband und ist eventuell stabiler.
   Nutzen die Geräte im kabellosen Netzwerk unterschiedliche Standards, empfehlen wir Ihnen hier die Voreinstellung **802.11b + 802.11g + 802.11n** beibehalten, damit die Kompatibilität zwischen den

verschiedenen Standards gewährleistet ist.

4. Sendeleistung
   Wir empfehlen Ihnen, die Sendeleistung so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten Ihres lokalen Netzes angepasst ist. Eine deutlich größere Reichweite ermöglicht leichter unbefugtes Abhören Ihrer kabellosen Datenübertragung.

5. Kanal
   Funkkanal, über den Speedport W 723V mit anderen kabellosen Netzwerkkomponenten kommuniziert. Sie müssen einen gemeinsamen Funkkanal verwenden.

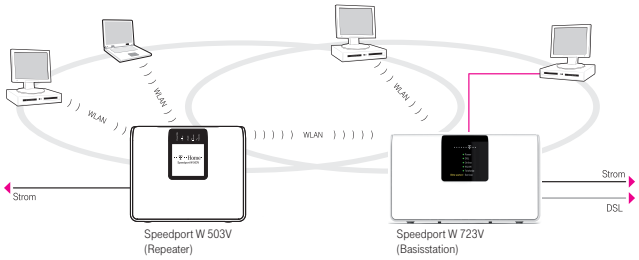
   Hinweis: Die verfügbaren Kanaleinstellungen können durch länderspezifische Regelungen eingeschränkt sein. Die Anzahl der verfügbaren Kanäle wird dadurch festgelegt. Möglicherweise unterstützen daher einige WLAN-Adapter nicht alle Kanäle.

6. Geschwindigkeit max. 300 Mbit/s
   Wird diese Option gewählt, versucht dieses Gerät Funkkanäle mit einer Bandbreite von 40 MHz zu belegen. Damit lassen sich maximal 300 Mbit/s über WLAN nach dem 802.11n-Standard transportieren, bei 20 MHz sind es maximal 130 Mbit/s. Steht im Funkspektrum nicht genügend Raum für eine störungsfreie Übertragung auf einem Funkkanal mit 40 MHz Kanalbandbreite zur Verfügung, so erfolgt eine automatische Reduktion auf 20 MHz Kanalbandbreite („fall back“) mit einer entsprechend geringeren Übertragungskapazität.

7. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Repeater konfigurieren

Mit WDS (Wireless Distribution System) können Sie die Funkabdeckung Ihres kabellosen Netzwerks erweitern. Dazu benötigen Sie zusätzlich zum Speedport W 723V einen so genannten Repeater - aufgestellt an der Reichweitengrenze des bisherigen kabellosen Netzwerks. Der Repeater leitet den Datenverkehr aus dem bisherigen Netzwerk in seinen eigenen Funkbereich weiter. Diese Technik ermöglicht den Aufbau von kabellosen Netzwerken, die ein viel größeres Gebiet abdecken, als dies allein mit dem Speedport W 723V möglich wäre. Ändert sich der Standort eines PCs im Netzwerk und er ist nicht mehr direkt über die WLAN-Basisstation, sondern über den Repeater verbunden, bleiben seine Verbindungen davon unberührt (Roaming).



Zur Erweiterung Ihres kabellosen Netzwerks können Sie am Speedport W 723V bis zu 3 Repeater betreiben. Alle Speedports der neueren Baureihe (z. B. Speedport W 303V, Speedport W 503V, Speedport W 504V, Speedport W 722V Typ B) unterstützen diese Funktion sowohl als Basisstation wie auch als Repeater.

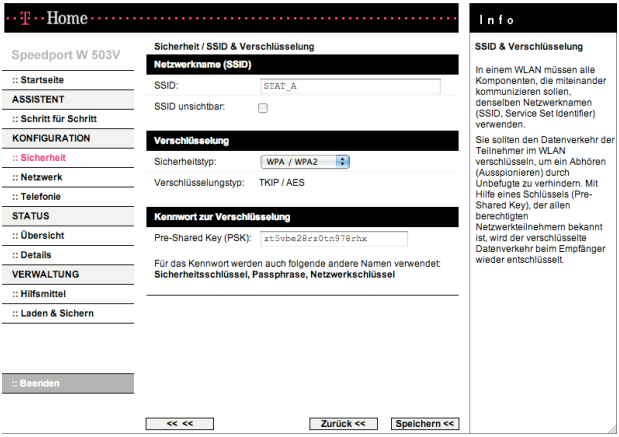
Im folgenden Beispiel wird eine Repeater-Konfiguration mit einem Speedport W 503V gezeigt. Der Speedport W 723V wird dabei als Basis verwendet.
Voraussetzung ist, dass beide Geräte unterschiedliche IP-Adressen besitzen, der WLAN-Name (SSID) nicht unsichtbar ist und die gleiche Verschlüsselung für den Repeater-Betrieb haben.

Hinweis: Die Verschlüsselung für den Repeater-Betrieb ist unabhängig von der Verschlüsselung für „normale“ WLAN-Clients.

Konfiguration des Repeaters (hier: Speedport W 503V)

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. ggf. entsprechende Bedienungsanleitung) und wählen Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[SSID&Verschlüsselung]**.

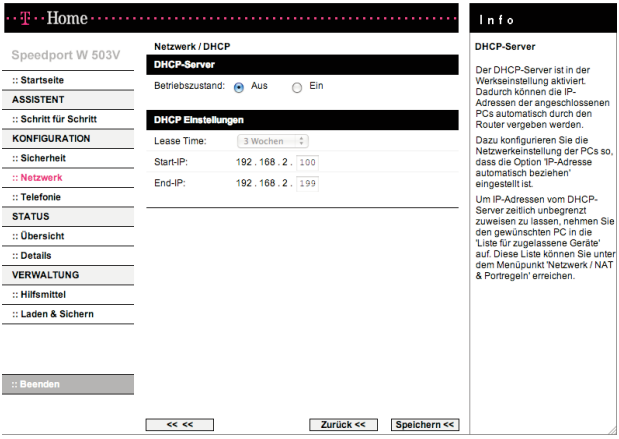
2. Ändern Sie ggf. den Namen unter **SSID** (hier: STAT_A).



3. Stellen Sie sicher, dass die Funktion **SSID unsichtbar** nicht aktiviert ist (Häkchen ist **nicht** gesetzt).

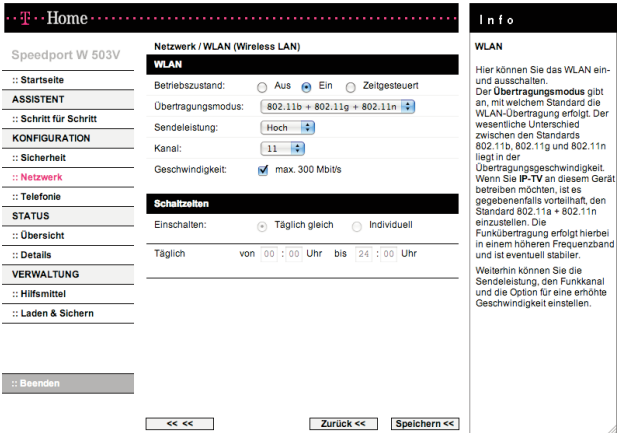
4. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

5. Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[DHCP-Funktion]**.

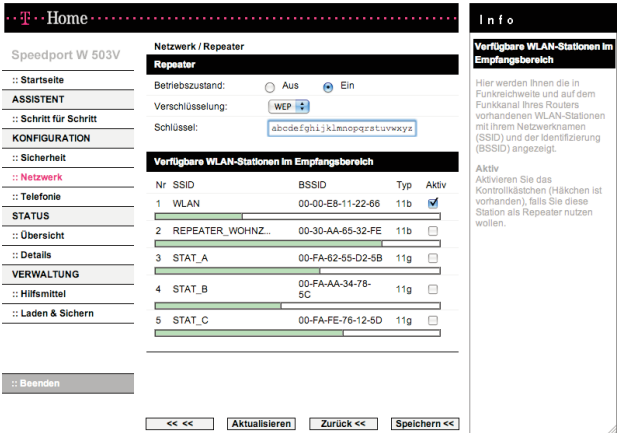


6. Schalten Sie die DHCP-Funktion aus. Dadurch wird sichergestellt, dass die angeschlossenen PCs ihre DHCP-Information über den Speedport W 723V beziehen.
7. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Hinweis: Da Basis und Repeater unterschiedliche IP-Adressen haben müssen, ändern Sie, falls noch nicht geschehen, die LAN-IP Adresse des Gerätes von 192.168.2.1 auf eine andere freie IP-Adresse z.B. 192.168.2.254. Bitte beachten Sie, dass zur weiteren Konfiguration der Aufruf über https erfolgen muss, also z.B. „https://192.168.2.254“. Falls es zu einer Warnmeldung im Browser kommt, akzeptieren Sie diese bitte.

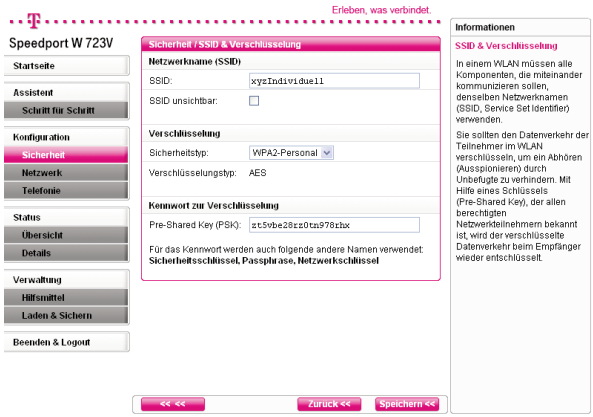

T · Home
Speedport W 503V
:: Startseite
ASSISTENT
:: Schritt für Schritt
KONFIGURATION
:: Sicherheit
:: Netzwerk
:: Telefonie
STATUS
:: Übersicht
:: Details
VERWALTUNG
:: Hilfsmittel
:: Laden & Sichern
:: Beenden
Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)
WLAN
Betriebszustand: Aus Ein Zeitgesteuert
Übertragungsmodus: 802.11b + 802.11g + 802.11n
Sendeleistung: Hoch
Kanal: 11
Geschwindigkeit: max. 300 Mbit/s
Schaltzeiten
Einschalten: Täglich gleich Individuell
Täglich von 00 : 00 Uhr bis 24 : 00 Uhr
<< <<
Zurück <<
Speichern <<
Info
WLAN
Hier können Sie das WLAN ein- und ausschalten.
Der Übertragungsmodus gibt an, mit welchem Standard die WLAN-Übertragung erfolgt. Der wesentliche Unterschied zwischen den Standards 802.11b, 802.11g und 802.11n liegt in der Übertragungsgeschwindigkeit. Wenn Sie IP-TV an diesem Gerät betreiben möchten, ist es gegebenenfalls vorteilhaft, den Standard 802.11a + 802.11n einzustellen. Die Funkübertragung erfolgt hierbei in einem höheren Frequenzband und ist eventuell stabiler.
Weiterhin können Sie die Sendeleistung, den Funkkanal und die Option für eine erhöhte Geschwindigkeit einstellen.

8. Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[WLAN (Wireless LAN)]**.
9. Wählen Sie einen festen **Kanal** (hier: 11) aus. Wenn die Kanalauswahl nicht möglich ist, prüfen Sie, ob der Betriebszustand auf „Ein“ steht. Den eingestellten Kanal wählen Sie bitte auch später bei der Konfiguration der Basis aus.
10. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

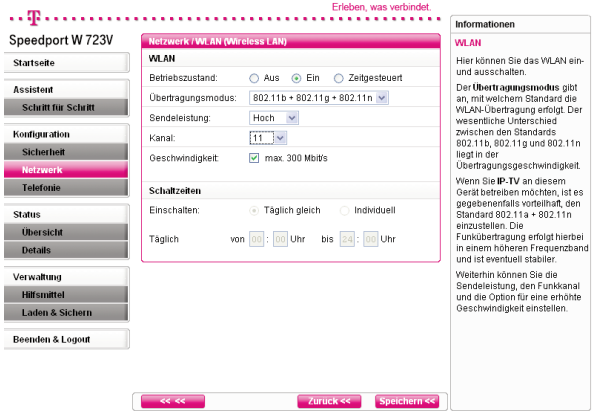


11. Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Repeater]**.
12. Aktivieren Sie unter **Betriebszustand [Ein]**.
13. Wählen Sie unter **[Verschlüsselung] WEP** aus.
14. Geben Sie einen Schlüssel ein. Diesen Schüssel geben Sie bitte auch später bei der Konfiguration der Basisstation ein.
15. Markieren Sie ggf. in einer Liste die WLAN-Station, die Sie als Basis nutzen wollen (hier: WLAN).
16. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Konfiguration der Basis (hier Speedport W 723V)



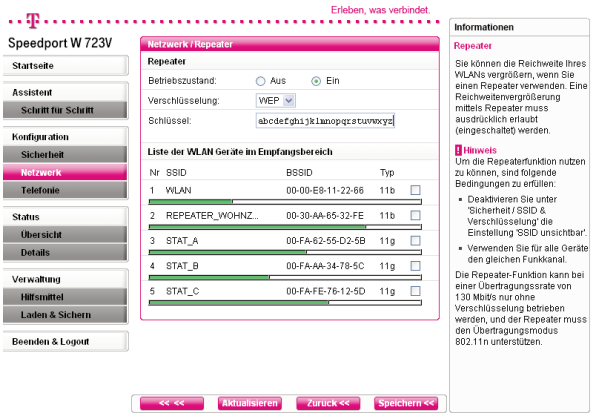
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Sicherheit]** den Eintrag **[SSID&Verschlüsselung]**.
2. Ändern Sie ggf. den Namen unter **SSID** (hier: WLAN).
3. Stellen Sie sicher, dass die Funktion **SSID unsichtbar** nicht aktiviert ist (Häkchen ist **nicht** gesetzt).
4. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.



5. Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[WLAN (Wireless LAN)]**.
6. Wählen Sie einen festen **Kanal** (hier: 11) aus. Wenn die Kanalauswahl nicht möglich ist, prüfen Sie, ob der Betriebszustand auf „Ein“ steht.

Der eingestellte Kanal muss mit dem am Repeater eingestellten Kanal identisch sein.

7. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.



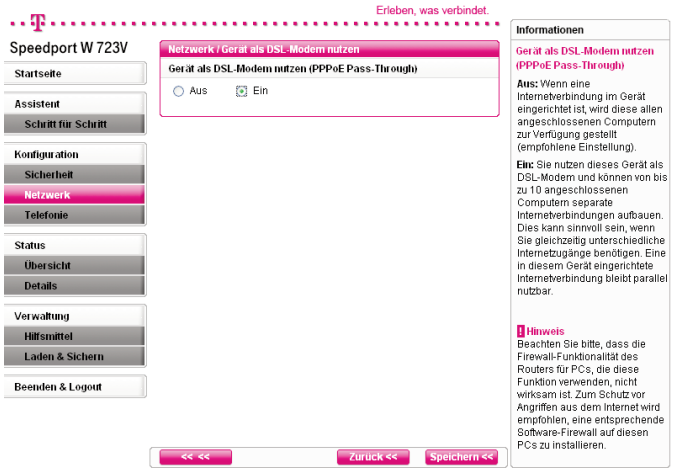
8. Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Repeater]**.
9. Aktivieren Sie unter **Betriebszustand [Ein]**.
10. Wählen Sie unter **[Verschlüsselung] WEP** aus (in diesem Beispiel ist am Repeater als Verschlüsselung **WEP** eingestellt worden).
11. Geben Sie unter **Schlüssel** die Zeichenfolge ein, die Sie bereits beim Client, also beim Speedport W 503V, eingegeben haben.
12. Auf der Seite wird eine Liste aller erreichbaren WLAN-Stationen angezeigt. Klicken Sie auf **[Aktualisieren]** wird die Anzeige erneuert.
13. Markieren Sie das Kästchen **[Aktiv]** in der Zeile der WLAN-Station, die Sie als Repeater nutzen wollen (hier: STAT_A).
14. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Gerät als DSL-Modem nutzen

Sie nutzen dieses Gerät als DSL-Modem und können von bis zu 10 angeschlossenen Computern separate Internetverbindungen aufbauen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie gleichzeitig unterschiedliche Internetzugänge benötigen. Eine in diesem Gerät eingerichtete Internetverbindung bleibt parallel nutzbar.

Hinweis: Diese Möglichkeit ist abhängig von Ihrem Anschluss und funktioniert wie beschrieben nur bei einem ADSL-Anschluss oder einem ADSL2+-Anschluss, wenn dieser keine Entertain-Funktionalität hat.

Vorsicht: Beachten Sie bitte, dass die Firewall-Funktionalität des Routers für PCs, die diese Funktion verwenden, nicht wirksam ist. Zum Schutz vor Angriffen aus dem Internet wird empfohlen, eine entsprechende Software-Firewall auf diesen PCs zu installieren.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / Gerät als DSL-Modem nutzen
Gerät als DSL-Modem nutzen (PPPoE Pass-Through)
Aus
Ein
<< <<
Zurück <<
Speichern <<
Informationen
Gerät als DSL-Modem nutzen (PPPoE Pass-Through)
Aus: Wenn eine Internetverbindung im Gerät eingerichtet ist, wird diese allen angeschlossenen Computern zur Verfügung gestellt (empfohlene Einstellung).
Ein: Sie nutzen dieses Gerät als DSL-Modem und können von bis zu 10 angeschlossenen Computern separate Internetverbindungen aufbauen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie gleichzeitig unterschiedliche Internetzugänge benötigen. Eine in diesem Gerät eingerichtete Internetverbindung bleibt parallel nutzbar.
Hinweis
Beachten Sie bitte, dass die Firewall-Funktionalität des Routers für PCs, die diese Funktion verwenden, nicht wirksam ist. Zum Schutz vor Angriffen aus dem Internet wird empfohlen, eine entsprechende Software-Firewall auf diesen PCs zu installieren.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Gerät als DSL-Modem nutzen]**.
2. Markieren Sie die Option **[Ein]**, wenn der Speedport als DSL-Modem genutzt werden soll.
3. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

NAT & Portregeln

Der Speedport W 723V ist mit der NAT-Funktion (Network Address Translation) ausgestattet. Die NAT-Funktion sorgt dafür, dass einzelne PCs nicht direkt aus dem Internet angesprochen werden können.

- Der Speedport W 723V erhält vom Internetprovider eine öffentliche IP-Adresse dynamisch zugewiesen. Die lokalen IP-Adressen der PCs im lokalen Netzwerk werden auf die öffentliche IP-Adresse des Speedport W 723V umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs des lokalen Netzwerks im Internet unter der IP-Adresse des Speedport W 723V stattfindet. Ein Vorteil ist, dass für mehrere PCs nur ein Internetzugang beim Internetanbieter vorhanden sein muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass so die lokalen IP-Adressen der PCs nach außen unbekannt bleiben und damit kein direkter Zugriff auf die PCs des lokalen Netzwerks möglich ist. Der Speedport W 723V weiß, welcher PC welche Internetanwendung gestartet hat, und sorgt dafür, dass jeder PC mit den richtigen Daten versorgt wird.
- Die NAT-Funktion bildet eine Firewall gegen Zugriffe aus dem Internet. Es werden keine Daten aus dem Internet in Ihr lokales Netzwerk gelassen, die nicht explizit von einem PC des lokalen Netzwerks angefordert wurden.
- Der Speedport W 723V öffnet die Zugänge (Ports) für die Internetanwendungen, die von einzelnen PCs aufgerufen werden (z. B. für E-Mail, FTP oder HTTP) und schließt sie wieder nach dem Beenden der Anwendung.

Über den Funktionsbereich **Netzwerk / NAT & Portregeln** können Sie

- die Port-Weiterleitung (Port Forwarding) einstellen.
  Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen Web-Server, einen FTP-Server oder einen E-Mail-Server betreiben wollen, dann müssen Sie Port-Weiterleitung einrichten.
- Port-Umleitung einrichten.
  Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen zweiten Web-Server betreiben wollen, müssen Sie die Port-Umleitung einrichten. Port-Umleitung ist ein Sonderfall der Port-Weiterleitung, bei der öffentliche und private Ports verschieden sind.
- Port-Öffnung (dynamisch) (Port Triggering) konfigurieren.
  Manche Anwendungen wie etwa Spiele und Netzkonferenzen im Internet funktionieren nicht, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert

ist. Wenn Sie solche Anwendungen trotzdem ausführen wollen, müssen Sie Port-Öffnung konfigurieren.

- PCs in die Liste für zugelassene Geräte aufnehmen
  In dieser Liste sind alle Geräte eingetragen, denen Sie den Zugang zu Ihrem Netzwerk erlauben möchten. Diese Einstellung ist erforderlich, um manche Portregeln verwenden zu können.
  Das Zulassen wird vereinfacht, wenn die Geräte bzw. deren Funkmodule eingeschaltet sind.

Port-Weiterleitung

Wenn Sie Dateien oder Web-Dienste, die sich auf einem PC Ihres lokalen Netzwerks befinden, anderen Internetnutzern anbieten wollen, richten Sie diesen PC als Server ein (z. B. als FTP- oder HTTP-Server). Die NAT-Funktion des Speedport W 723V lässt allerdings normalerweise nicht zu, dass von „außen“ auf PCs des lokalen Netzwerks zugegriffen wird. Wenn Sie Dienste von lokalen PCs im Internet zur Verfügung stellen möchten, richten Sie Port-Weiterleitung ein.

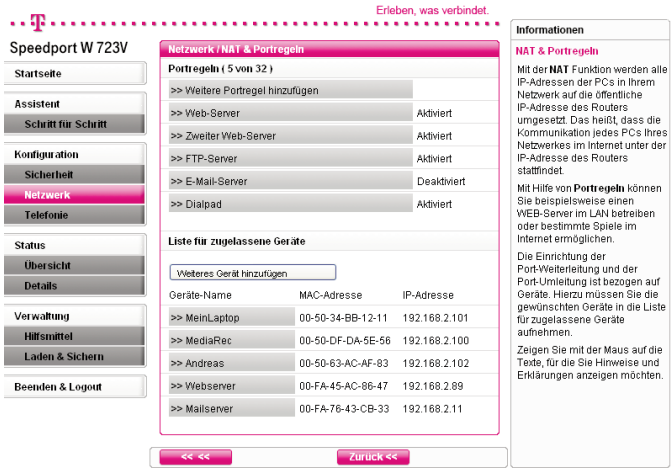
Nach außen übernimmt der Speedport W 723V die Rolle des Servers. Er empfängt die Anforderungen ferner Benutzer unter seiner öffentlichen IP-Adresse und leitet diese automatisch auf lokale PCs um. Die privaten IP-Adressen der Server im lokalen Netzwerk bleiben geschützt.

Internetdienste werden über festgelegte Portnummern angesprochen (z. B. Port Nr. 80 für „www“-Seiten). Für die Umleitung der Dienstanforderungen an den Server, der den Dienst tatsächlich zur Verfügung stellt, benötigt der Speedport W 723V eine Abbildungstabelle für die Portnummern.
Diese Abbildungstabelle müssen Sie erstellen.

Sobald ein PC der PC-Liste hinzugefügt wurde erhält er eine feste IP-Adresse, damit die NAT-Funktion sichergestellt wird.

- Sie müssen die IP-Adressen der PCs, die als Server eingerichtet sind, kennen.

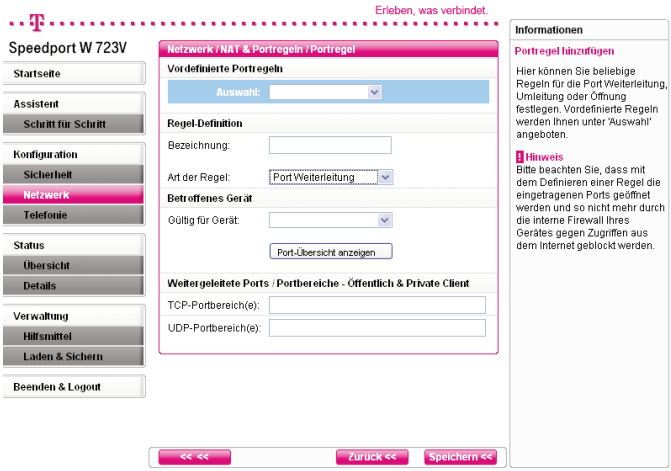
Tipp: Sollten Sie vergessen haben, welche IP-Adressen Sie vergeben haben, können Sie die IP-Adresse an jedem PC über das Betriebssystem herausfinden (siehe Seite 172).


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / NAT & Portregeln
Portregeln (5 von 32)
>> Weitere Portregel hinzufügen
>> Web-Server Aktiviert
>> Zweiter Web-Server Aktiviert
>> FTP-Server Aktiviert
>> E-Mail-Server Deaktiviert
>> Dialpad Aktiviert
Liste für zugelassene Geräte
Weiteres Gerät hinzufügen
Geräte-Name MAC-Adresse IP-Adresse
>> MeinLaptop 00-50-34-BB-12-11 192.168.2.101
>> MediaRec 00-50-DF-DA-5E-56 192.168.2.100
>> Andreas 00-50-63-AC-AF-83 192.168.2.102
>> Webserver 00-FA-45-AC-86-47 192.168.2.89
>> Mailserver 00-FA-76-43-CB-33 192.168.2.11
<< <<
Zurück <<
Informationen
NAT & Portregeln
Mit der NAT Funktion werden alle IP-Adressen der PCs in Ihrem Netzwerk auf die öffentliche IP-Adresse des Routers umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs Ihres Netzwerkes im Internet unter der IP-Adresse des Routers stattfindet.
Mit Hilfe von Portregeln können Sie beispielsweise einen WEB-Server im LAN betreiben oder bestimmte Spiele im Internet ermöglichen.
Die Einrichtung der Port-Weiterleitung und der Port-Umleitung ist bezogen auf Geräte. Hierzu müssen Sie die gewünschten Geräte in die Liste für zugelassene Geräte aufnehmen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk / NAT & Portregeln]** eine der bereits vorhandenen Regeln aus oder wählen Sie den den Eintrag **[Weitere Portregel hinzufügen]**.

2. Haben Sie eine der vorhandenen Regeln ausgewählt, werden die entsprechenden Parameter angezeigt. Sie können diese (bis auf die „Art der Regel“) ändern und neu speichern.
   Aktivieren Sie ggf. die Regel durch Markieren der Option **[Portregel aktivieren:]** (Häkchen gesetzt).
   Neu definierte Regeln werden automatisch aktiviert.
   Zum Deaktivieren einer Regel klicken Sie auf das Häkchen um es zu löschen.

3. Haben Sie **[Weitere Portregel hinzufügen]** ausgewählt, selektieren Sie unter dem Eintrag **[Regel-Definition / Art der Regel]** aus der Liste **[Port Weiterleitung]**.



4. Geben Sie im Feld **Bezeichnung** einen Namen für diese neue Regel ein.

5. Tragen Sie in den Feldern **TCP** bzw. **UDP** Portnummern und/oder Bereiche von Portnummern ein, unter denen von außen auf den Dienst zugegriffen wird. Auflistungen von Ports werden durch Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen anzeigt (z. B. 50-55, 95-100). Innerhalb einer Regel können sowohl einzelne Ports als auch Portbereiche genannt werden (z. B.: „ 50-55, 80, 88“)

6. Wählen Sie aus der Liste der am Speedport W 723V angemeldeten Geräte dasjenige aus, für das die Regel gelten soll.
   Die Port-Übersicht zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten Regeln verwendet werden.

8. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **[Port-Übersicht anzeigen]**. Bei weitergeleiteten Ports sind der öffentliche und der private Port immer gleich.

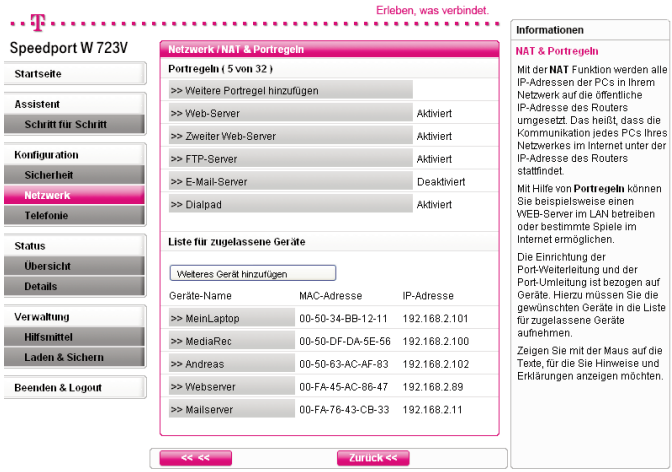
Hier einige wichtige Portnummern von Internetdiensten:

Anwendung	Protokoll	Portnummer
Telnet	TCP	23
FTP	TCP	21
SMTP	TCP	25
POP3	TCP	110
H.323	TCP	1720
SNMP	UDP	161
SNMP Trap	UDP	162
HTTP	TCP	80
PPTP	TCP	1723
PC Anywhere	TCP	5631
PC Anywhere	UDP	5632

9. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Port-Umleitung

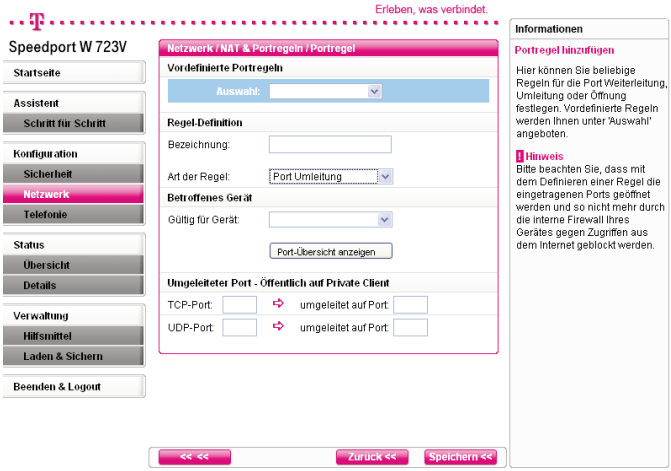
Wenn Sie in Ihrem Netzwerk z. B. einen zweiten Web-Server betreiben möchten, dann müssen Sie eine Port-Umleitung definieren. In diesem Fall sind der öffentliche und der private Port verschieden.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / NAT & Portregeln
Portregeln (5 von 32)
>> Weitere Portregel hinzufügen
>> Web-Server Aktiviert
>> Zweiter Web-Server Aktiviert
>> FTP-Server Aktiviert
>> E-Mail-Server Deaktiviert
>> Dialpad Aktiviert
Liste für zugelassene Geräte
Weiteres Gerät hinzufügen
Geräte-Name MAC-Adresse IP-Adresse
>> MeinLaptop 00-50-34-BB-12-11 192.168.2.101
>> MediaRec 00-50-DF-DA-5E-56 192.168.2.100
>> Andreas 00-50-63-AC-AF-83 192.168.2.102
>> Webserver 00-FA-45-AC-86-47 192.168.2.89
>> Mailserver 00-FA-76-43-CB-33 192.168.2.11
<< <<
Zurück <<
Informationen
NAT & Portregeln
Mit der NAT Funktion werden alle IP-Adressen der PCs in Ihrem Netzwerk auf die öffentliche IP-Adresse des Routers umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs Ihres Netzwerkes im Internet unter der IP-Adresse des Routers stattfindet.
Mit Hilfe von Portregeln können Sie beispielsweise einen WEB-Server im LAN betreiben oder bestimmte Spiele im Internet ermöglichen.
Die Einrichtung der Port-Weiterleitung und der Port-Umleitung ist bezogen auf Geräte. Hierzu müssen Sie die gewünschten Geräte in die Liste für zugelassene Geräte aufnehmen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk / NAT & Portregeln]** eine der bereits vorhandenen Regeln aus oder wählen Sie den den Eintrag **[Weitere Portregel hinzufügen]**.

2. Haben Sie eine der vorhandenen Regeln ausgewählt, werden die entsprechenden Parameter angezeigt. Sie können diese (bis auf die „Art der Regel“) ändern und neu speichern.
   Die im Auslieferungszustand vorhandene Regel „Zweiter Web-Server“ z. B. definiert eine Portumleitung vom öffentlichen TCP-Port 8080 (WAN) zum TCP-Port 80 eines bestimmten PCs.
   Aktivieren Sie ggf. die Regel durch Markieren der Option **[Portregel aktivieren:]** (Häkchen gesetzt).
   Neu definierte Regeln werden automatisch aktiviert.
   Zum Deaktivieren einer Regel klicken Sie auf das Häkchen um es zu löschen.

3. Haben Sie **[Weitere Portregel hinzufügen]** ausgewählt, selektieren Sie unter dem Eintrag **[Regel-Definition / Art der Regel]** aus der Liste **[Port Umleitung]** aus.



4. Geben Sie im Feld **Bezeichnung** einen Namen für diese neue Regel ein.

5. Tragen Sie unter **Umgeleiteter Port - Öffentlich auf Private Client** in den Feldern **TCP** bzw. **UDP** Portnummern oder Bereiche von Portnummern ein, auf die von außen zugegriffen wird und geben Sie die entsprechenden Ziel-Ports ein. Auflistungen von Ports werden durch

Komma getrennt (z. B. 80, 88, 90), Portbereiche durch ein Minuszeichen anzeigt (z. B. 50-55, 95-100).

6. Wählen Sie aus der Liste der am Speedport W 723V angemeldeten Geräte dasjenige aus, für das die Regel gelten soll.
   Die Port-Übersicht zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten Regeln verwendet werden.
7. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **[Port-Übersicht anzeigen]**. Bei umgeleiteten Ports sind der öffentliche und der private Port immer unterschiedlich.
8. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

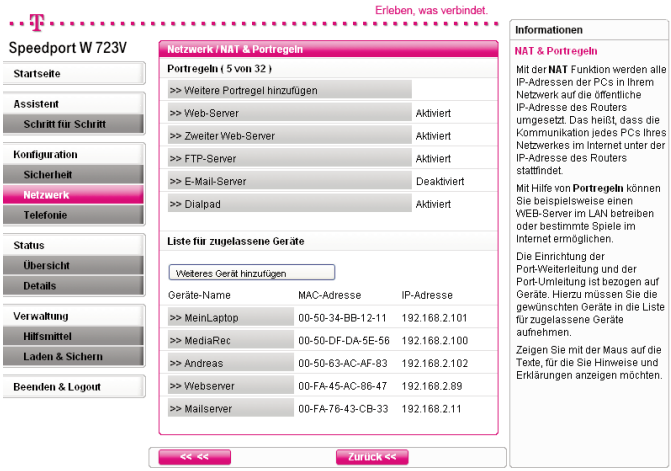
Port Triggering (Port-Öffnung (dynamisch))

Manche Anwendungen, wie etwa Spiele im Internet oder Internetkonferenzen, benötigen mehrere Verbindungen, das heißt mehrere Ports, über welche die Teilnehmer miteinander kommunizieren können. Außerdem muss für diese Anwendungen auch die Möglichkeit zugelassen sein, dass Anforderungen von Teilnehmern aus dem Internet direkt an Teilnehmer im lokalen Netzwerk gerichtet werden. Diese Anwendungen können also zunächst nicht funktionieren, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert ist. Wenn Sie solche Anwendungen trotzdem ausführen wollen, müssen Sie Port-Öffnung (Port-Triggering) konfigurieren. Das bedeutet:

- Sie legen für die Anwendung einen so genannten Trigger-Port fest und das Protokoll (TCP oder UDP), das dieser Port verwendet. Sie ordnen diesem Trigger-Port die öffentlichen Ports zu, die für die Anwendung geöffnet werden müssen.
- Der Speedport W 723V überprüft alle ausgehenden Daten nach Portnummer und Protokoll. Erkennt er eine Übereinstimmung von Port und Protokoll mit einem definierten Trigger-Port, öffnet er die zugeordneten öffentlichen Ports und merkt sich die IP-Adresse des PCs, der die Daten gesendet hat. Kommen nun Daten aus dem Internet über einen dieser öffentlichen Ports zurück, lässt er diese Daten durch und leitet sie an den richtigen PC weiter. Die Kommunikation startet immer von einem PC innerhalb des lokalen Netzwerks. Wird ein Trigger-Port von außen angesprochen, wird das vom Speedport W 723V ignoriert.
- Eine Anwendung, für die Port-Öffnung konfiguriert ist, kann zu einer Zeit immer nur von einem Teilnehmer im lokalen Netzwerk ausgeführt werden.

Vorsicht: Solange die öffentlichen Ports geöffnet sind, können Sie auch von Unberechtigten benutzt werden, um Zugriff auf einen PC im lokalen Netzwerk zu erhalten.

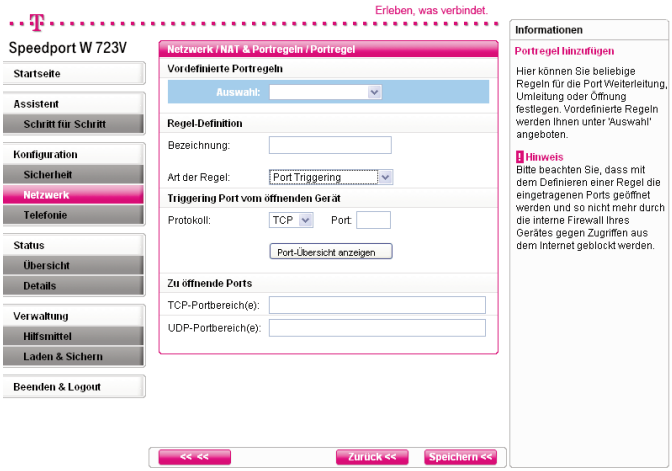
- Zur Konfiguration von Trigger-Port, Protokoll und öffentliche Ports einer Anwendung benötigen Sie Informationen über die Ports und Protokolle, die eine Anwendung verwendet. Diese Informationen finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung oder auf der Web-Seite des Anbieters. Einige häufig genutzte Anwendungen sind an Ihrem Speedport W 723V bereits vorkonfiguriert.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / NAT & Portregeln
Portregeln (5 von 32)
>> Weitere Portregel hinzufügen
>> Web-Server Aktiviert
>> Zweiter Web-Server Aktiviert
>> FTP-Server Aktiviert
>> E-Mail-Server Deaktiviert
>> Dialpad Aktiviert
Liste für zugelassene Geräte
Weiteres Gerät hinzufügen
Geräte-Name MAC-Adresse IP-Adresse
>> MeinLaptop 00-50-34-BB-12-11 192.168.2.101
>> MediaRec 00-50-DF-DA-5E-56 192.168.2.100
>> Andreas 00-50-63-AC-AF-83 192.168.2.102
>> Webserver 00-FA-45-AC-86-47 192.168.2.89
>> Mailserver 00-FA-76-43-CB-33 192.168.2.11
<< <<
Zurück <<
Informationen
NAT & Portregeln
Mit der NAT Funktion werden alle IP-Adressen der PCs in Ihrem Netzwerk auf die öffentliche IP-Adresse des Routers umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs Ihres Netzwerkes im Internet unter der IP-Adresse des Routers stattfindet.
Mit Hilfe von Portregeln können Sie beispielsweise einen WEB-Server im LAN betreiben oder bestimmte Spiele im Internet ermöglichen.
Die Einrichtung der Port-Weiterleitung und der Port-Umleitung ist bezogen auf Geräte. Hierzu müssen Sie die gewünschten Geräte in die Liste für zugelassene Geräte aufnehmen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk / NAT & Portregeln]** eine der bereits vorhandenen Regeln aus oder wählen Sie den den Eintrag **[Weitere Portregel hinzufügen]**.

2. Haben Sie eine der vorhandenen Regeln ausgewählt, werden die entsprechenden Parameter angezeigt. Sie können diese (bis auf die „Art der Regel“) ändern und neu speichern.
   Die im Auslieferungszustand bereits vorhandene Regel „Dialpad“ definiert als Triggerport TCP 7175 und öffnet die UDP-Ports 51200, 51201 und 51210.
   Aktivieren Sie ggf. die Regel durch Markieren der Option **[Portregel aktivieren:]** (Häkchen gesetzt).
   Neu definierte Regeln werden automatisch aktiviert.
   Zum Deaktivieren einer Regel klicken Sie auf das Häkchen um es zu löschen.

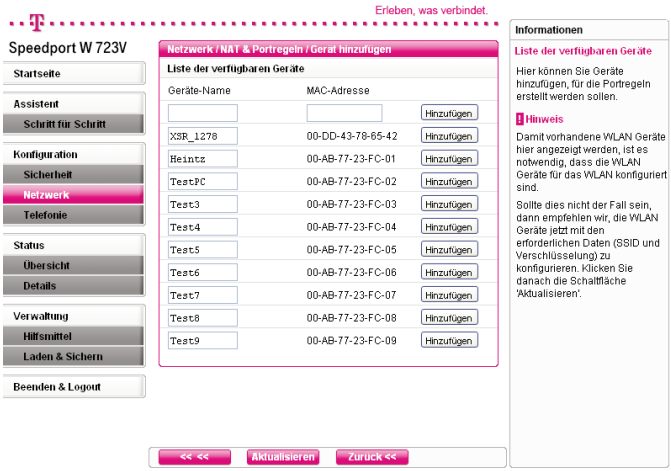
3. Haben Sie **[Weitere Portregel hinzufügen]** ausgewählt, selektieren Sie unter dem Eintrag **[Regel-Definition / Art der Regel]** aus der Liste **[Port Triggering]** aus.



4. Geben Sie im Feld **Bezeichnung** einen Namen für diese neue Regel ein.
5. Wählen Sie das Protokoll aus der Liste und geben Sie den Trigger Port ein. Die Port-Übersicht zeigt Ihnen an, welche Ports von bereits definierten Regeln verwendet werden.
6. Tragen Sie die zu öffnenden Ports im entsprechenden Feld (Protokoll) ein. Die Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Anwendung.
9. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Liste für zugelassene Geräte

Sie können bis zu 32 PCs festlegen, denen Sie erstellte Portregeln zuordnen wollen. Die Geräte, die in die Liste aufgenommen werden sollen, müssen zu diesem Zeitpunkt eingeschaltet sein.



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Netzwerk / NAT & Portregeln]** unter „Liste für zugelassene Geräte“ auf die Schaltfläche **[Weiteres Gerät hinzufügen]**.

2. Übernehmen Sie ein Gerät aus der Liste der verfügbaren Geräte durch Klicken auf die Schaltfläche **[Hinzufügen]**. Alternativ können Sie manuell die Daten eines gewünschten Gerätes eingeben.

   Hinweis: Wenn der PC, mit dem Sie die Konfiguration durchführen, nicht in der Liste der übernommenen PCs enthalten ist und kabellos mit dem Speedport W 723V verbunden ist, erhalten Sie einen Hinweis.

3. Klicken Sie auf **[Speichern]**.

Dynamisches DNS - Domänennamen bei dynamischer IP-Adresse zuordnen

Wenn Sie im Internet einen eigenen Dienst (z. B. eine eigene Homepage) zur Verfügung stellen, ist diese über einen Domänennamen (z. B. www.meine-domain.de) erreichbar. Diesem Domänennamen ist die öfffentliche IP-Adresse Ihres Speedport W 723V zugeordnet. Wenn Ihr Internetprovider für den Internetanschluss Ihres Heimnetzwerks die IP-Adresse dynamisch vergibt, dann kann sich diese IP-Adresse des Speedport W 723V ändern. Damit ist die Zuordnung zu Ihrem Domänennamen nicht mehr gegeben.

Die Zuordnung von Domänennamen (z. B. www.meine-domain.de) und IP-Adressen (z. B. 66.230.188.82) wird über den Domain Name Service (DNS) realisiert. Für dynamische IP-Adressen wird dieser Service durch das so genannte dynamische DNS ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung eines PCs mit wechselnder IP-Adresse als Server im Internet. Dynamisches DNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen Domänennamen angesprochen werden kann.

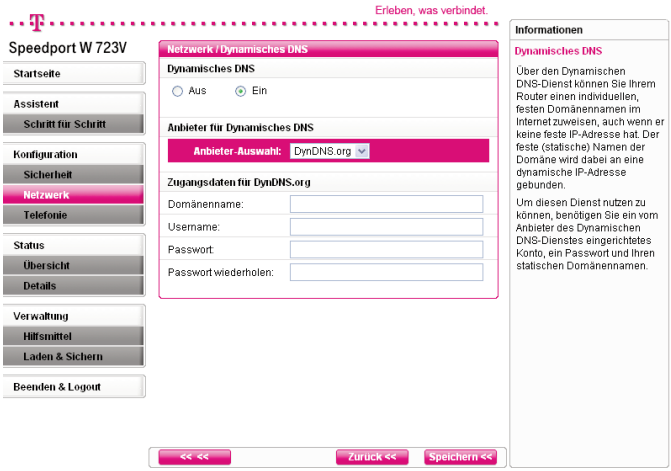
In unserem Fall ist es nicht ein PC, sondern der Speedport W 723V, der für alle PCs des lokalen Netzwerks die Verbindung ins Internet realisiert und über den der Dienst eines PCs im Internet bereitgestellt wird.

Der Speedport W 723V muss dynamisches DNS eines Service-Anbieters nutzen, um einen Dienst auf einem PC in seinem Heimnetzwerk im Internet bereitstellen zu können. Über dynamisches DNS können Sie dem Speedport W 723V einen individuellen, festen Domänennamen im Internet zuweisen, auch wenn er keine feste IP-Adresse hat.

Es gibt im Internet verschiedene Anbieter, die dynamisches DNS zur Verfügung stellen. Mit einem Speedport W 723V können Sie u. a. folgende Serviceangebote nutzen (s. **Anbieter-Auswahl**):

- http://www.dyndns.org
- http://www.no-ip.com
- http://www.selfhost.de
- http://www.TZO.com

Informationen und Nutzungsbedingungen finden Sie auf der jeweiligen Internetseite.



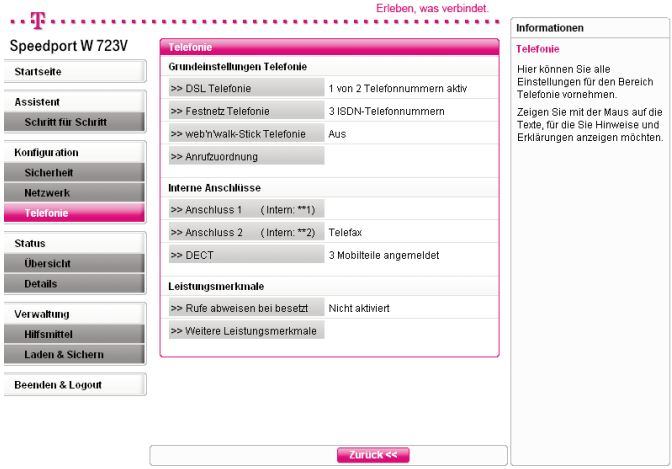
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Eintrag **[Dynamisches DNS]**.
2. Aktivieren Sie die Funktion mit der Option **[Ein]**.
3. Wählen Sie den gewünschten Anbieter aus der Liste.
4. Geben Sie die geforderten Benutzerdaten ein. Die Werte dazu haben Sie von Ihrem DynDNS-Anbieter bei Ihrer Anmeldung erhalten.
5. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Tipp: Eine erfolgreiche Konfiguration von DynDNS kann in den Systemmeldungen nachgesehen werden.

Telefonie.

Ihr Speedport W 723V bietet umfangreiche Möglichkeiten für das Telefonieren über Internet und Festnetz (Standard-Anschluss oder ISDN-Anschluss) bzw. mit einem web'n'walk-Stick.
Im Menü **Telefonie** des Konfigurationsprogramm haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Einstellungen für das Telefonieren vorzunehmen. Sie können

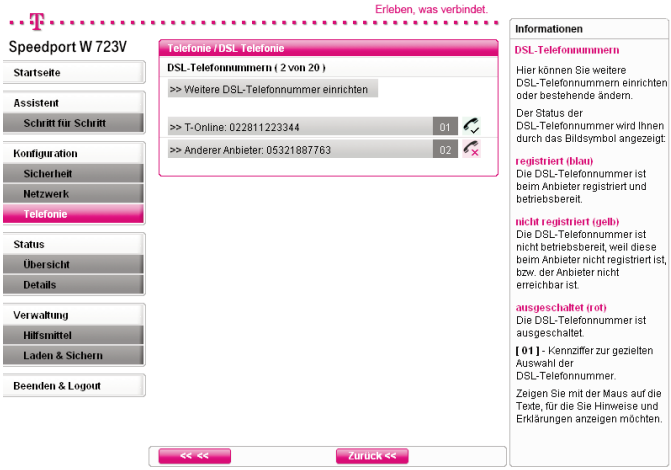
- die Telefonnummern für Internet-Telefonie und Festnetzanschluss eintragen, ändern oder löschen (siehe Seite 126), Telefonie über einen web'n'walk-Stick einrichten sowie Anrufzuordnung vornehmen,
- Einstellungen für die internen Anschlüsse (1 und 2) und die angemeldeten DECT-Mobilteile vornehmen (abgehende Telefonnummer, Anklopfen),
- weitere Funktionen konfigurieren (siehe Seite 140).



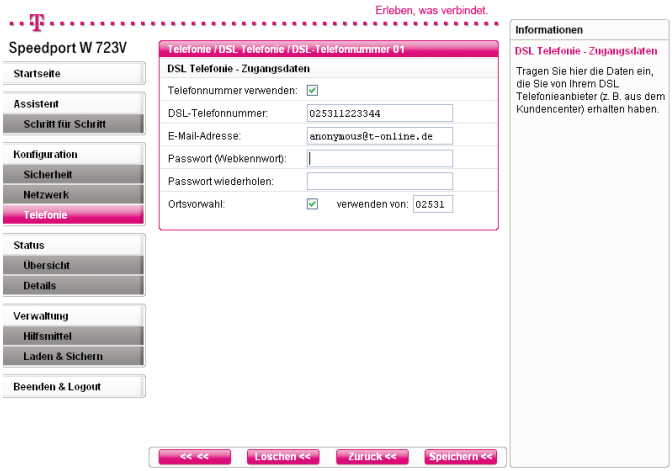
Telefonnummern

DSL-Telefonie

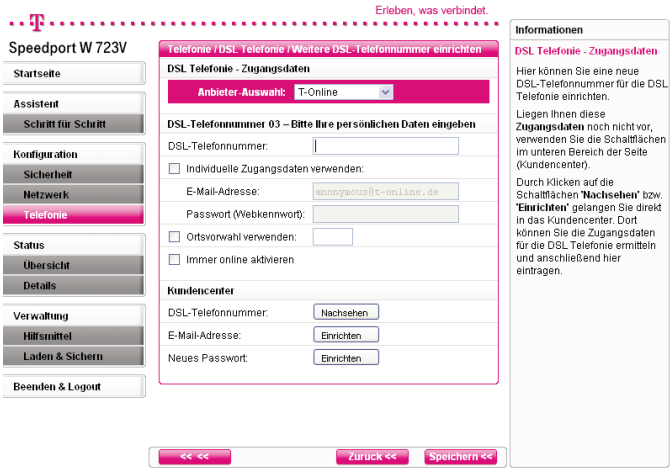
Sie können verschiedene Telefonnummern für Internet-Telefonie und die zugehörigen Zugangsdaten eintragen und verwalten - auch von unterschiedlichen Anbietern.



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Grundeinstellungen Telefonie]** den Eintrag **[DSL Telefonie]**. Wenn die Internet-Telefonie bereits konfiguriert ist, werden die Telefonnummer und der Anbieter angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Telefonnummer, wenn Sie den Eintrag ändern oder löschen wollen.



3. Ändern Sie die Daten, wenn Sie neue Daten von Ihrem Anbieter erhalten haben.
4. Deaktivieren Sie die Option **[Telefonnummer verwenden]**, wenn Sie die Nummer zurzeit nicht verwenden wollen.
5. Klicken Sie auf **[Löschen]**, wenn Sie diese DSL-Telefonnummer löschen wollen.
6. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.
7. Klicken Sie auf der Seite DSL Telefonie auf **[Weitere DSL-Telefonnummer einrichten]**, wenn Sie einen neuen Eintrag vornehmen wollen.



8. Wählen Sie als Anbieter **T-Online** oder **Anderer Anbieter**.

9. Tragen Sie die **DSL-Telefonnummer** im Format <Landesvorwahl> + <Ortsvorwahl ohne führende 0> + <Rufnummer> ein (z. B. <0049> + <6151> + <12345678> = 0049615112345678).
   - Wenn Sie eine DSL-Telefonnummer eingeben wollen, die nicht zu den verwendeten Internet-Zugangsdaten (Account) gehört, markieren Sie bitte die Option **[Individuelle Zugangsdaten verwenden]** und geben Sie die zu der DSL-Telefonnummer gehörenden Zugangsdaten ein.
   - Haben Sie über das „Kundencenter“ die IP-Authentifizierung deaktiviert, markieren Sie bitte die Option **[Individuelle Zugangsdaten verwenden]** und geben Sie die zu der DSL-Telefonnummer gehörenden Zugangsdaten ein.

10. Wenn Sie die Option **[Ortsvorwahl]** aktivieren, können Sie Ihre Ortsvorwahl in das Feld eintragen. Wenn Sie ein Ortsgespräch über Internet führen, d. h. eine Telefonnummer eingeben, die nicht mit einer 0 beginnt, wird diese Nummer automatisch durch die Ortsvorwahl ergänzt (gilt nicht für Notrufnummern 110 und 112).

11. Wenn Sie die Option **[Immer online aktivieren]** markieren, sind Sie „Immer online“, auch wenn Ihr PC ausgeschaltet ist. Diese Einstellung sollten Sie nicht wählen, wenn Sie einen zeitabhängigen Tarif nutzen.

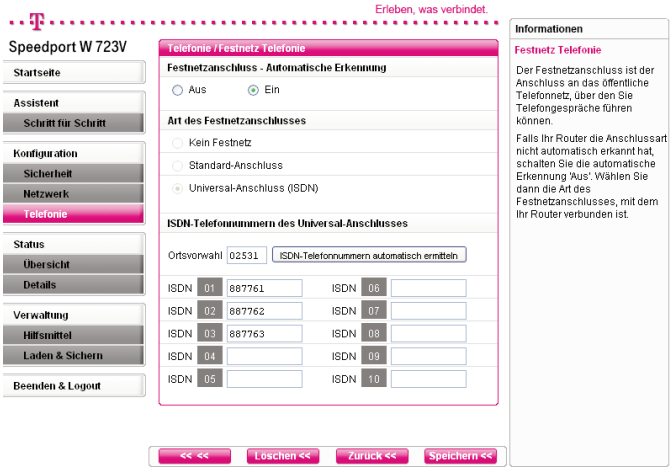
Wenn Sie DSL Telefonie im Zusammenhang mit einem
- Internet Flatrate Tarif nutzen, empfiehlt sich die Option „Immer online“, um ständig erreichbar zu sein und abgehende Telefon-Verbindungen zu beschleunigen.
- volumenbasierten Tarif nutzen, beachten Sie bitte, dass DSL-Telefonate Datenvolumen erzeugen.

12. **Kundencenter**
    Wenn Sie bereits eine DSL-Telefonnummer haben, diese Ihnen aber momentan nicht bekannt ist, können Sie sie durch Klicken auf [Nachsehen] in Erfahrung bringen. Die für eine DSL-Telefonnummer notwendige E-Mail-Adresse sowie das Passwort richten Sie nach Klicken auf die entsprechende Schaltfläche ein.

13. Klicken Sie auf **[Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

Hinweis: Wenn Sie Internet-Telefonie nutzen, geben Sie beim angeschlossenen Telefon keine Netzkennzahl für Call-by-Call ein, da diese Telefonnummern nicht über das Internet angewählt werden können.

Festnetzanschluss



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Grundeinstellungen Telefonie]** den Eintrag **[Festnetz Telefonie]**.

2. Automatische Erkennung des Festnetzanschlusses
   Der Festnetzanschluss ist der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz, über den Sie Telefongespräche führen können.

   Falls Ihr Speedport W 723V die Art des Festnetzanschlusses nicht automatisch erkannt hat, schalten Sie die automatische Erkennung [Aus]. Wählen Sie dann die Art des Festnetzanschlusses, mit dem Ihr Endgerät verbunden ist.

   Wenn Sie die automatische Erkennung des Anschlusses ausschalten, können Sie die Konfiguration auch „Offline“ also ohne Anschaltung an das Netz durchführen.

Hinweis: Beachten Sie jedoch, dass der angeschaltete Anschluss nur funktioniert, wenn Sie die richtige Anschlussart einstellen.

3. Wählen Sie die Art des Festnetzanschlusses:

   - Standard- oder ISDN-Anschluss. Wenn die Anschlussart automatisch erkannt wurde, stehen diese Optionen nicht zur Verfügung.
   - Wenn Sie die Option Kein Festnetz wählen, wird der Festnetzanschluss für abgehende Telefonate nicht verwendet.

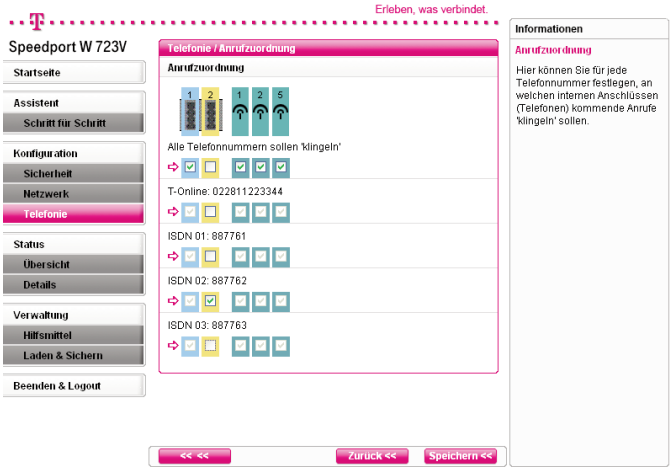
Vorsicht: Wenn Sie den Festnetzanschluss für abgehende Telefonate nicht verwenden wollen, ist das Absetzen von Notrufen über 110 und 112 nicht gewährleistet.

- Standard-Anschluss
  Wählen Sie diese Option für abgehende Telefonate und Notrufe, wenn Sie einen analogen Telefonanschluss (Standard) an Ihrem Speedport W 723V angeschlossen haben.

- ISDN-Anschluss
  Wählen Sie diese Option für abgehende Telefonate und Notrufe, wenn Sie einen ISDN-Telefonanschluss (Universal) an Ihrem Speedport W 723V angeschlossen haben. Tragen Sie in diesem Fall die Ortsvorwahl in das entsprechende Feld sowie die ISDN-Telefonnummern (MSN) in die Liste ein, soweit Sie dies nicht schon im Assistenten vorgenommen haben.

Tipp: Betreiben Sie Ihren Speedport W 723V an einem Universal-Anschluss (ISDN), werden durch Klicken auf die Schaltfläche [ISDN-Telefonnummern automatisch ermitteln] die ISDN-Telefonnummern automatisch ermittelt. Alternativ können Sie Ihre ISDN-Telefonnummern von Hand eintragen. Diese finden Sie auf der Anschlussbestätigung Ihres Netzbetreibers. Bei einem Universal-Anschluss der Telekom werden Ihnen üblicherweise drei dieser MSN zugeteilt.

Anrufzuordnung



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Grundeinstellungen Telefonie]** den Eintrag **[Anrufzuordnung]**.

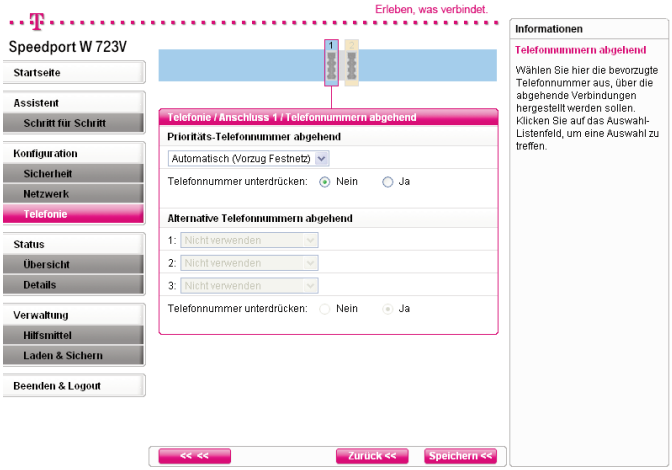
2. Sie können für jede Telefonnummer festlegen, an welchen internen Anschlüssen (Telefonen) bzw. angemeldeten DECT-Mobilteilen kommende Anrufe „klingeln“ sollen. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen (Häkchen ist vorhanden).
   Für die Einstellung der Anrufzuordnung für einzelne Telefonnummern muss „Alle Telefonnummern sollen klingeln“ deaktiviert sein (Häkchen ist nicht vorhanden).

   Im Beispiel sollen alle ankommenden Rufe am Anschluss 1 und an allen DECT-Mobilteilen signalisiert werden, Anrufe für die Rufnummer 887762 nur am Anschluss 2.

   Hinweis: Dieselbe Einstellung können Sie im Menü **[Telefonie - Grundeinstellungen Telefonie]** , **[Anschluss 1]**, **[Anschluss 2]** oder **[DECT / Angemeldete Mobilteile]**, **[Telefonnummer kommend]** vornehmen.

Interne Anschlüsse

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Telefonnummer kommend]**. Sie können festlegen, welcher Anschluss bei einem Anruf für eine bestimmte Telefonnummer „klingeln“ soll (Anrufzuordnung/Einzelheiten s. vorige Seite).



2. Wählen Sie im Menü **[Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Telefonnummer abgehend]**.

3. Wählen Sie im Aufklappfeld **Prioritäts-Telefonnummer** die Nummer aus, mit der Sie die abgehende Verbindung führen wollen.

4. Wählen Sie in den Feldern **Alternative Telefonnummern abgehend** Telefonnnummern aus, die verwendet werden sollen, wenn die Prioritäts-Telefonnummer belegt oder nicht verfügbar ist.

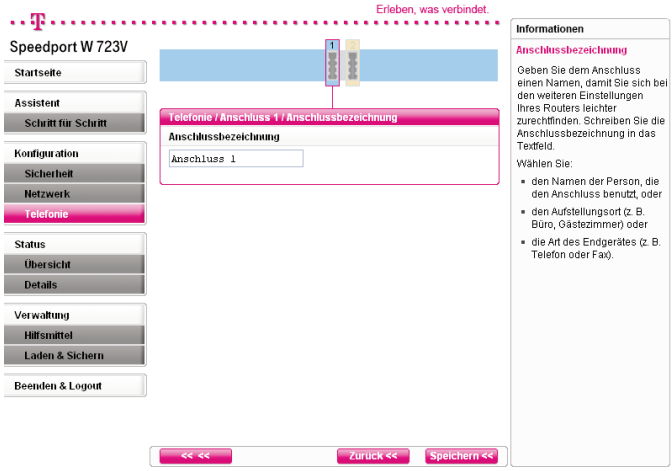
Hinweis: Die alternativen Rufnummern sind erst konfigurierbar, wenn eine Prioritäts-Telefonnummer ausgewählt ist. Die Anzahl der möglichen alternativen Rufnummern ist abhängig von der Anzahl der dem Gerät bekannten Telefonnummern. So werden z. B. bei einem Komfort-Anschluss (ISDN) mit 3 Rufnummern 2 Alternativ-Rufnummern angezeigt.

Wenn Sie keine alternativen Telefonnummern verwenden wollen, belassen Sie die Einstellung **Nicht verwenden**.

5. Wählen Sie außerdem durch Markieren von **[Ja]** oder **[Nein]**, ob die jeweilige Telefonnummer beim Anrufer angezeigt oder die Anzeige unterdrückt werden soll.

6. Klicken Sie auf [**Speichern]**, die Einstellungen werden übernommen.

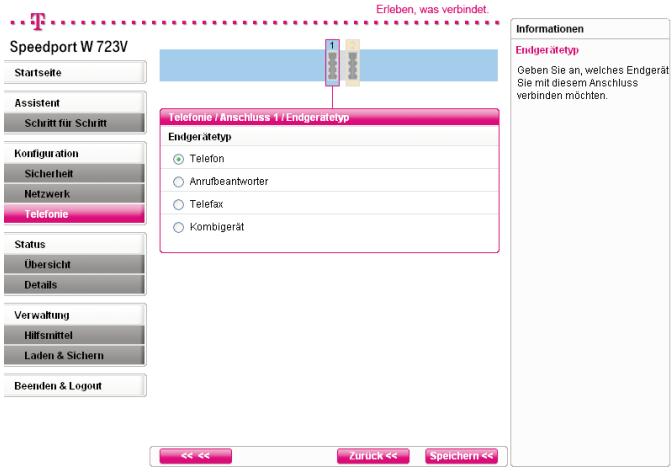
Anschlussbezeichnung



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Anschlussbezeichnung]**.

2. Geben Sie dem Anschluss einen Namen, damit Sie sich bei den weiteren Einstellungen Ihres Routers leichter zurechtfinden. Schreiben Sie die Anschlussbezeichnung in das Textfeld.
   Wählen Sie:
   - den Namen der Person, die den Anschluss benutzt, oder
   - den Aufstellungsort (z. B. Büro, Gästezimmer) oder
   - die Art des Endgerätes (z. B. Telefon oder Fax).

Endgerätetyp



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Endgerätetyp]**.

2. Geben Sie an, welches Endgerät Sie mit diesem Anschluss verbinden möchten.

Hinweis: Ein Kombigerät ist die Kombination aus Telefon und Faxgerät. Eventuell sind noch weitere Gerätefunktionen vorhanden (scannen, drucken, kopieren etc.).

Anklopfen

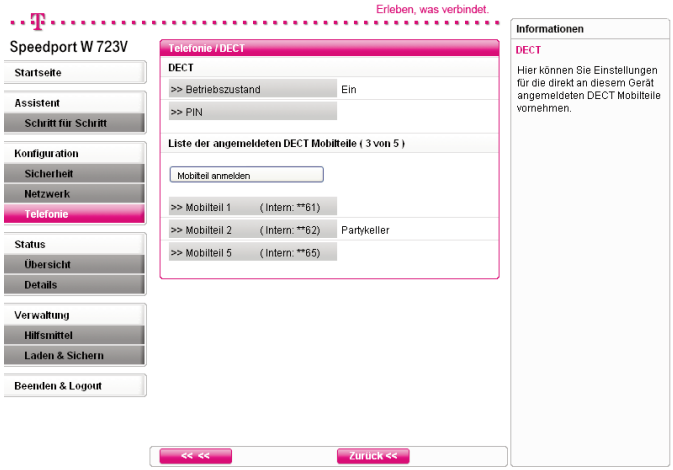
Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
1
Telefonie / Anschluss 1 / Anklopfen
Anklopfen
Nicht zugelassen
Zugelassen
<< <<
Zurück <<
Speichern <<
Informationen
Anklopfen
Wählen Sie 'Zulassen', wenn Sie während eines Telefongespräches einen Anklopfton hören möchten, der Ihnen signalisiert, dass Sie gerade von einer weiteren Person angerufen werden.
Wählen Sie 'Nicht zulassen', wenn Sie keine Störungen während eines Telefongespräches wünschen.
Hinweis
Bei Verwendung eines Standard-Anschlusses kann auch bei der Einstellung 'Nicht zulassen' ein Anklopfton ertönen. In diesem Fall bitten wir Sie das Dienstmerkmal 'Anklopfen' zu deaktivieren. Das können Sie mit dem angeschalteten Telefon erledigen. Belegen Sie die Telefonleitung und drücken Sie folgende Tasten am Telefon: #43#
Sie erhalten als Bestätigung die Ansage: 'Das Dienstmerkmal ist deaktiviert'.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Interne Anschlüsse]** einen der beiden Anschlüsse aus. Klicken Sie auf **[Anklopfen]**.

2. Wählen Sie **[Zulassen]**, wenn Sie während eines Telefongespräches einen Anklopfton hören möchten, der Ihnen signalisiert, dass Sie gerade von einer weiteren Person angerufen werden.
   Wählen Sie **[Nicht zulassen]**, wenn Sie keine Störungen während eines Telefongespräches wünschen.

Hinweis: Bei Verwendung eines Standard-Anschlusses kann auch bei der Einstellung „Nicht zulassen“ ein Anklopfton ertönen. In diesem Fall bitten wir Sie das Dienstmerkmal „Anklopfen“ zu deaktivieren. Das können Sie mit dem angeschalteten Telefon erledigen.
Belegen Sie die Telefonleitung und drücken Sie folgende Tasten am Telefon: #43#. Sie erhalten als Bestätigung die Ansage: „Das Dienstmerkmal ist deaktiviert“.

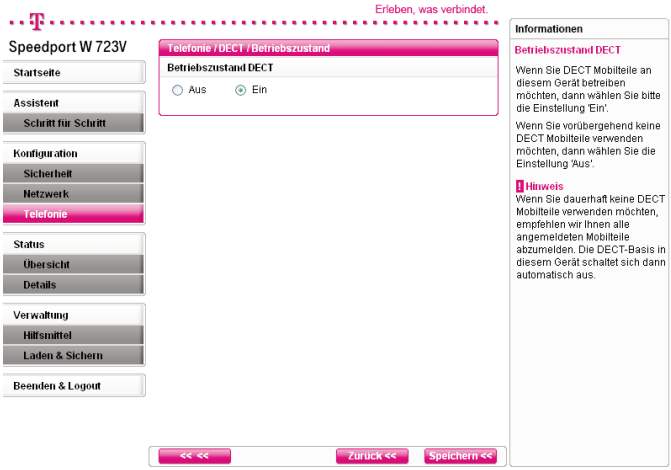
DECT
Mobilteil anmelden



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und klicken Sie im Menü **[Telefonie]** auf den Eintrag **[DECT]**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Mobilteil anmelden]**.
3. Starten Sie dann am Mobilteil den Anmeldevorgang und geben Sie bei der entsprechenden Aufforderung die PIN des Speedport W 723V ein (im Auslieferungszustand „0 0 0 0“).
4. Nach erfolgreicher Anmeldung erscheint das Mobilteil in der „Liste der angemeldeten DECT-Mobilteile“.

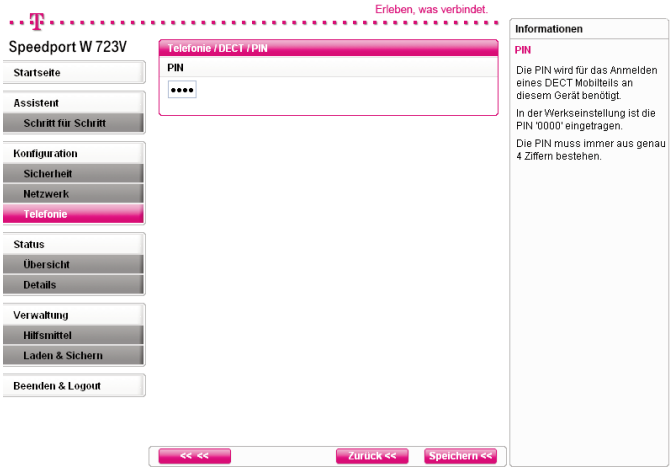
   Einzelheiten zu den verschiedenen Einstellmöglichkeiten finden Sie nachfolgend.

Betriebszustand



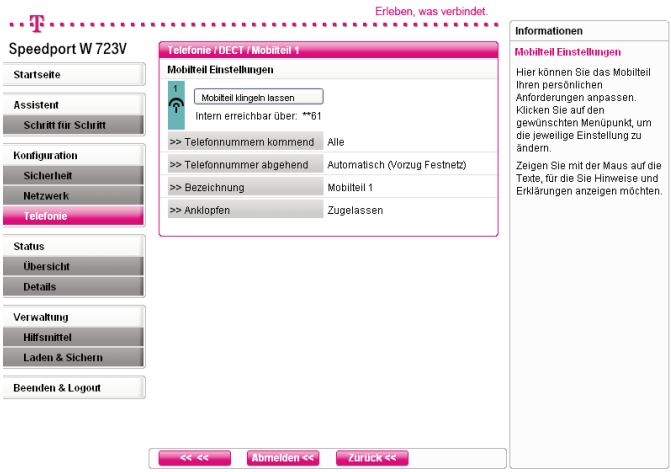
1. Über den Eintrag **[Betriebszustand]** können Sie die DECT-Funktion ein- bzw. ausschalten.

PIN



1. Über den Eintrag **[PIN]** können Sie eine vierstellige PIN eingeben, die zum Anmelden eines Mobilteils am betreffenden Mobilteil eingegeben werden muss (im Auslieferungszustand „0 0 0 0“).

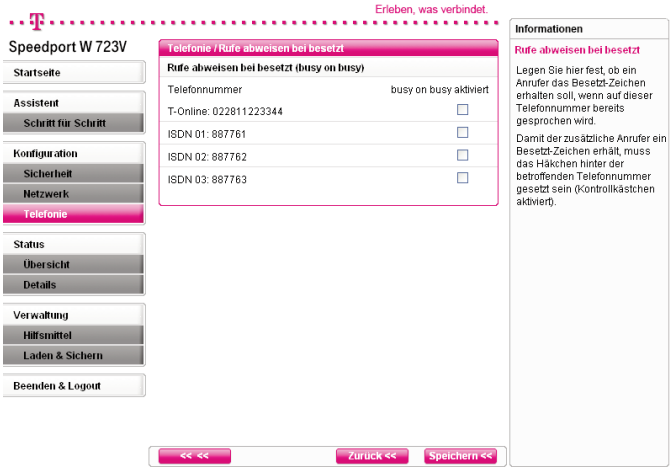
Mobilteil Einstellungen



1. Durch Klicken auf ein angemeldetes Mobilteil in der Liste der angemeldeten DECT-Mobilteile können Sie weitere Einstellungen für dieses Mobilteil vornehmen.
   Informationen über die Punkte **[Telefonnummern kommend]**, **[Telefonnummer abgehend]**, **[Bezeichnung]** und **[Anklopfen]** finden Sie im vorhergehenden Kapitel „Interne Anschlüsse“ ab der Seite 133 beschrieben.

2. Durch Klicken auf die Schaltfläche **[Abmelden <<]** wird das Mobilteil vom Betrieb am Speedport W 723V abgemeldet und kann erst nach erneuter Anmeldung wieder verwendet werden.

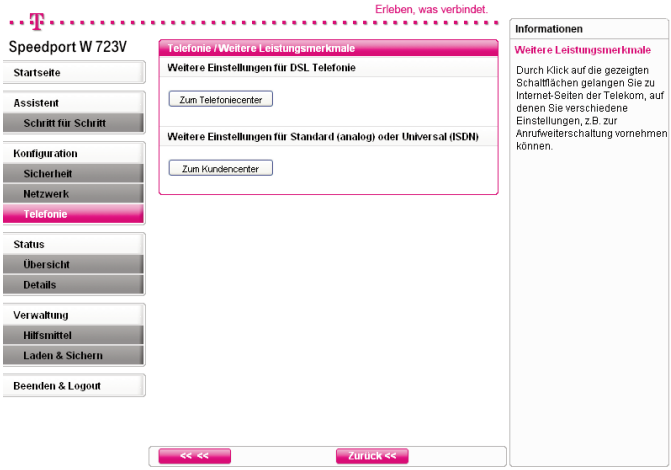
Leistungsmerkmale
Rufe abweisen bei besetzt (nur bei ISDN-Anschluss)



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Leistungsmerkmale]** den Eintrag **[Rufe abweisen bei besetzt]**.

2. Legen Sie fest, ob ein weiterer Anrufer auf einer bestimmten ISDN-Telefonnummer ein Besetzt-Zeichen erhalten soll.
   Damit der zusätzliche Anrufer ein Besetzt-Zeichen erhält, muss das Häkchen für die betroffende ISDN-Telefonnummer gesetzt sein (Kontrollkästchen aktiviert).

Weitere Leistungsmerkmale



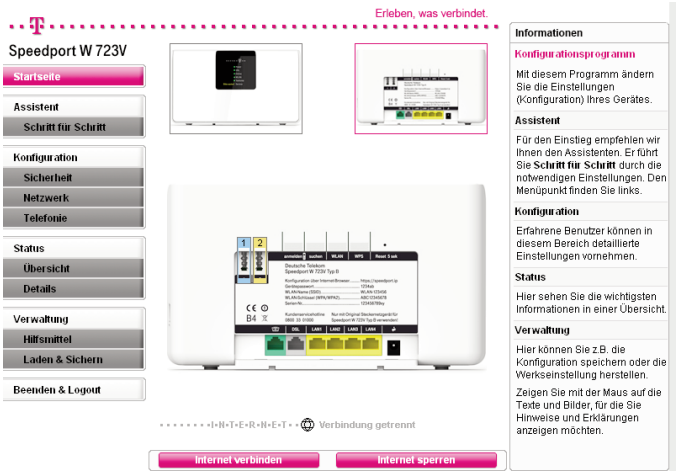
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Telefonie / Leistungsmerkmale]** den Eintrag **[Weitere Leistungsmerkmale]**.

2. Durch Klick auf die gezeigten Schaltflächen gelangen Sie zu Internet-Seiten der Telekom, auf denen Sie verschiedene Einstellungen, z. B. zur Anrufweiterschaltung vornehmen können.

Verwaltung des Speedport W 723V.

Die Bedienoberfläche des Speedport W 723V enthält noch einige hilfreiche Funktionen für die Verwaltung Ihres Speedport W 723V. Sie können:

- sich über Konfiguration und Status des Speedport W 723V informieren,
- ein Firmware-Update des Speedport W 723V durchführen,
- den Speedport W 723V neu starten,
- die Konfigurationsdaten des Speedport W 723V sichern und bei Bedarf wiederherstellen oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

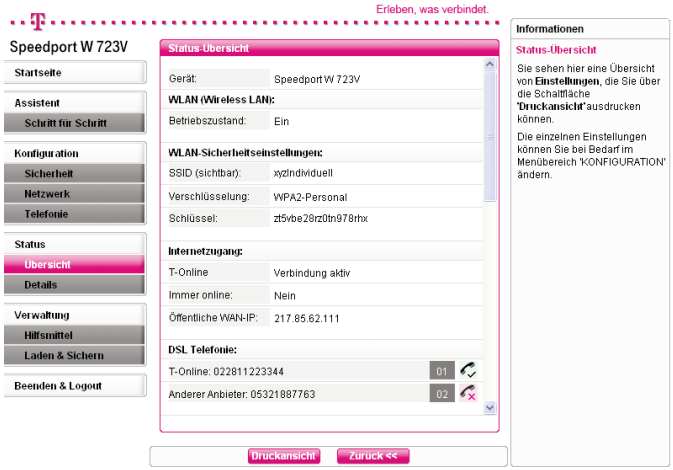


Status des Speedport W 723V anzeigen.

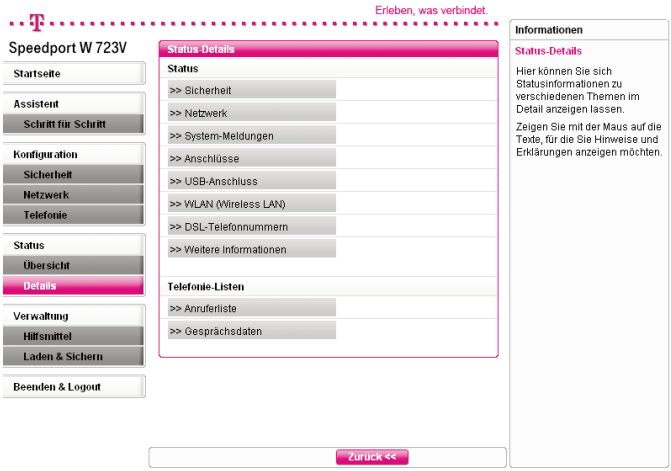
Das Menü **[Status]** zeigt Informationen über Konfiguration und Status des Speedport W 723V an.

Im Menüpunkt **[Übersicht]** erhalten Sie Informationen zum Status folgender Funktionen:

- WLAN (Wireless LAN)
- WLAN Sicherheitseinstellungen
- Internetzugang
- DSL Telefonie
- Festnetz Telefonie
- web'n'walk-Stick Telefonie
- Telefonnummern kommend / abgehend
- DSL-Anschluss
- Firmware des Routers



Im Menüpunkt **[Details]** können Sie sich Informationen zu folgenden Themen ausgeben lassen:



- Sicherheit / Zugangsschutz
  Informiert Sie über die aktivierten Benutzer für ein angeschlossenes USB-Speichergerät.
- Sicherheit / Schutz gegen Angriffe
  Zeigt an, ob die Filterfunktion aktiviert ist, wieviele Sperrzeitregeln definiert sind und ob URL-Sperren eingerichtet sind.
- Sicherheit / WLAN-Einstellungen

  SSID
  WLAN-Name (SSID)/Netzwerkname des Speedport W 723V. Zusätzlich die Information, ob die SSID sichtbar oder unsichtbar ist. Sie ändern den Netzwerknamen über den Menüeintrag [Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)].

  Verschlüsselung
  Zeigt an, ob und welche Verschlüsselung eingeschaltet ist. Sie aktivieren bzw. ändern die Verschlüsselung über den Menüeintrag [Sicherheit / SSID&Verschlüsselung].

  Schlüssel
  Zeigt den verwendeten Schlüssel an.

- Netzwerk

LAN	Informationen zum lokalen Netzwerk
Routername	Name des Speedport W 723V
IP Adresse Router	IP-Adresse des Speedport W 723V.
Subnetzmaske	Subnetzmaske des Speedport W 723V.
MAC Adresse LAN	MAC-Adresse des internen LAN-Ports des Speedport W 723V.
DHCP-Server	Zeigt an, ob der DHCP-Server des Speedport W 723V eingeschaltet ist oder nicht. Sie können den DHCP-Server über den Menüeintrag Netzwerk - LAN ein- oder ausschalten. Ist er aktiv, vergibt der Speedport W 723V für alle PCs seines lokalen Netzes, die in ihrer Netzwerkkonfiguration die Option IP-Adresse automatisch beziehen eingestellt haben, die IP-Adresse automatisch.
Medienwiedergabe	Zeigt an, ob die Medienwiedergabe ein- oder ausgeschaltet ist.
Internetverbindung	Zeigt an, welche und ob eine Verbindung zum Internet besteht. Wenn keine Internetverbindung besteht wird nur der Providername angezeigt. Besteht eine Internetverbindung werden zusätzlich zum Providernamen angezeigt: Öffentliche WAN-IP Gateway-Adresse Primärer DNS-Server Sekundärer DNS-Server MAC-Adresse WAN

- System-Meldungen
  Hier sehen Sie das Protokoll aller sicherheitsrelevanten Vorgänge in Ihrem Netzwerk.

  Mit **[Löschen]** können Sie die gesamten Einträge aus der Liste entfernen.

- Anschlüsse
  Hier finden Sie Informationen über die Anschlüsse an Ihrem Gerät.

- USB-Anschluss

USB-Drucker	Hier sehen Sie Informationen zum Drucker, der am USB-Anschluss Ihres Gerätes angeschaltet ist.
USB-Datenträger	Hier sehen Sie Informationen zum Datenträger, der am USB-Anschluss Ihres Gerätes angeschaltet ist. Klicken Sie auf **[Trennen]**, um Datenverluste beim Entfernen eines USB-Datenträgers zu vermeiden.

- WLAN (Wireless LAN)

Betriebszustand	Zeigt an, ob die Funk-Schnittstelle des Speedport W 723V aktiviert ist oder nicht. Es können sich nur PCs kabellos an den Speedport W 723V anmelden, wenn diese Schnittstelle aktiv ist. Sie aktivieren die Wireless-Schnittstelle über den Menüeintrag Netzwerk-Wireless LAN (WLAN).
MAC Adresse WLAN	MAC-Adresse des Wireless-Moduls des Speedport W 723V.

- DSL-Telefonnummern
  Hier finden Sie die von Ihnen konfigurierten DSL-Telefonnummern und Informationen zum Status.

- Weitere Informationen

Datum/Uhrzeit	Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit. Wie die Zeit ermittelt wird, können Sie über die Funktion Hilfsmittel -Datum & Uhrzeit festlegen.
Firmware Version	Version der Firmware.
Boot-Code-Version	Version des Teils der Firmware, die für das Booten zuständig ist.
DSL-Modem-Code-Version	Version der Firmware des integrierten ADSL-Modems
DECT-Basis-Version	Version der Firmware der DECT-Basisstation
Hardware-Version	Version der Hardware
CPE-ID	Seriennummer des Geräts

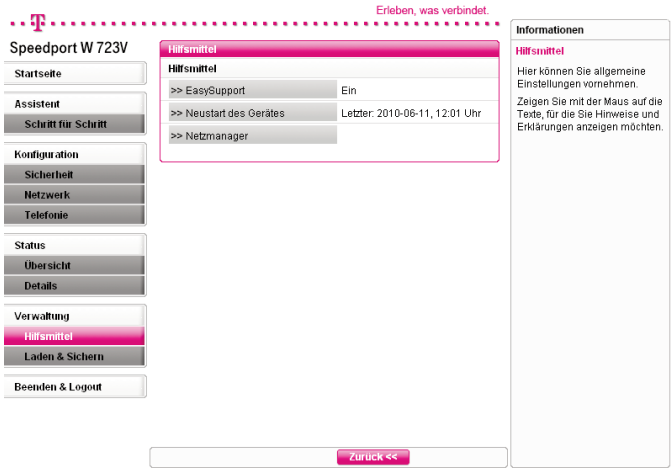
- Telefonielisten
  Hier finden Sie in der **Anruferliste** Informationen über alle eingegangenen Gespräche, unter **Gesprächsdaten** die entsprechende Informationen über die ausgehenden Gespräche:

  - Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
  - Telefonnummer
  - Anschlussnummer
  - Dauer des Gesprächs

Hilfsmittel zur Verwaltung.

Im Menüpunkt **[Hilfsmittel]** können Sie

- den EasySupport ausschalten
- den Speedport W 723V neu starten (Reboot)
- den Netzmanager herunterladen. Sie werden auf eine Seite der Telekom geleitet, auf der Sie weitere Informationen zum Netzmanager erhalten und einen Download-Link vorfinden.



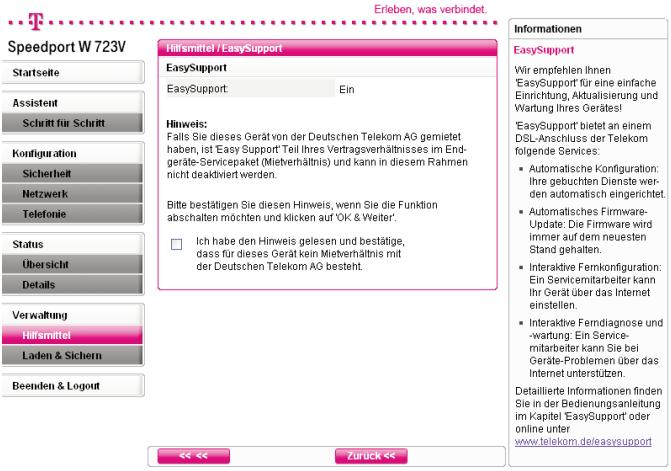
EasySupport

Ihr Speedport W 723V ist mit einer Funktion ausgestattet, die den EasySupport-Service der Telekom nutzt. EasySupport ist ein kostenfreier Service für DSL-Kunden der Telekom, der die Einrichtung, Aktualisierung und Wartung Ihres Speedports mit folgenden Services erleichtert:

- Automatische Konfiguration: Sie können den Speedport für Ihre gebuchten Dienste automatisch einrichten.
- Automatisches Firmware-Update: Die Betriebssoftware (Firmware) Ihres Speedports wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit er zuverlässig und sicher am Netz der Telekom arbeitet.

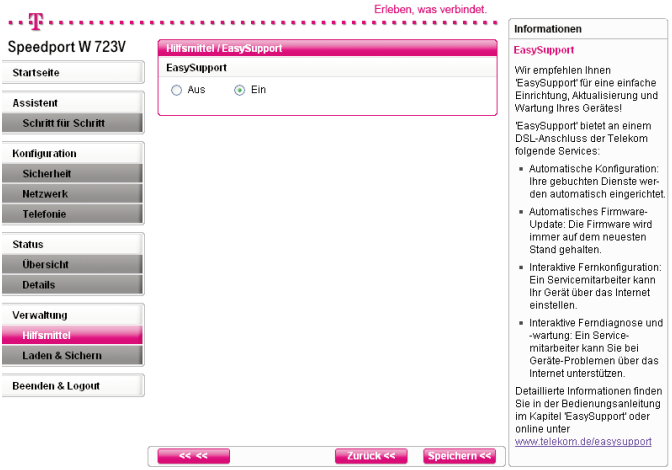
EasySupport ist an DSL-Anschlüssen der Telekom nutzbar.
Im Auslieferungszustand Ihres Speedports ist die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet. Wir empfehlen Ihnen diese Funktion eingeschaltet zu lassen, um die EasySupport-Leistungen nutzen zu können.

Sollten Sie EasySupport nicht nutzen wollen, können Sie im Konfigurationsprogramm des Speedports die Funktion ausschalten. Öffnen Sie dazu im Menübereich „VERWALTUNG“ den Menüpunkt „Hilfsmittel“ und dann den Eintrag „EasySupport“.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Hilfsmittel / EasySupport
EasySupport
EasySupport: Ein
Hinweis:
Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist 'Easy Support' Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Servicepaket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.
Bitte bestätigen Sie diesen Hinweis, wenn Sie die Funktion abschalten möchten und klicken auf 'OK & Weiter'.
Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht.
<< <<
Zurück <<
Informationen
EasySupport
Wir empfehlen Ihnen 'EasySupport' für eine einfache Einrichtung, Aktualisierung und Wartung Ihres Gerätes!
'EasySupport' bietet an einem DSL-Anschluss der Telekom folgende Services:
Automatische Konfiguration: Ihre gebuchten Dienste werden automatisch eingerichtet.
Automatisches Firmware-Update: Die Firmware wird immer auf dem neuesten Stand gehalten.
Interaktive Fernkonfiguration: Ein Servicemitarbeiter kann Ihr Gerät über das Internet einstellen.
Interaktive Ferndiagnose und -wartung: Ein Servicemitarbeiter kann Sie bei Geräte-Problemen über das Internet unterstützen.
Detaillierte Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel 'EasySupport' oder online unter
www.telekom.de/easysupport

Lesen Sie den Hinweis und bestätigen Sie die Kenntnisnahme durch Klicken in das Kontrollkästchen neben dem Hinweis (das Häkchen wird gesetzt).

Klicken Sie auf **[OK & Weiter]**.



Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf **[Speichern]**.
Für die EasySupport-Leistungen (wie automatische Firmware-Aktualisierung oder automatische Konfiguration) nimmt Ihr Speedport W 723V regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport-System der Telekom auf. Dabei werden folgende Geräte-spezifische Daten gesendet und in den Systemen der Telekom gespeichert:

- Hersteller des Gerätes
- Hardware-Typ und -Version
- Seriennummer
- Firmware-Version

Nach einer Firmware-Aktualisierung werden zusätzlich der Zeitpunkt und Status des letzten Firmware-Updates gespeichert.
Diese Daten werden auf keinen Fall an Dritte weitergegeben.

Hinweis: Durch die regelmäßige Verbindung des Speedport W 723V mit dem EasySupport-System der Telekom und ggf. das Herunterladen von Firmware-Updates wird geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif einsetzen, z. B. T-Online eco, T-Online by call oder Call & Surf Start.

Automatische Konfiguration

EasySupport macht das Einrichten Ihres WLAN-Routers aus der Speedport-Reihe so einfach wie nie! Mit der sog. Automatischen Konfiguration wird Ihr Speedport über das Internet automatisch für den Internet-Zugang und ggf. weitere gebuchte Dienste (wie Internet-Telefonie) konfiguriert.

Die Voraussetzungen zur Nutzung der Automatischen Konfiguration sind:

- Ihr Speedport ist fabrikneu und wurde noch nicht manuell konfiguriert oder Ihr vorhandener Speedport wurde auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (ein Reset durchgeführt).
- Die Telekom ist Ihr Provider für den DSL-Anschluss, den Internetzugang und ggf. weitere Internet-Dienste wie Internet-Telefonie.
- Der in der Auftragsbestätigung Ihres DSL-Anschlusses genannte Bereitstellungstermin liegt nicht in der Zukunft.

Falls diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, können Sie Ihren Speedport W 723V manuell einrichten. Lesen Sie dafür den Abschnitt “Manuelle Konfiguration” ab Seite 21.

Zum Starten der automatischen Konfiguration benötigen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten der Telekom.
Die automatische Konfiguration können Sie durchführen:

a) wenn Sie das Gerät das erste Mal in Betrieb nehmen. Siehe hierzu Seite 19
b) wenn Sie erneut konfigurieren möchten. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Automatische Konfiguration erneut starten

1. In Werkseinstellungen zurücksetzen
   Setzen Sie Ihren angeschlossenen Speedport in die Werkseinstellungen zurück (Reset). Dabei werden die Konfigurationsdaten des Speedports gelöscht (s. Seite 159).

   Trennen Sie anschließend den Speedport kurz vom Stromnetz und schließen Sie ihn wieder an.

2. Gegebenenfalls Firmware-Aktualisierung abwarten:
   Jetzt prüft Ihr Speedport, ob er die aktuellste Firmware gespeichert hat. Geben Sie dieser Prüfung eine Minute Zeit. Falls für den Speedport eine neue Betriebssoftware (auch „Firmware“ genannt) vorliegt, wird diese jetzt geladen. In diesem Fall blinkt die Leuchtanzeige „Bitte warten! Service“. Bitte warten Sie diesen Vorgang unbedingt ab. Nach dem

vollständigem Download des Updates, der Aktualisierung der Firmware und einem Neustart des Gerätes können Sie mit der automatischen Konfiguration beginnen.

3. Web-Portal zur automatischen Konfiguration aufrufen:
   Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer). Für die Konfiguration müssen Sie nicht online sein. Das Web-Portal zur Automatischen Konfiguration wird automatisch aufgerufen. Falls nicht, geben Sie in das Adressfeld **autokonfig.telekom.de** ein und bestätigen Sie mit der Enter/Eingabe-Taste.

   Sie werden automatisch auf die Konfigurationsseite weitergeleitet.

Automatische Konfiguration von Speedport-Routern
Willkommen zum Konfigurationsservice für Kunden der Deutschen Telekom. Hier können Sie Ihren Internetzugang und die Telefoneinstellungen in Ihrem Speedport-Router automatisch einrichten lassen.
T-Online Nummer
Persönliches Kennwort
Wo finde ich meine T-Online-Nummer und mein persönliches Kennwort?
Konfiguration starten
Bei Fragen können Sie sich gern an unsere kostenfreie Service-Hotline 0800 3 30 10 00 wenden.
© Deutsche Telekom AG 2008

Hinweis: Falls diese Webseite nicht erscheint, folgen Sie bitte dem Abschnitt „Manuelle Konfiguration“ auf der Seite 21.

4. Automatische Konfiguration starten
   Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite zur automatischen Konfiguration Ihres WLAN-Routers. Halten Sie Ihre Internet-Zugangsdaten bereit.

   Überprüfen Sie anschließend, ob Ihre Internet-Verbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Adresse **www.telekom.de** in das Adressfeld ein.

   Die erfolgreiche Konfiguration wird auf Ihrem Speedport signalisiert, in dem „Online“ grün leuchtet.

Sie können jetzt telefonieren und im Internet surfen.

Weitere Einstellmöglichkeiten der Telefonanlage finden Sie im Kapitel Telefonie ab Seite 125.

Wenn Sie Ihren Computer kabellos per WLAN verbinden möchten, gehen Sie zu Seite 40.

Vorsicht:

- Trennen Sie den Speedport W 723V während dieses Vorgangs nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

- Öffnen Sie während dieses Vorgangs nicht das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport, in dem Sie die Adressen **http://speedport.ip** oder **http://192.168.2.1** aufrufen. Dies könnte die automatische Konfiguration unterbrechen.

- Nachdem Ihr Internetzugang erfolgreich eingerichtet wurde, können Sie im Konfiguratonsprogramm Ihres Speedport weitere, individuelle Einstellungen vornehmen. Geben Sie hierzu die entsprechende URL (**http://speedport.ip** oder **http://192.168.2.1**) in die Adresszeile des Browsers ein und bestätigen Sie mit „Enter“.

Automatisches Firmware-Update

EasySupport bietet auch einen Firmware-Update-Service an, der die Betriebssoftware (Firmware) Ihres Speedports automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Telekom arbeitet ständig daran, das Zusammenwirken der Geräte (WLAN-Router) und dem DSL-Anschluss zu optimieren. Sie stellt dazu aktualisierte Versionen der Firmware bereit, die helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen.
Ihr EasySupport-fähiger Speedport aktualisiert automatisch seine Firmware, sobald eine aktuellere Firmware-Version auf dem EasySupport-System vorliegt. Damit wird sichergestellt, dass Ihr Speedport stets zuverlässig und sicher am Netz der Telekom arbeitet.
Firmware-Aktualisierungen können mehrmals pro Jahr stattfinden.

Hinweis: Falls Sie die Funktion „EasySupport“ in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen regelmäßig die Firmware-Download-Webseite unter **www.telekom.de** nach einer neuen Firmware-Version zu prüfen, diese ggf. herunterzuladen und manuell zu installieren.
Siehe „Firmware-Update“, Seite 160.

Ablauf des Automatischen Firmware-Updates

Sobald Sie den Speedport an Ihrem DSL-Anschluss in Betrieb genommen haben, verbindet er sich regelmäßig (z. B. beim Einschalten oder Herstellen der Internetverbindung) mit dem EasySupport-System der Telekom. Dabei sendet er die im Einleitungsteil des Kapitels „EasySupport“ angegebenen Geräte-spezifischen Daten.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport-System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihr Gerät vorhanden ist. Falls ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Dauert der Vorgang länger, blinkt die Leuchtanzeige „Bitte warten! Service“. Nach dem Ende der Aktualisierung führt der Speedport einen Neustart durch.

Während des Update-Vorgangs kann nicht telefoniert oder im Internet gesurft werden. Laufende Gespräche oder die Internet-Verbindung können unterbrochen werden. Außerdem kann nicht auf das

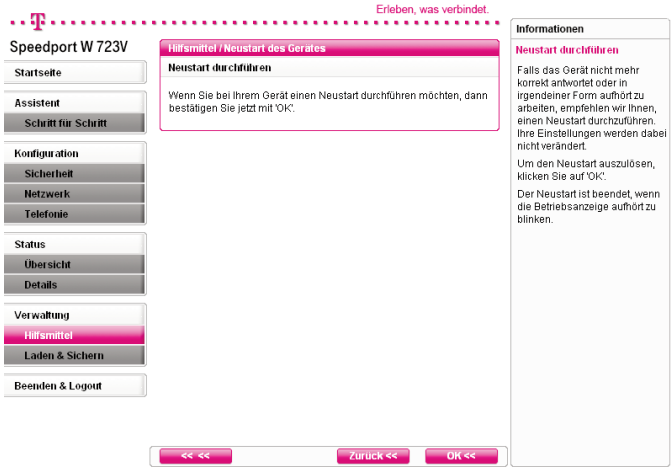
Konfigurationsprogramm des Speedports zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.

Vorsicht:
Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Neustart des Gerätes - Speedport W 723V neu starten

Wenn der Speedport W 723V nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn neu starten. Anschließend ist der Speedport W 723V wieder betriebsbereit.

Tipp: Nach kurzem Trennen und Wiederherstellen der Stromversorgung des Speedports wird ebenfalls ein Neustart durchgeführt.

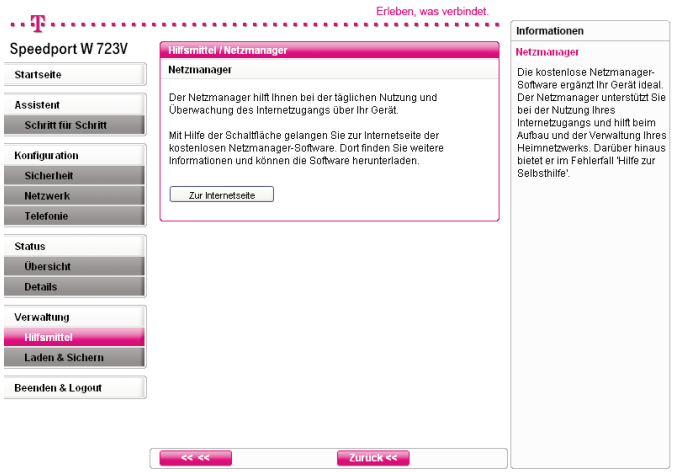


1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Hilfsmittel]** den Eintrag **[Neustart des Gerätes]**.
2. Klicken Sie auf **[OK]**. Es dauert ggf. eine Weile, bis der Speedport W 723V wieder gestartet ist. Zum Ausführen von Konfigurationsmaßnahmen müssen Sie sich neu anmelden.

3. Beim Reboot bleiben alle Einstellungen erhalten. Wenn Sie den Speedport W 723V vollständig auf Werkseinstellungen zurücksetzen wollen, können Sie dies über die Reset-Taste erreichen. In diesem Fall gehen Ihre Konfigurationseinstellungen verloren und ggf. wird die automatische Konfiguration gestartet.

Netzmanager

Die Zusatzsoftware „Netzmanager“ bietet ihne vielfältige Möglichkeiten für die Einrichtung und Überwachung ihrer Internetverbindung und des Heimnetzwerkes.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Hilfsmittel / Netzmanager
Netzmanager
Der Netzmanager hilft Ihnen bei der täglichen Nutzung und Überwachung des Internetzugangs über Ihr Gerät.
Mit Hilfe der Schaltfläche gelangen Sie zur Internetseite der kostenlosen Netzmanager-Software. Dort finden Sie weitere Informationen und können die Software herunterladen.
Zur Internetseite
<< <<
Zurück <<
Informationen
Netzmanager
Die kostenlose Netzmanager-Software ergänzt Ihr Gerät ideal. Der Netzmanager unterstützt Sie bei der Nutzung Ihres Internetzugangs und hilft beim Aufbau und der Verwaltung Ihres Heimnetzwerks. Darüber hinaus bietet er im Fehlerfall 'Hilfe zur Selbsthilfe'.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Hilfsmittel]** den Eintrag **[Netzmanager]**.

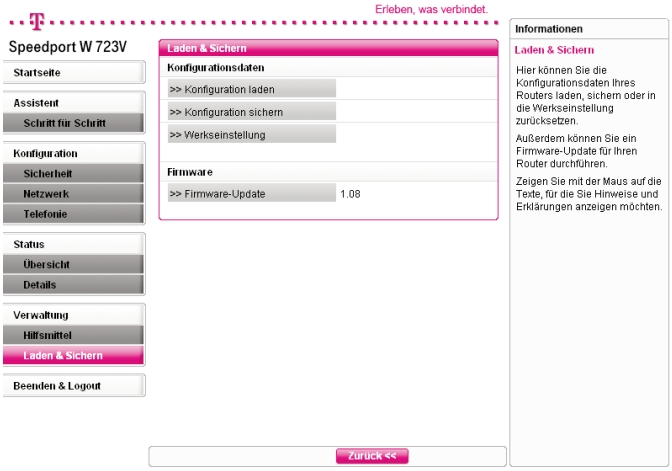
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Zur Internetseite]** um weitere Informationen zu erhalten und die Software herunterzuladen.

Daten laden und sichern.

Wenn Sie Ihren Speedport W 723V nach Ihren Wünschen konfiguriert haben, ist es sinnvoll, diese Konfiguration zu sichern. Sollten die Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können Ihre Sicherung auch wieder in den Speedport W 723V laden, wenn weiter reichende Konfigurationen dazu geführt haben, dass der Speedport W 723V nicht mehr so arbeitet wie erwartet.

Sollten Sie über keine gültige Sicherung verfügen, können Sie den Speedport W 723V auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. In diesem Fall gehen alle Ihre Konfigurationseinstellungen verloren, auch das eingestellte Passwort (es gilt wieder das voreingestellte Passwort, d. h. die Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes).

Wenn ein neuer Firmware-Stand zur Verfügung gestellt wird, können Sie im Bereich **Laden & Sichern** außerdem ein Firmware-Update durchführen.

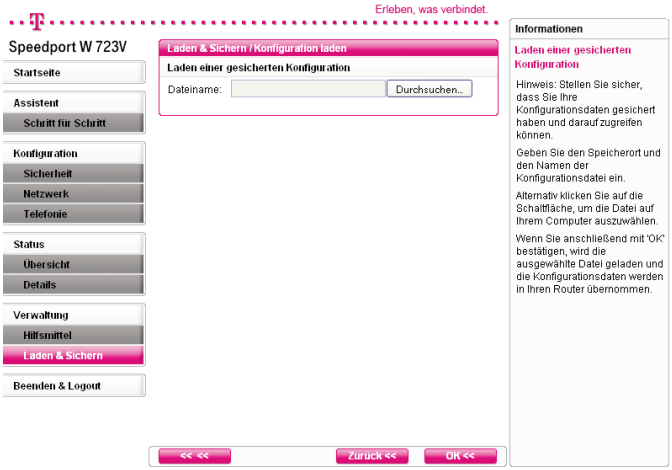


Sicherung der Konfigurationsdaten

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Konfiguration sichern]**. Das Sichern der Konfigurationsdatei des Speedport W 723V wird gestartet.

2. Wählen Sie im anschließend geöffneten Fenster des Windows-Explorer ein Verzeichnis auf Ihrem lokalen PC aus, in dem die Konfigurationsdatei unter dem fest vorgegebenen Namen **Speedport_W723V_xxxxx.bin** gespeichert werden soll („xxxxx“ im o. g. Beispiel steht stellvertretend für weitere Zeichen im Dateinamen, die aktuell anhand der vorliegenden Firmwareversion automatisch vergeben werden). Bestätigen Sie mit **[Speichern]**.
   Ist der Vorgang abgeschlossen, sind die aktuellen Konfigurationsdaten des Speedport W 723V in der angegebenen Datei gesichert.

Laden der Konfigurationsdaten



1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Konfiguration laden]**.

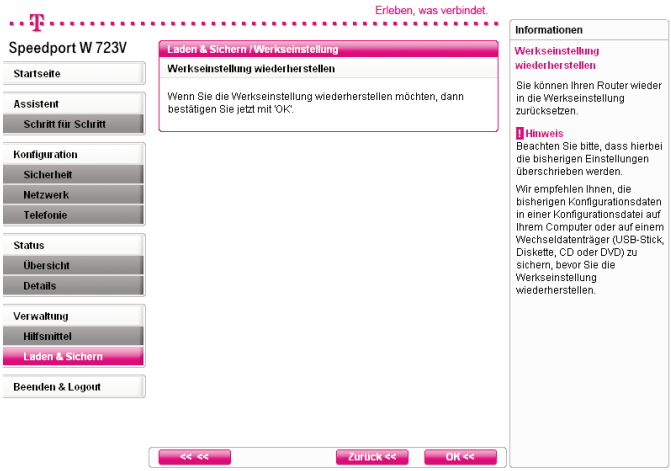
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Durchsuchen]**. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in dem Sie die Sicherungsdatei abgelegt haben.

3. Doppelklicken Sie auf die Datei. Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben Durchsuchen angezeigt.

4. Klicken Sie auf **[OK]**. Die gesicherte Konfiguration wird geladen.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Diese Funktion setzt den Speedport W 723V zurück auf die Werkseinstellungen. Alle Ihre persönlichen Konfigurationen gehen verloren, auch das Passwort.



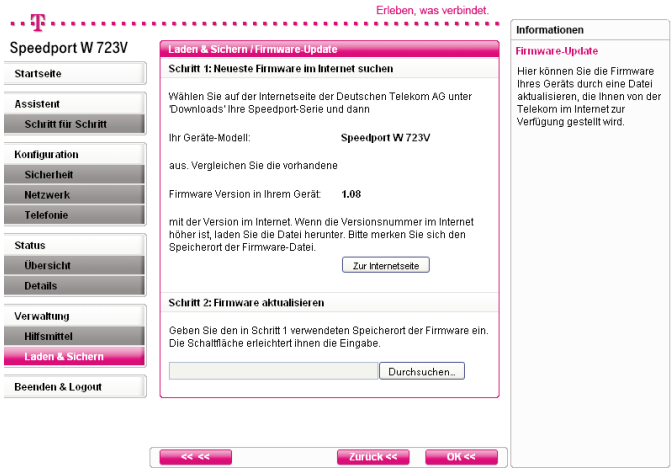
1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Werkseinstellung]**.

2. Klicken Sie auf **[OK]**. Die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt. Sie können die Werkseinstellungen auch über die **Reset-Taste** wiederherstellen. Diese Möglichkeit können Sie nutzen, wenn der Zugang zum Konfigurationsprogramm des Speedport W 723V nicht mehr möglich ist. Die automatische Konfiguration ist dann wieder eingeschaltet.

Firmware-Update

Firmware ist der Teil des Programms im Speedport W 723V, in dem die gesamte Funktionalität des Gerätes gespeichert ist. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben, dennoch kann es sein, dass die Firmware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.

Vorsicht:
Trennen Sie während einem Firmware-Update den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Laden & Sichern / Firmware-Update
Schritt 1: Neueste Firmware im Internet suchen
Wählen Sie auf der Internetseite der Deutschen Telekom AG unter 'Downloads' Ihre Speedport-Serie und dann
Ihr Geräte-Modell:
Speedport W 723V
aus. Vergleichen Sie die vorhandene
Firmware Version in Ihrem Gerät:
1.08
mit der Version im Internet. Wenn die Versionsnummer im Internet höher ist, laden Sie die Datei herunter. Bitte merken Sie sich den Speicherort der Firmware-Datei.
Zur Internetseite
Schritt 2: Firmware aktualisieren
Geben Sie den in Schritt 1 verwendeten Speicherort der Firmware ein. Die Schaltfläche erleichtert ihnen die Eingabe.
Durchsuchen...
<< <<
Zurück <<
OK <<
Informationen
Firmware-Update
Hier können Sie die Firmware Ihres Geräts durch eine Datei aktualisieren, die Ihnen von der Telekom im Internet zur Verfügung gestellt wird.

1. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm (s. Seite 77) und wählen Sie im Menü **[Laden & Sichern]** den Eintrag **[Firmware-Update]**.
2. Überprüfen Sie die Version der vorhandenen Firmware.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Zur Internetseite]**, wenn Sie eine neue Firmware-Version von der Internetseite der Telekom auf Ihren PC herunterladen wollen. Wählen Sie in den Suchkriterien „DSL-Hardware“ und dann Ihr Geräte-Modell aus. Vergleichen Sie die vorhandene Firmware in Ihrem Gerät mit der Version im Internet. Wenn die Versionsnummer im Internet höher ist, laden Sie die Datei herunter. Bitte merken Sie sich den Speicherort der Firmware-Datei.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[Datei auswählen]**. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in dem Sie die heruntergeladene Datei abgelegt haben.

5. Doppelklicken Sie auf die Datei. Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben „Durchsuchen“ angezeigt.

6. Klicken Sie auf **[OK]**. Ihr Speedport W 723V wird auf den neuesten Stand gebracht.

Vorsicht:
Lösen Sie keine weiteren Funktionen aus, bis das Firmware-Update beendet ist. Trennen Sie während einem Firmware-Update den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Anhang.

Dieser Anhang enthält die folgenden Informationen

- Lokales Netzwerk einrichten
- Behandlung von IP-Adressen
- Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset)
- Leuchtanzeigen
- Hörtöne
- Selbsthilfe bei Problemen
- Technischer Kundendienst
- CE-Zeichen
- Technische Daten
- Gewährleistung
- Reinigen
- Rücknahme von alten Geräten

Lokales Netzwerk einrichten.

Bei den Betriebssystemen Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP und Windows® 2000 werden PCs in der Regel automatisch in das lokale Netzwerk eingebunden. Wenn dies nicht der Fall ist, z. B. weil die Standardeinstellungen für das Betriebssystem verändert wurden, müssen Sie diese Einbindung manuell vornehmen.

Unter Windows® 98/ME müssen Sie in jedem Fall Ihr lokales Netzwerk einrichten, wenn der PC nicht bereits vorher in ein Netzwerk eingebunden war.

Netzwerk einrichten bedeutet:

- Das Netzwerkprotokoll TCP/IP muss installiert sein Dies ist bei Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP und Windows® 2000 standardmäßig bereits bei Auslieferung der Fall. Wenn Sie einen PC mit Windows®98 haben sollten Sie das überprüfen und gegebenenfalls die Installation durchführen.

- Die Netzwerkkonfiguration muss auf „automatisches Beziehen der IP-Adresse“ eingestellt sein. Dies ist die Standard-Einstellung bei Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP und Windows® 2000 bei Auslieferung und bei Windows® 98/ME nach der Installation von TCP/IP. Gegebenenfalls müssen Sie das überprüfen und ändern.

Sie sollten zunächst einen PC über ein Netzwerkkabel an den LAN-Port des Speedport W 723V anschließen und die Netzwerkeinstellungen für diesen PC konfigurieren. Über diesen PC können Sie dann die Konfiguration des Speedport W 723V durchführen. Danach können Sie weitere PCs kabelgebunden über einen Switch/Hub oder kabellos anschließen.

Sie haben den Anschluss des Speedport W 723V an den Splitter wie im Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben durchgeführt. Schließen Sie den Speedport W 723V an die LAN-Buchse des gewünschten PCs oder an einen Hub (Anschlussgerät für sternförmige Netze) oder Switch (selbststeuernder Hub) in einem bestehenden LAN an.

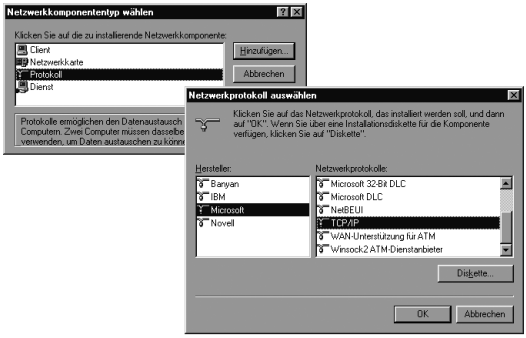
Prüfen der Netzanbindung der Netzwerkkarte
Prüfen Sie nun, ob für die Netzwerkkarte das TCP/IP-Protokoll installiert ist. Sollte für die Netzwerkkarte kein TCP/IP-Protokoll installiert sein, kann keine Verbindung zum Speedport W 723V aufgebaut werden und Sie können keinerlei Konfiguration durchführen.

Dieser Vorgang wird am Beispiel des Betriebssystems Windows® 98 SE gezeigt.

Hinweis: Ist die Netzwerkkarte nicht an TCP/IP gebunden, müssen Sie die Bindung vornehmen. War beim Installieren des Betriebssystems das Übernehmen der Netzwerkprotokolle noch nicht vorgesehen, werden Sie im Verlauf des Vorgangs aufgefordert, Ihre CD-ROM mit dem Betriebssystem einzulegen.

1. Wählen Sie **Start - Einstellungen - Systemsteuerung**. Es wird die Windows-Systemsteuerung geöffnet.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol Netzwerk.

3. Markieren Sie in dem sich öffnenden Fenster die Bezeichnung der Netzwerkkarte, die in Ihrem PC installiert und mit dem Speedport W 723V verbunden ist.
4. Überprüfen Sie, ob es zusätzlich zu diesem Eintrag noch einen weiteren Eintrag für die Karte gibt, der mit „TCP/IP...“ beginnt.
   Gibt es einen solchen Eintrag, ist das TCP/IP-Protokoll bereits installiert. Sie können den Vorgang abbrechen.
5. Gibt es noch keinen TCP/IP-Eintrag, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.



6. In dem sich öffnenden Fenster klicken Sie auf **Protokoll** und danach auf **Hinzufügen**. Sie können auch gleich auf Protokoll doppelklicken.
7. Markieren Sie zunächst im Feld **Hersteller** den Eintrag **Microsoft**. Markieren Sie danach im Feld **Netzwerkprotokolle** den Eintrag **TCP/IP**.
8. Klicken Sie dann auf **OK**. Sie sehen erneut das Fenster **Netzwerk**. Der TCP/IP-Eintrag für die Netzwerkkarte ist jetzt vorhanden.

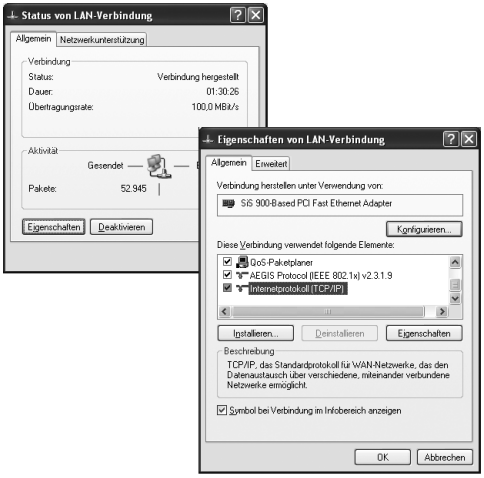
9. Entfernen Sie das TCP/IP-Protokoll für die Komponenten, die es nicht benötigen. Dies erhöht die Sicherheit Ihres Netzwerks.
10. Klicken Sie auf **OK**. Ein Hinweisfenster sagt Ihnen, dass Ihre Einstellungen erst nach einem Neustart des PCs wirksam werden.
11. Bestätigen Sie dieses Fenster mit **OK**. Ihr PC wird neu gestartet.

Automatisches Beziehen der IP-Adresse einstellen

Ihr Speedport W 723V ist mit einem DHCP-Server ausgestattet, der die Adressierungen im Ihrem lokalen Netzwerk (LAN) selbsttätig vornimmt. Im Regelfall müssen Sie nichts unternehmen, da bei der Installation von TCP/IP das Funktionsfeld IP-Adresse automatisch beziehen gesetzt und als lokale Domäne Arbeitsgruppe eingetragen ist. Binden Sie jedoch Ihren Speedport W 723V in ein bereits bestehendes Netz mit von Ihnen vergebenen Adressbereichen, Domänennamen oder Subnetzen ein oder können Sie das Konfigurationsprogramm (siehe „Basiskonfiguration“ auf Seite 19) nicht auf Anhieb starten, sollten Sie die Eigenschaften von TCP/IP überprüfen.

Unter Windows® 7, Windows® Vista, Windows®XP, Windows®2000

1. Klicken Sie auf **Start - Einstellungen** und wählen Sie **Systemsteuerung**.
2. Wählen Sie **Netzwerk- und Internet (-verbindungen)**, ggf. **Netzwerk- und Freigabecenter**, klicken Sie anschließend auf das Symbol **Netzwerkverbindungen** bzw. auf **Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen**.
3. Führen Sie dann einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, über die Sie mit dem Speedport W 723V verbunden sind.



4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

5. Markieren Sie **Internetprotokoll (TCP/IPv4)** und klicken Sie noch einmal auf **Eigenschaften**.

6a. Sind die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen** aktiviert, so ist Ihr PC bereits für DHCP konfiguriert. Klicken Sie auf **Abbrechen** und schließen Sie die weiteren Fenster mit **OK**. Sie müssen das Netzwerk nicht neu starten.

6b. Sind die Optionen **IP-Adresse automatisch beziehen** und **DNS-Serveradresse automatisch beziehen** nicht aktiviert, aktivieren Sie diese Option und klicken Sie auf **OK**. Schließen Sie die weiteren Fenster.

Sie haben nun die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Speedport W 723V konfiguriert und hergestellt.

Unter Windows® 98 SE, ME

1. Klicken Sie auf **Start -Einstellungen -Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**.

3. Klicken Sie in dem sich öffnenden Fenster auf den TCP/IP-Eintrag für die Netzwerkkarte.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, die nunmehr aktiv ist. Sie können auch auf den TCP/ IP-Eintrag doppelklicken, das Fenster Eigenschaften wird dann sofort geöffnet.

   Das Funktionsfeld **IP-Adresse automatisch beziehen** muss markiert sein. In den Feldern unter **IP-Adresse festlegen** darf sich kein Eintrag befinden.

5. Klicken Sie auf **OK**. Ein Hinweisfenster sagt Ihnen, dass Ihre Einstellung erst nach einem Neustart des PCs wirksam wird.

6. Bestätigen Sie dieses Fenster mit **OK**.

Wenn der PC neu gestartet ist, haben Sie die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Speedport W 723V konfiguriert und hergestellt.

Behandlung von IP-Adressen.

IP-Adressen aktualisieren

Besonders in den Fällen, in denen Sie Ihren Speedport W 723V in ein bestehendes LAN einbinden, kann es vorkommen, dass der DHCP-Server des Speedport W 723V keinen Zugriff auf die Adressierung des Client-PCs erhält.

Führen Sie in diesem Fall - abhängig vom Betriebssystem - folgende Schritte aus:

Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP

1. Öffnen Sie das Fenster **LAN-Verbindung** (Status von LAN-Verbindung) über **Start - Systemsteuerung - Netzwerkverbindungen**.
2. Öffnen Sie das Register **Netzwerkunterstützung**.
3. Klicken Sie auf **Reparieren**.

Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP, Windows® 2000, Windows® 98/ME

Durch Verwenden der Eingabeaufforderung, einem Fenster, in dem Sie Kommandos auf Betriebssystemebene eingeben können, können Sie die Adressierung aktualisieren.

Hinweis: Verwenden Sie nur die im Folgenden angegebenen Befehle und achten Sie auf korrekte Schreibweise. Andernfalls erhalten Sie nicht das gewünschte Ergebnis. Manche Befehle können zur Zerstörung des Betriebssystems führen!

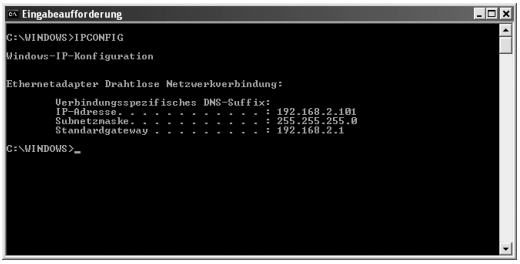
Voraussetzung: Ihr PC ist eingeschaltet und mit dem Speedport W 723V verbunden. Ihr Speedport W 723V ist angeschlossen und betriebsbereit.

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung. In der Regel finden Sie diese unter **Start** - **Programme** - **Zubehör** - **Eingabeaufforderung**. (Alternativ: **Start** -

Ausführen, `cmd` (Windows® 7, Windows® Vista, Windows® XP/2000) bzw. `command` (Windows® 98/ME) eingeben und auf **OK** klicken.)

Das Fenster zeigt die Kommando-Oberfläche des Betriebssystems. Hier ist im Regelfall die Maus unwirksam. Sie müssen alle Funktionen durch manuelle Eingaben und Bestätigen mit der Taste Enter (Zeilenschaltung, Return) durchführen. Die Schreibmarke sitzt bereits an der richtigen Stelle und blinkt.

2. Geben Sie den Befehl `ipconfig` ein und drücken Sie die Taste **Enter**. Nach kurzer Zeit wird die Konfiguration aller Ihrer Netzwerkkarten angezeigt. Häufig ist es nur eine einzige. Sind es mehrere, beachten Sie den Namen der Karte, die für die Anbindung ins LAN zuständig ist.

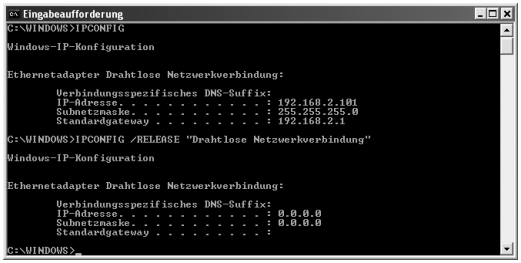


Wichtig ist die Adresse in der Zeile Standardgateway. Dort muss 192.168.2.1 stehen oder die IP-Adresse, die Sie für den Speedport W 723V vergeben haben.

3. Geben Sie an der Einfügemarke das Kommando `ipconfig /release` und dann den Namen der Netzwerkkarte ein, der die richtige IP-Adresse erhalten soll, im Beispiel „Drahtlose Netzwerkverbindung“.
Beispiel: `ipconfig /release „Drahtlose Netzwerkverbindung“`

Die Anführungszeichen müssen Sie eingeben, wenn der Name ein Leerzeichen enthält. Sie könnenden Namen auch mit einer Wildcard (Stellvertreterzeichen) angeben. **Beispiel**: `ipconfig /release Draht*` Dieses Kommando würde alle Netzwerkkarten betreffen, deren Name mit „Draht“ beginnt.

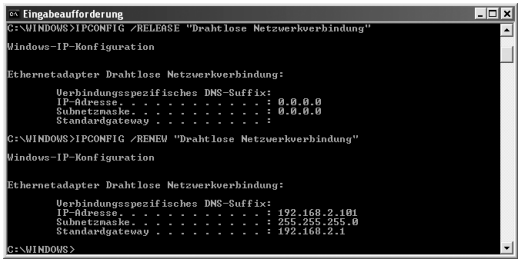
4. Drücken Sie die Taste **Enter**.



Jegliche Zuordnung zu IP-Adressen wird aufgehoben.

5. Geben Sie an der Einfügemarke das Kommando `ipconfig /renew` und den Namen der Netzwerkkarte ein, der die richtige IP-Adresse erhalten soll, im Beispiel „Drahtlose Netzwerkverbindung“.
Beispiel: `ipconfig /renew „Drahtlose Netzwerkverbindung“`

6. Drücken Sie die Taste **Enter**.


Eingabeaufforderung
C:\WINDOWS>IPCONFIG /RELEASE "Drahtlose Netzwerkverbindung"
Windows-IP-Konfiguration
Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:
Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
IP-Adresse. . . . . : 0.0.0.0
Subnetzmaske. . . . . : 0.0.0.0
Standardgateway . . . . . :
C:\WINDOWS>IPCONFIG /RENEW "Drahtlose Netzwerkverbindung"
Windows-IP-Konfiguration
Ethernetadapter Drahtlose Netzwerkverbindung:
Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
IP-Adresse. . . . . : 192.168.2.101
Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
Standardgateway . . . . . : 192.168.2.1
C:\WINDOWS>

Es werden nun IP-Adressen zugewiesen. Unabhängig von den Einstellungen unter Windows® erkennt der PC nun die Gateway-Adresse des Speedport W 723V und fügt sie als Standardadresse ein: z. B. **192.168.2.1**.

7. Geben Sie an der Einfügemarke **EXIT** ein und drücken Sie die Taste **Enter**. Das Fenster der Eingabeaufforderung wird geschlossen. Der PC kehrt zum Windows -Arbeitsplatz (Desktop) zurück.

8. Fahren Sie nun fort, wie im Kapitel „Basiskonfiguration“ beschrieben. Es kann sein, dass auch andere PCs in Ihrem Netz aus den gleichen Gründen nicht über den DHCP-Server erreicht werden. In solchen Fällen müssen Sie das oben Beschriebene auch an diesen PCs durchführen.

IP- und MAC-Adressen im Netzwerk ermitteln

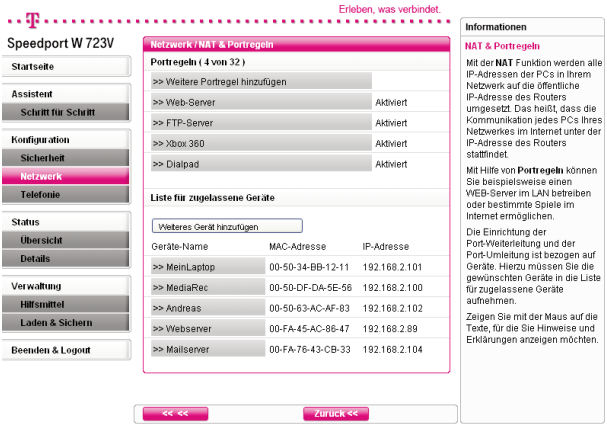
Für einige der Einstellungen, die Sie vornehmen können, benötigen Sie die IP-Adresse oder die MAC-Adresse der betroffenen PCs und die Portnummer der Anwendung, die über das öffentliche Netz oder über das lokale Netzwerk läuft.

Jeder PC und jede Komponente in Ihrem lokalen Netz ist eindeutig gekennzeichnet durch die IP-Adresse. Ihr Speedport W 723V betreut einen Adressbereich, der die IP-Adressen 192.168.2.100 bis 192.168.2.199 umfasst, wenn Sie bei der LAN-Konfiguration keine anderen Festlegungen getroffen haben. Da die IP-Adressen aller PCs, die vom Speedport W 723V erreicht werden sollen, in diesem Bereich liegen müssen, genügt es, wenn Sie die Ziffern hinter dem letzten Punkt kennen. Bei vielen Netzwerkkarten finden Sie die MAC-Adresse auf dem Typenschild des Gerätes.

1. Unter Windows® 7, Windows® Vista und Windows® XP (SP 2) finden Sie die MAC-Adresse und die IP-Adresse auch im Fenster **LAN-Verbindung** (Status von LAN-Verbindung)/**Details**, Register **Netzwerkunterstützung** (über **Start** - **Systemsteuerung** - **Netzwerkverbindungen**).

   Die IP- und MAC-Adressen der im Netz aktiven PCs finden Sie in einer Liste im Konfigurationsprogramm. Und so finden Sie diese Liste:

2. Wählen Sie im Menü **[Netzwerk]** den Menüpunkt **[NAT & Portregeln]**.


Erleben, was verbindet.
Speedport W 723V
Startseite
Assistent
Schritt für Schritt
Konfiguration
Sicherheit
Netzwerk
Telefonie
Status
Übersicht
Details
Verwaltung
Hilfsmittel
Laden & Sichern
Beenden & Logout
Netzwerk / NAT & Portregeln
Portregeln (4 von 32)
>> Weitere Portregel hinzufügen
>> Web-Server Aktiviert
>> FTP-Server Aktiviert
>> Xbox 360 Aktiviert
>> Dialpad Aktiviert
Liste für zugelassene Geräte
Weiteres Gerät hinzufügen
Geräte-Name MAC-Adresse IP-Adresse
>> MeinLaptop 00-50-34-BB-12-11 192.168.2.101
>> MediaRec 00-50-DF-DA-5E-56 192.168.2.100
>> Andreas 00-50-63-AC-AF-83 192.168.2.102
>> Webserver 00-FA-45-AC-86-47 192.168.2.89
>> Mailserver 00-FA-76-43-CB-33 192.168.2.104
<< <<
Zurück <<
Informationen
NAT & Portregeln
Mit der NAT Funktion werden alle IP-Adressen der PCs in Ihrem Netzwerk auf die öffentliche IP-Adresse des Routers umgesetzt. Das heißt, dass die Kommunikation jedes PCs Ihres Netzwerkes im Internet unter der IP-Adresse des Routers stattfindet.
Mit Hilfe von Portregeln können Sie beispielsweise einen WEB-Server im LAN betreiben oder bestimmte Spiele im Internet ermöglichen.
Die Einrichtung der Port-Weiterleitung und der Port-Umleitung ist bezogen auf Geräte. Hierzu müssen Sie die gewünschten Geräte in die Liste für zugelassene Geräte aufnehmen.
Zeigen Sie mit der Maus auf die Texte, für die Sie Hinweise und Erklärungen anzeigen möchten.

Die Liste mit den aktuell am Speedport W 723V angemeldeten PCs wird geöffnet. Es zeigt für jeden angemeldeten PC, der vom DHCP-Server des Speedport W 723V bedient wird, die IP-Adresse, die MAC-Adresse und den Namen des PCs.

Klicken Sie auf **[Weiteres Gerät hinzufügen]** wird eine Liste der im Netz erreichbaren Geräte angezeigt.

IP-Adressen fest vergeben

Die IP-Adresse dient der eindeutigen Identifizierung einer Netzkomponente. Sie können IP-Adressen fest oder dynamisch vergeben. Dies wird bei der Netzkonfiguration der PCs festgelegt. In vielen Fällen werden die IP-Adressen dynamisch vergeben und können sich damit bei jedem Anmelden am Netzwerk ändern.
Für einige Anwendungen muss jedoch sichergestellt sein, dass die PCs jederzeit dieselbe IP-Adresse haben. Dies gilt z. B. für einige Firewall-Funktionen oder für das Einrichten von Port-Weiterleitung.

Wenn Sie bei der Installation festgelegt haben, dass die IP-Adressen automatisch vergeben werden sollen, können Sie das nachträglich über die Netzwerkkonfiguration der PCs ändern.

Die Netzwerkkonfiguration unterscheidet sich zwischen den verschiedenen Windows-Betriebssystemen. Sie finden im Folgenden die Beschreibung für Windows® 98, für Windows® XP und für Windows® 2000.

Private IP-Adressen
Private IP-Adressen für die PCs Ihres lokalen Netzes bestimmen Sie selbst. Nutzen Sie dazu Adressen aus einem Adressbereich, der für den privaten Gebrauch reserviert ist. Dies ist der Adressbereich

192.168.0.1 - 192.168.255.254

Beispiel:
PC 1: 192.168.15.1
PC 2: 192.168.15.2 usw.

Beachten Sie jedoch, dass die ersten drei Adressteile für alle Netzkomponenten (einschließlich Speedport W 723V) identisch sein müssen.

Richtig ist z. B.:	Router-Adresse: 192.168.2.1
	PC 1: 192.168.2.12
	PC 2: 192.168.2.60 ...
Falsch wäre z. B.:	Router-Adresse: 192.168.2.1
	PC 1: 192.168.3.2
	PC 2: 192.168.4.3

Wenn Sie mit Windows ® 7 oder Windows ® Vista arbeiten, lesen Sie im

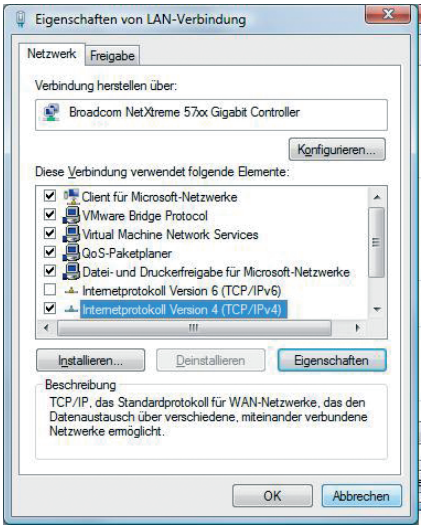
folgenden Abschnitt, wie Sie die IP-Adresse fest vergeben. Wenn Sie mit Windows ® XP oder Windows® 2000 arbeiten, lesen Sie bitte auf Seite 177 weiter. Wenn Sie mit Windows® 98 arbeiten, lesen Sie bitte auf Seite 178 weiter.

Windows® 7 / Windows® Vista

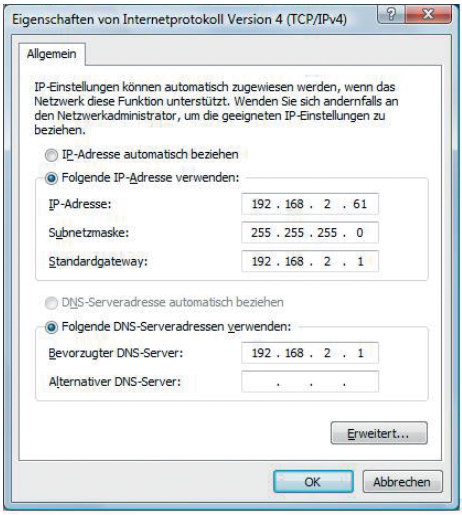
1. Klicken Sie auf **Start** - **Einstellungen** - **Systemsteuerung** und klicken Sie auf **Netzwerk- und Freigabecenter**.

2. Führen Sie einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, mit der Sie mit dem Speedport W 723V verbunden sind.

3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.



4. Markieren Sie Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) und klicken Sie noch einmal auf **Eigenschaften**.


Eigenschaften von Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)
Allgemein
IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu beziehen.
IP-Adresse automatisch beziehen
Folgende IP-Adresse verwenden:
IP-Adresse: 192 . 168 . 2 . 61
Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
Standardgateway: 192 . 168 . 2 . 1
DNS-Serveradresse automatisch beziehen
Folgende DNS-Serveradressen verwenden:
Bevorzugter DNS-Server: 192 . 168 . 2 . 1
Alternativer DNS-Server:
Erweitert...
OK
Abbrechen

5. Aktivieren Sie im Register **Allgemein** die Option **Folgende IP-Adresse verwenden**.

6. Tragen Sie in das Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Einleitung dieses Abschnitts.

7. Tragen Sie in das Feld **Subnetzmaske** die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.

8. Tragen Sie in das Feld **Standardgateway** die IP-Adresse des Speedport W 723V ein.

9. Aktivieren Sie die Option **Folgende DNS-Serveradressen verwenden**.

10. Tragen Sie in das Feld **Bevorzugter DNS-Server** die IP-Adresse des Speedport W 723V ein.

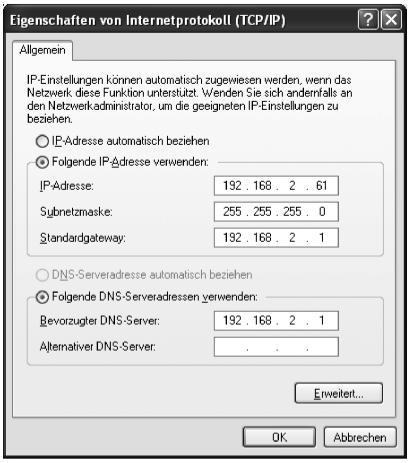
11. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Schließen**. Alle Fenster werden geschlossen.

Windows® XP, Windows® 2000

1. Klicken Sie auf **Start** - **Einstellungen** -**Systemsteuerung** und klicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.

2. Führen Sie einen Doppelklick auf die LAN-Verbindung aus, mit der Sie mit dem Speedport W 723V verbunden sind.

3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.


Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)
Allgemein
IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu beziehen.
IP-Adresse automatisch beziehen
Folgende IP-Adresse verwenden:
IP-Adresse: 192 . 168 . 2 . 61
Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
Standardgateway: 192 . 168 . 2 . 1
DNS-Serveradresse automatisch beziehen
Folgende DNS-Serveradressen verwenden:
Bevorzugter DNS-Server: 192 . 168 . 2 . 1
Alternativer DNS-Server:
Erweitert...
OK
Abbrechen

4. Markieren Sie Internetprotokoll (TCP/IP) und klicken Sie noch einmal auf **Eigenschaften**.

5. Aktivieren Sie im Register **Allgemein** die Option **Folgende IP-Adresse verwenden**.

6. Tragen Sie in das Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Einleitung dieses Abschnitts.

7. Tragen Sie in das Feld **Subnetzmaske** die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.

8. Tragen Sie in das Feld **Standardgateway** die IP-Adresse des Speedport W 723V ein.

9. Aktivieren Sie die Option **Folgende DNS-Serveradressen verwenden**.

10. Tragen Sie in das Feld **Bevorzugter DNS-Server** die IP-Adresse des

Speedport W 723V ein.

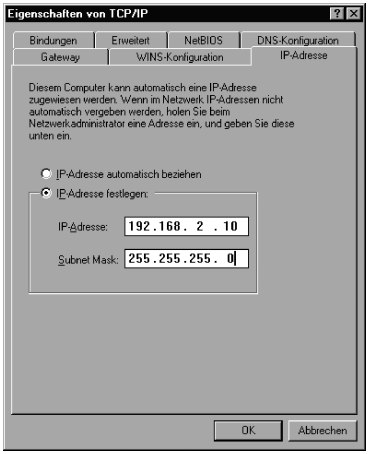
11. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Schließen**. Alle Fenster werden geschlossen.

Windows® 98

1. Starten Sie die Netzwerkkonfiguration. Wählen Sie dazu **Start** - **Einstellungen** - **Systemsteuerung** - **Netzwerk**.

2. Wählen Sie im Fenster **Netzwerk** im Register **Konfiguration** den TCP/IP-Eintrag für Ihre Netzwerkkarte aus. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den richtigen TCP/IP-Eintrag auswählen, falls in der Auswahlliste mehrere angeboten werden.

3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.

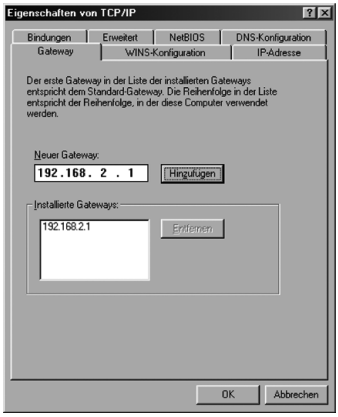


4. Klicken Sie auf das Register **IP-Adresse** und aktivieren Sie die Option **IP-Adresse festlegen.**

5. Tragen Sie in das Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse für den PC ein. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Einleitung dieses Abschnitts.

6. Tragen Sie in das Feld **Subnet Mask** die Subnetzmaske 255.255.255.0 ein.

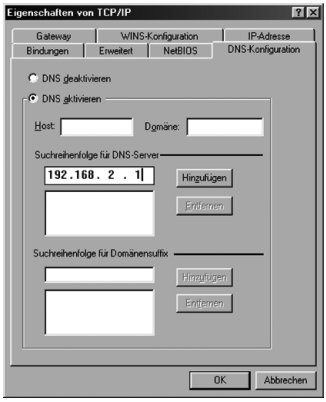
7. Öffnen Sie das Register **Gateway**.



Ein Gateway realisiert den Übergang zwischen zwei Netzwerken unterschiedlicher Architektur. In diesem Fall ist dies der Speedport W 723V, der den Übergang zwischen dem lokalen TCP/IP-Netz und dem WAN realisiert.

8. Tragen Sie in das Feld **Neuer Gateway** die IP-Adresse des Speedport W 723V ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

9. Öffnen Sie das Register **DNS-Konfiguration**.



10. Aktivieren Sie **DNS aktivieren**.

11. Geben Sie die IP-Adresse des Speedport W 723V unter **Suchreihenfolge für DNS-Server** ein.

12. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

13. Klicken Sie zweimal auf **OK**, das Fenster **Netzwerk** wird geschlossen.

14. Starten Sie den PC neu.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset).

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Dazu gehören z. B. die von Ihrem Dienstanbieter überlassenen Daten wie Ihre Anschlusskennung und Ihr Kennwort. Mittels dieser Daten könnten Fremde zu Ihren Lasten im Internet surfen, Ihre E-Mails abrufen und andere, sicherheitssensitive Vorgänge ausführen. Deshalb sollten Sie bei Ihrem Speedport W 723V unbedingt ein Reset durchführen, bevor Sie das Gerät, z. B. wegen Reparatur oder zum Wiederaufbereiten, außer Hand geben.

Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ist auch notwendig, wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben und Sie keinen Zugang mehr zum Konfigurationsprogramm haben. In diesem Fall müssen Sie den Speedport W 723V vollständig neu konfigurieren.

- Ihr Speedport W 723V muss am Stromnetz angeschlossen sein.
- Führen Sie einen spitzen Gegenstand, z. B. eine aufgebogene Büroklammer, in die kleine, mit **Reset** bezeichnete Öffnung an der Rückseite des Speedport W 723V und drücken Sie damit mindestens 5 Sekunden lang auf die darunter verborgene, kleine Taste.
- Warten Sie ca. 90 Sekunden damit, den Speedport W 723V vom Stromnetz zu trennen.

Jetzt sind alle Ihre Daten gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt worden. Sie können das Gerät aus der Hand geben.

Wenn Sie überprüfen wollen, ob alle Daten gelöscht wurden, probieren Sie, ob das Passwort auf die Grundeinstellung (Gerätepasswort auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Gerätes) zurückgesetzt wurde. Wenn das Passwort zurückgesetzt wurde, sind alle anderen Daten auch gelöscht.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen die SSID und der Pre-shared Key für die Verschlüsselung wieder auf die voreingestellten Werte zurückgesetzt werden. Das sind die Werte, die auf dem Typenschild (siehe Seite 40) eingetragen sind. Wenn Sie das Gerät aus der Hand geben, sind diese Informationen auch für andere zugänglich.

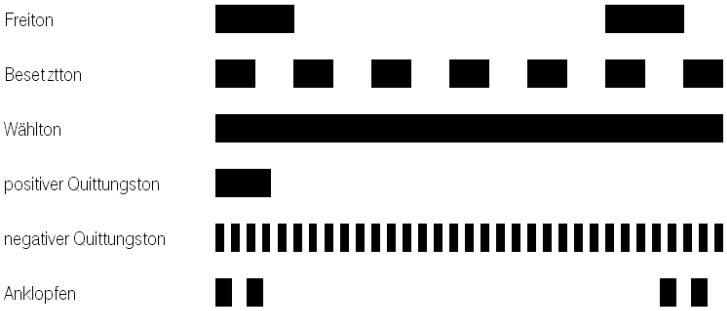
Leuchtanzeigen.

Ihr Speedport W 723V ist mit Leuchtanzeigen (LED) ausgestattet. Die Leuchtanzeige „Power“ kann rot oder grün leuchten, die Leuchtanzeige „Bitte warten! Service“ leuchtet gelb, alle anderen leuchten grün.

LED	Zustand	Beschreibung
Bitte warten! Service		Es wird gerade eine automatische Konfiguration oder ein Firmware-Update durchgeführt.
	⚠	**Vorsicht** Trennen Sie während dieses Vorgangs den Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.
Alle LEDs blinken einmal kurz auf		Der Selbsttest wird gestartet
Power	Rot, blinkt	Fehler bei Selbsttest Fehler bei automatischem Update
	Grün, ein, stetig	Stromversorgung in Ordnung
DSL	Blinkt	DSL wird synchronisiert
	Ein, stetig	DSL-Verbindung vorhanden
Online	Ein, stetig	Internetverbindung (PPPoE) ist aufgebaut
WLAN	Ein, stetig	WLAN-Funktion eingeschaltet
	Blinkt	WPS (automatischer Abgleich) wird durchgeführt

LED	Zustand	Beschreibung
Telefonie	Blinkt	DECT-Mobilteil wird angemeldet
	Ein, stetig	Registrierung für Internet-Telefonie OK und/oder Festnetz verbunden

Hörtöne.



Selbsthilfe bei Problemen.

Wenn sich Ihr Speedport W 723V einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst mit Hilfe der folgenden Tabellen sich selbst zu helfen.

Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf der Vorderseite leuchtet keine Leuchtanzeige	Der Speedport W 723V ist ohne Strom	Prüfen Sie, ob die Steckdose, in der das Netzteil steckt, Strom führt. Verwenden Sie dafür ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert, z. B. eine Schreibtischlampe.
Nach einem Aktualisieren der Firmware funktioniert Ihr Speedport W 723V nicht mehr.	Während der Speedport W 723V mit dem Aktualisieren beschäftigt war, wurde er stromlos (vom Stromnetz getrennt, Stromstörung).	Führen Sie ein generelles Reset (s. Seite 181) durch. Führt das nicht zum Erfolg, rufen Sie den Technischen Kundendienst an.
Ein PC im WLAN (Funknetz) kann nicht auf den Speedport W 723V zugreifen.	WLAN ist am Speedport W 723V ausgeschaltet. Die Verschlüsselung am Speedport W 723V stimmt nicht mit der Verschlüsselung an den WLAN Adaptern überein.	Schalten Sie WLAN mit der Taste am Speedport W 723V ein. Prüfen Sie bei Ihren WLAN-Adaptern, welcher Verschlüsselungsmodus unterstützt wird und stellen Sie die entsprechende Verschlüsselung am Speedport W 723V und an den WLAN-Adaptern ein (s. Seite 40).

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es besteht keine WLAN-Verbindung (Funknetz) zwischen Speedport W 723V und PCs.	Die Netzeinstellungen des betreffenden PCs sind nicht korrekt.	Ein PC im Funknetz, der auf den Speedport W 723V zugreifen will, muss die gleichen Einstellungen wie der Speedport W 723V besitzen. Gleichen Sie die Einstellungen an (s. Seite 40).

Telefonieren

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sie können keine Telefongespräche über Internet-Telefonie führen, obwohl Ihr Anschluss erfolgreich eingerichtet ist.	Das Gerät hat keine Internetverbindung und kann sich somit nicht für Internet-Telefonie anmelden.	Überprüfen Sie, ob die Leuchtanzeige DSL leuchtet. Überprüfen Sie ggf. noch einmal den Anschluss Ihres Speedport W 723V (s. ab Seite 9). Stellen Sie sicher, dass bei der Konfiguration der Internetzugangs-daten “immer online” eingestellt ist (s. Seite 98).
Sie haben einen ISDN-Festnetzanschluss, Anrufe aus dem oder ins Festnetz funktionieren jedoch nicht.	Das Telefonkabel ist nicht korrekt verbunden.	Verbinden Sie den ☎-Anschluss am Speedport W 723V mit dem ISDN-Anschluss des NTBA und den NTBA mit dem Splitter (s. ab Seite 9).

Aufrufen des Konfigurationsprogramms

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Klicken auf das Symbol Ihres Internet-Browsers wird Ihre Startseite nicht angezeigt. Stattdessen erscheint: „Die Seite konnte nicht gefunden werden“.	Die Zeit, in welcher die Verbindung bestehen bleibt (Wartezeit), wurde überschritten und die Verbindung abgebaut.	Melden Sie sich am Konfigurations-programm an. Gehen Sie auf die Statusseite und klicken Sie auf „Verbinden“. Klicken Sie dann auf den Browser.
Nach Eingabe der IP-Adresse des Speedport W 723V wird in Ihrem Browser angezeigt: „Die Seite konnte nicht gefunden werden“.	Sie haben eine falsche IP-Adresse eingegeben.	Prüfen Sie die IP-Adresse. Standard ist **http://speedport.ip** (alternativ http://192.168.2.1)
Das Konfigurations-programm ist nicht mehr zugänglich.		Führen Sie ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen aus (s. Seite 181).
Der Downloadmanager des Browsers öffnet sich beim Aufruf des Konfigurations-programms.		Schließen Sie diese Anwendung und versuchen Sie anschließend, das Konfigurations-programm mit dem Internet Explorer aufzurufen.
Es erscheint das Fenster „**Seite nicht verfügbar**“	Die Gateway-Adresse für den Speedport W 723V auf Ihrem PC wurde nicht oder falsch vergeben	Prüfen Sie die Netzkonfiguration des PCs (s. Seite 162). Führt das nicht zum Erfolg, siehe Abschnitt „Behandlung von IP-Adressen“ auf Seite 169.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es wird beim Aufruf des Konfigurations-programms automatisch eine DFÜ-Verbindung aufgebaut.	Sie müssen den automatischen Aufbau einer DFÜ-Verbindung untersagen.	Führen Sie die folgenden Schritte aus: 1. Klicken Sie in Windows Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register „Verbindungen“. 3. Markieren Sie das Optionsfeld „Keine Verbindung wählen“. 4. Klicken Sie auf OK.
Das Konfigurations-programm wird nicht gestartet.	Proxyserver und automatisches Konfigurationsskript werden ver-wendet.	1. Klicken Sie in Windows Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register „Verbindungen“. 3. Klicken Sie unter LAN-Einstellungen auf „Einstellungen“ und entfernen Sie alle Haken. 4. Klicken Sie auf OK und wieder auf OK.
	Popups sind nicht zugelassen.	Überprüfen Sie, ob Ihr Browser die Anzeige von Popups zulässt.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Das Konfigurations-programm wird nicht gestartet.	JavaScript	Die Ausführung von JavaScript muss im Browser aktiviert sein. 1. Klicken Sie in Windows Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Internetoptionen. 2. Klicken und wechseln Sie auf das Register „Sicherheit“. 3. Klicken Sie auf „Standardstufe“. 4. Klicken Sie auf OK.

Einstellungen für Ihren Internet-Browser

Sie können die Standardeinstellungen Ihres Internet-Browsers verwenden. Wenn sich das Konfigurationsprogramm nicht starten lässt, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Es sollte in Ihrem Netzwerk kein Proxy (Proxy = Stellvertreter; Bindeglied/ Puffer im Netz zwischen dem Rechner und dem Netzserver) konfiguriert sein.
- Java Script muss aktiviert sein.
- Es darf kein automatisches Konfigurationsskript verwendet werden.

Ihr Internet-Browser muss so eingestellt sein, dass das Anzeigen von Popups akzeptiert wird, Wenn Sie mit Windows® XP Service Pack 2 arbeiten, sind Popups standardmäßig blockiert. Sie müssen Popups für das Konfigurationsprogramm zulassen, um es starten zu können. Gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Informationsleiste des Internet-Browsers (die Informationsleiste zeigt an, dass ein Popup geblockt wurde).
- Wählen Sie **Popups von dieser Seite zulassen**.
- Bestätigen Sie das Dialogfenster mit **[OK]**. Es werden nun die Konfigurationsseiten des Speedport W 723V als Popup zugelassen.

Weitere Einstellungen für das Verhalten des Internet Explorer® bei Popups können Sie

- über den Menüeintrag „Extras > Popup-Blocker“ oder
- über „Extras > Internetoptionen“ im Register „Datenschutz“ vornehmen.

Weitere Hinweise können Sie auf unseren FAQ-Seiten im Internet finden http://www.telekom.de/faq.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Premiumhotline Endgeräte zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel „Technischer Service“ auf Seite 191.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Telekom steht Ihnen der Technische Kundendienst zur Verfügung unter freecall 0800 330 2000 oder im Internet unter http://hilfe.telekom.de.

Technischer Service.

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrem Speedport W 723V erhalten Sie an unserer Premiumhotline Endgeräte.

Erfahrene Mitarbeiter des Technischen Service der Telekom stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline 0900 1 770022 zur Verfügung. Der Verbindungspreis beträgt 1,24 € pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz.

Bitte halten Sie Seriennummer des Produkts bereit. Sie finden sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts.
Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Telekom steht Ihnen der Technische Kundendienst unter freecall 0800 330 1000 zur Verfügung.

Tipp: Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen aus (siehe Umschlag hinten bzw. Seite 181). Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist (siehe Seite 40).

CE-Zeichen.

CE

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU Richtlinien:

- 1999/5/EG (Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität), sowie
- 2009/125/EG (Richtlinie zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte).

Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:
Deutsche Telekom AG
Products & Innovation
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Technische Daten.

Modell:	Speedport W 723V
DSL-Standard:	ADSL2 = G.992.3, Splitterless ADSL2 = G.992.4, ADSL2+ = G.992.5, ADSL=G.992.1, VDSL=G.993.1, VDSL2=G.993.2
1 DSL	RJ45,1 U-R2
1 FXO	RJ45, zum Anschluss an das analoge oder ISDN-Telefonnetz
2 FXS	TAE-U, zum Anschluss eines analogen Endgerätes (Telefon, Fax) und eines Anrufbeantworters
1 USB	Standards USB 1.1 und USB 2.0
WLAN Standard	IEEE 802.11g/IEEE 802.11b /Draft IEEE 802.11n IEEE 802.11a
Frequenzbereich:	2.400-2.4835 GHz (IEEE 802.11b/g/n) 5 GHz (IEEE 802.11a/n)
Anzahl Funkkanäle:	13 bei IEEE 802.11b/g, 18 bei IEEE 802.11a
Max. Anzahl Clients:	253
Max. Reichweite:	Ca. 30 m in Gebäuden Ca. 300 m im Freien bei Sichtkontakt
Übertragungsrate Wireless:	IEEE 802.11b: 1, 2, 5.5, 11 Mbps IEEE 802.11g und IEEE 802.11a: 6, 9, 12, 18, 24, 36, 48, 54 Mbps IEEE 802.11n: 30/60/90/120/180/240/270/ 300 Mbps
Modulation:	CCK, OFDM
LAN-Schnittstellen:	4 x RJ-45, 10/100 BaseTX-Autosensing
Netzwerkkabel:	Cat. 5
Internet-Browser:	MS Internet Explorer®, ab Version 6.0, Firefox® ab V 2.0
Sicherheit:	WPA/WPA2, WEP 64bit/128 bit, MAC Filter, NAT, Firewall
Gerätekonfiguration:	über HTTPS
Versorgungsspannung:	Eingang: 220 ~ 240 V/50-60 Hz Ausgang: 12 V, 1.5 A
Zulässige Umgebungs-temperatur:	5 °C bis 40 °C
Abmessungen:	140 x 235 x 62 mm
Gewicht:	ca. 590 g
Zulassung:	CE-Zertifizierung entsprechend R&TTE Richtlinie, zugelassen für Deutschland

Liste der unterstützten Medienformate

Format (Extension)	Detail
.asf	video/x-ms-asf
.asx	video/x-ms-asx
.avi	UPNP_V_AVI_TYPE
.bmp	image/bmp
.dat	UPNP_V_MPEG_TYPE
.flv	video/x-flv
.gif	image/gif
.ico	image/x-icon
.jpe	UPNP_JPEG_TYPE
.jpeg	UPNP_JPEG_TYPE
.jpg	UPNP_JPEG_TYPE
.m3u	audio/m3u
.mid	UPNP_MIDI_TYPE
.midi	UPNP_MIDI_TYPE
.mov	UPNP_V_QT_TYPE
.mp3	UPNP_A_MP3_TYPE
.mpa	UPNP_V_MPEG_TYPE
.mpeg	UPNP_V_MPEG2_TYPE
.mpg	UPNP_V_MPEG2_TYPE
.pbm	image/x-portable-bitmap
.pgm	image/x-portable-graymap
.png	image/png
.pnm	image/x-portable-anymap
.ppm	image/x-portable-pixmap
.qt	UPNP_V_QT_TYPE
.ra	audio/x-realaudio
.rm	UPNP_V_RM_TYPE
.rv	UPNP_V_RM_TYPE
.var	application/x-type-map
.wav	UPNP_A_WAV_TYPE
.wma	UPNP_A_WMA_TYPE
.wmv	UPNP_V_WMV_TYPE
.wpl	application/vnd.ms-wpl
.xbm	image/x-xbitmap
.xpm	image/x-xpixmap
.xwd	image/x-xwindowdump

Für Format „.jpg“
UPNP_JPEG_SM_TYPE, UPNP_JPEG_MED_TYPE,
UPNP_JPEG_LRG_TYPE, UPNP_V_MPEG_NTSC, UPNP_V_MPEG_PAL

Gewährleistung.

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Telekom oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mängelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wieder aufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 der Telekom wenden (0,14 € / Min. aus dem Festnetz, höchstens 0,42 € / Min. aus den Mobilfunknetzen).

Reinigen.

Reinigen - wenn's nötig wird

Reinigen Sie den Speedport W 723V mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.

Rücknahme von alten Geräten.

Hat Ihr Speedport W 723V ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Deutsche Telekom AG ist bei der Stiftung elektro-altgeräte-register unter WEEE-Reg.-Nr. DE 72378376 registriert

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen aus (siehe Umschlag hinten bzw. Seite 181). Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist (siehe Seite 40).

Glossar (Lexikon der Fachbegriffe).

ADSL/ADSL2+

(Asymmetrical Digital Subscriber Line = Asymmetrischer, digitaler Benutzeranschluss)
Asymmetrisch bedeutet, dass die Übertragung vom Internet zum Anwender (downstream) schneller ist als vom Anwender zum Internet (upstream). Die Geschwindigkeit hängt vom aktuell verwendeten Übertragungsprotokoll ab.

Da bei DSL der Datenstrom über einen Splitter (Trennvorrichtung) von den Kanälen für die Nicht-Datendienste abgetrennt wird, stehen Ihnen die vom Grunddienst vorliegenden Leitungen (analog: eine Leitung, eine Rufnummer, ISDN: zwei Leitungen, mindestens drei Rufnummern (MSN)) auch dann zur Verfügung, wenn Ihre PCs im Internet kommunizieren.

DHCP-Server

Der Speedport W 723V verfügt über einen DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol), der bei Auslieferung aktiviert ist. DHCP ist ein Netzwerkprotokoll zum Steuern einer automatischen Netzkonfiguration über Netzadressen (IP-Adressen) für TCP/IP. Die IP-Adressen der PCs werden damit automatisch durch den DHCP-Server vergeben.

FAT/FAT32/NTFS

(File Allocation Table/New Technology File System) Ein System zum Auffinden von Dateien auf Massenspeichern. FAT32 wird z. B. in allen Arten von mobilen Speichern von mehr als 2 GB Kapazität genutzt. Microsoft Windows 2000 und neuere Windows-Versionen unterstützen FAT32.

Firewall

Jedes kabelgebundene und kabellose Netzwerk kann durch technische Mittel abgehört werden.

Durch den Anschluss Ihres lokalen Netzwerks an das öffentliche Netzwerk (Internet) entstehen nicht unerhebliche Gefahren für die Sicherheit Ihrer Daten und Anwendungen. Ihr Speedport W 723V hat einen fest eingebauten Schutz: die Firewall-Funktion. Zusätzlich sollten Sie Ihre PCs durch die Firewall Ihres Betriebssystems und einen Virenscanner gegen heimtückische, versteckte Angriffe von außen schützen.

Die Firewall Ihres Speedport W 723V bietet:

- Schutz gegen Angriffe von Hackern, welche die Leistungskapazität Ihres PCs für eigene Zwecke nutzen möchten.

- Router-Zugangsversuche, die an der Firewall stattfinden (Real-time logging). Sie können dieses Logbuch (Status > Details > Systemmeldungen) auswerten und werden dadurch in die Lage versetzt, Ihre Schutzmaßnahmen weiterhin zu verbessern.

Tipp: Die Firewall-Funktion des Speedport W 723V schützt Ihren PC nur gegen Angriffe von außen. Ungewollte Zugriffe durch Software auf Ihrem PC auf das Internet werden durch diese Funktion nicht verhindert.

FTP

(File Transfer Protocol) Ein Netzwerkprotokoll zur Übertragung von Dateien über TCP/IP-Netzwerke.

HTTP/HTTPS

(HyperText Transfer Protocol) Ein Protokoll zur Übertragung von Daten über ein Netzwerk. Es wird hauptsächlich eingesetzt, um Webseiten aus dem Internet in einen Webbrowser zu laden. HTTPS (HyperText Transfer Protocol Secure) ist ein erweitertes Verfahren, um Daten im abhörsicher zu übertragen.

MSN

MSN ist eine Abkürzung für Multiple Subscriber Number (Mehrfachrufnummer). Bei einem ISDN-Anschluss der Telekom werden Ihnen üblicherweise drei dieser MSN zugeteilt.

SSID

Service Set Identifier = WLAN-Name.
Jedes drahtlose Netzwerk (WLAN) besitzt eine konfigurierbare sogenannte SSID um das Funknetz zu identifizieren. Die SSID-Zeichenfolge kann bis zu 32 Zeichen lang sein. Sie wird in der Basisstation eines drahtlosen Netzwerkes konfiguriert und auf allen Clients, die darauf Zugriff haben sollen, eingestellt.

VDSL2

(Very High Speed Digital Subscriber Line = Sehr schneller digitaler Benutzeranschluss)
Zusätzlich zu den Eigenschaften von ADSL/ADSL2+ (s. o.) bietet dieser Anschluss die Möglichkeit, gleichzeitig mehrere virtuelle Verbindungen über eine Kabelverbindung zu realisieren. Das bedeutet, dass Telefonie (Festnetz und DSL Telefonie), Internet und IPTV gleichzeitig möglich sind.

Verschlüsselung/Verschlüsselungsverfahren

Durch eine individuelle Verschlüsselung (WPA2) schon im Auslieferungszustand gewährleistet Ihr Speedport W 723V bereits von Beginn an Sicherheit.
Den Schlüssel finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Gerätes. Diesen Schlüssel können Sie bei Bedarf ändern, z. B. wenn Unbefugte Zugang zu Ihrem Speedport W 723V und dem Typenschild haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kabellose Netzwerkverbindung“ auf Seite 40.

Es gibt derzeit drei Verfahren, die in kabellosen Netzen eingesetzt werden:

- WEP (Wired Equivalent Privacy)
- WPA (Wi-Fi Protected Access)
- WPA2 (Wi-Fi Protected Access2)

Dabei ist WEP das älteste Verfahren, das derzeit noch im Einsatz ist. Dieser Standard gilt heute als nicht mehr sicher. Der Einsatz von WPA2 ist unbedingt zu empfehlen. Die Produkte der Speedport-Reihe unterstützen neben WEP und WPA den besonders hohen Sicherheitsstandard von WPA2. Wenn Sie mit Geräten in Ihrem Netzwerk zusammenarbeiten, die WPA bzw. WPA2 nicht unterstützen, können Sie den WEP-Verschlüsselungs-mechanismus verwenden.

Virenscanner

Wenn Daten aus dem Internet oder von Mailservern heruntergeladen oder von Datenträgern kopiert werden, besteht immer die Möglichkeit, dass sich darunter auch schädliche Dateien befinden. Um dies zu vermeiden, muss ein sogenanntes Antivirenprogramm/Virenscanner installiert werden. Bei dieser Software ist darauf zu achten, dass sie regelmäßig (unter Umständen sogar mehrmals täglich) aktualisiert wird.

WEP

WEP ist ein älteres Verschlüsselungsverfahren und wird nur empfohlen, wenn Sie in Ihrem kabellosen Netzwerk Geräte betreiben, die WPA oder WPA2 nicht unterstützen. Beim WEP-Verfahren können Sie entweder selbst einen Schlüssel vergeben oder einen Schlüssel aus einem von Ihnen festgelegten Kennsatz generieren lassen.

Für das Errechnen des Schlüssels stehen zwei Sicherheitsstufen zur Verfügung:

- 64-Bit-Verschlüsselung: Zum Errechnen des Schlüssels aus den Ausgangsinformationen, z. B. Ihrem Kennsatz, werden 64 Bit verwendet.

- 128-Bit-Verschlüsselung: Zum Errechnen des Schlüssels werden 128 Bit verwendet, womit eine höhere Sicherheit gegen Entschlüsselung erreicht werden kann.

Dieser komplexe Verschlüsselungsvorgang läuft für Sie verdeckt ab. Sie geben nur einen Zeichenfolge ein, aus der für Sie der Schlüssel errechnet wird. Auf der Basis dieser Zeichenfolge werden Ihnen vier mögliche Schlüssel zur Verfügung gestellt, aus denen Sie, sozusagen als persönlicher Zufallsgenerator, einen auswählen.

Alle Stationen im Netzwerk verwenden die gleichen Schlüssel. Bewahren Sie deshalb den Schlüsselsatz und die Schlüsselnummer sicher vor dem Zugriff von Unbefugten auf. Wie Sie einen WEP-Schlüssel einrichten, ist im Abschnitt „WEP-Verschlüsselung“ auf Seite 91 beschrieben.

WPA/WPA2

Durch die Entwicklung von WPA (Wi-Fi Protected Access) wurde höchste Sicherheit in der Datenübertragung erreicht. WPA2 ist der Nachfolger des Verschlüsselungsstandards WPA und entspricht dem IEEE-Standard 802.11i. Zur Schlüsselerzeugung werden das Verfahren TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) und der Verschlüsselungsalgorithmus AES (Advanced Encryption Standard) mit 128- , 192- oder 256- Bit-Keys verwendet.

Sie können in Ihrem kabellosen Netzwerk gleichzeitig WPA und WPA2 verwenden, wenn WPA2 nicht von allen Komponenten Ihres kabellosen Netzwerks unterstützt wird (siehe Seite 89).

Wenn Sie ein kleines Netzwerk (zu Hause oder im Büro) betreiben, dann ist die Verwendung der WPA2-Verschlüsselung das Optimum, um Ihr Netzwerk zu sichern. In diesem Fall definieren Sie für Ihren Speedport W 723V ein Kennwort (Pre-shared Key). Die Schlüsselerzeugung erfolgt automatisch. Wie Sie ein solches Kennwort einrichten, ist im Abschnitt „WPA2- und WPA/WPA2-Verschlüsselung“ (siehe Seite 89) beschrieben.
Für den Zugang zum Speedport W 723V und damit zum kabellosen Netz muss jeder PC dieses Kennwort für den Zugriff verwenden. Wenn Sie WPA bzw. WPA2 nutzen möchten, müssen die WLAN-Adapter der beteiligten PCs WPA bzw. WPA2 unterstützen. Ist dies nicht der Fall, ist auf diesen PCs zusätzliche Software notwendig. Das System muss dazu mit dem Betriebssystem Windows® 7, Windows® Vista oder Windows® XP ausgestattet sein. Sie finden auf der Web-Seite von Microsoft® ein Update, mit dem Sie WPA bzw. WPA2 auf Ihrem PC nachrüsten können. Die Konfiguration erfolgt dann mit dem Standard-Konfigurationstool für „Wireless Network Connections“ Ihres Windows-Systems. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Web-Seite von Microsoft.
Windows® 7 und Windows® Vista unterstützen WPA/WPA2.

Index.

A

Altgerät 195
Anklopfen 65, 136
Anklopfen am Standard-Anschluss 66
Anklopfende Gespräche 65
Anonym anrufen 63
Anrufweiterschaltung 71
Anrufzuordnung 132
Anschluss an das Internet 47
Anschluss von analogen Telefonen 58
Anschluss von USB-Geräten 51
Anschlussbezeichnung 134
Anschlusselemente . . . . . Umschlag hinten
Assistent 26
Aufbau eines lokalen Netzwerks 47
Aufrufen des Konfigurationsprogramms 77
Aufstellort 8
Automatisch trennen 98
Automatische Konfiguration 151
Automatisches Firmware-Update 154

B

Behandlung von IP-Adressen 169
Benutzerverwaltung für USB 82

C

CE-Zeichen 191

D

Daten laden und sichern 157
DECT 137
Details 79
DHCP 101
Dreierkonferenz 67
Druckertreiber installieren 53, 56
DSL-Modem 111
DSL-Telefonie-Zugangsdaten 33
Dynamisches DNS 123

E

E-Mail 59
EasySupport 148
Einsatzmöglichkeiten 47
Einstellungen für Ihren
Internet-Browser 190
Endgerätetyp 135
Extern telefonieren 61

F

Fangen am ISDN-Anschluss 75
Fehlerbehebung 184
Festnetz-Anschluss 37
Festnetzanschluss 130
Filterfunktion 84
Firmware-Update 154, 160
FTP 51

G

Gerät als DSL-Modem nutzen 111
Geräte mit Filterfunktion 85
Gerätepasswort 81
Gesamtansicht . . . . . Umschlag hinten
Gewährleistung 194

H

Halten 64
Heranholen eines Gesprächs 70
Hilfsmittel 79
Hilfsmittel zur Verwaltung 148
Hörtöne 183

I

Immer online 98
Infrastruktur-Netzwerk 48
Intern telefonieren 61
Intern vermitteln 68
Internet-Dauerverbindung 98
Internet-Telefonie 58, 126

Internetsurfen 59
Internetzugang 27, 96
Internetzugangsdaten 29
IP- und MAC-Adressen 172
IP-Adresse 166
IP-Adressen aktualisieren 169
IP-Adressen fest vergeben 173

K

Kabelgebundenes lokales Netzwerk (LAN) 50
Kabellose Netzwerkverbindung 40
Kabelloses lokales Netzwerk 5
Kanal 104
Konfiguration mit dem Assistenten 26
Konfigurationshilfe 191
Konfigurationsprogramm aufrufen 21
Kopplung eines kabellosen Netzwerks (WLAN) an ein kabelgebundenes Netzwerk (LAN) 49
Kundencenter 34, 129

L

Laden & Sichern 79, 157
Laden der Konfigurationsdaten 158
LAN 100
Leuchtanzeigen . . . . Umschlag hinten, 182
Lokales Netzwerk 17
Lokales Netzwerk einrichten 162

M

MAC-Adresse 172
Makeln 64
Medien-Server 99
Medienformate 193
Medienwiedergabe 99
Mobilteil abmelden 139
Mobilteil anmelden 44, 137
MTU 98

N

NAT 112
Network Address Translation (NAT) . . . 112
Netzwerk 79, 145
Netzwerkdrucker 53
Netzwerkeinstellungen 95
Netzwerkkarte 163
Netzwerkverbindung 17
Neustart 155
Neustart des Gerätes 155

P

PC anschließen 17
Pickup 70
PIN 138
PIN Methode (WPS) 92
Port Triggering 119
Port-Öffnung (dynamisch) 119
Port-Umleitung 116
Port-Weiterleitung 113
Portregeln 112
Premiumhotline Endgeräte 191
Prioritäts-Telefonnummer 133
Private IP-Adressen 174
Problembeseitigung 184
Produktberatung 191
Pushbutton 92

R

Recycling 195
Reinigen 195
Repeater 105
Reset 181
Router-Einstellungen 30, 98
Rückfrage 64
Rücknahme von alten Geräten 195
Rückruf bei Besetzt 68
Rückruf bei Nichtmelden 69
Rückruf löschen 70
Rufe abweisen bei besetzt 140
Rufnummerunterdrückung für einen Anruf aufheben 63

S

Sammelruf 61
Selbsthilfe 184
Sendeleistung. 104
Sicherheit 79, 144
Sicherheit des kabellosen lokalen Netzwerks (WLAN) 87
Sicherheit für den Netzbetrieb. 80
Sicherung der Konfigurationsdaten . . . 158
Sperrzeitregeln 84
Status. 46, 143

T

Tastschalter . . . . . Umschlag hinten
Technische Daten. 192
Technischer Kundendienst 191
Telefongespräche führen 61
Telefonie 79, 125
Telefonie einrichten 32
Telefonnummern 126
Test der Internetverbindung 31

U

Übersicht 46, 79
Übertragungsmodus 103
UMTS-/GSM-Verbindung 27, 96
Unterdrückung der eigenen Rufnummer 63
USB-Anschluss 51, 82, 146
USB-Drucker. 53, 146
USB-Hub. 57
USB-Speicher 51

V

Vermitteln 68
Verschlüsselung 89
Verwaltung Ihres Speedport W 723V. . 142
Verzeichnisfreigabe USB-Speicher. 83
Voraussetzungen für die Konfiguration . 21
Vorderansicht . . . . . Umschlag hinten

W

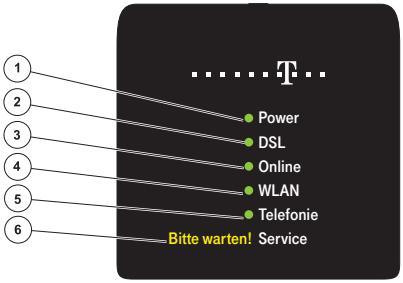
Wählen extern mit einer alternativen Rufnummer 62
Wählen mit verkürztem Wählvorgang . . 61
Wandmontage. 18
web'n'walk. 27, 96
Werkseinstellungen wiederherstellen . 159
WLAN (Wireless LAN) - Konfiguration . 102
WLAN-Client Zulassung 93
WLAN-Funktion ein- und ausschalten übers Telefon. 76
WLAN-Name 40, 88, 102, 144
WLAN-Schlüssel. 40, 87, 144
WPS. 92

Z

Zugangsschutz zum Konfigurationsprogramm 81
Zugriffsberechtigung USB 83
Zurücksetzen 181

Gesamtansicht.

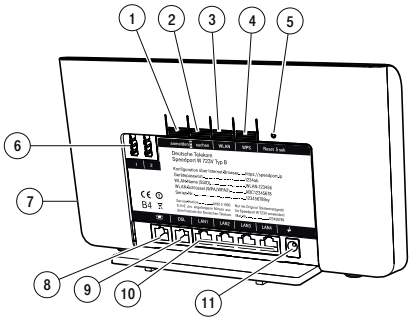
Vorderansicht mit Leuchtanzeigen (LED).



	LED	Bedeutung
1	Power	(grün, ständig) Zeigt die bestehende Stromversorgung an. (rot, blinkend) Fehler beim Selbsttest des Gerätes oder bei automatischem Update.
2	DSL	(grün, ständig) Zeigt an, dass die DSL-Verbindung vorhanden ist. (grün, blinkend) Zeigt an, dass sich die DSL-Verbindung synchronisiert.
3	Online	(grün, ständig) Zeigt an, dass eine Internetverbindung besteht.
4	WLAN	(grün, ständig) Zeigt an, dass die WLAN-Funktion (kabelloses Netzwerk) eingeschaltet ist. (grün, blinkend) WPS läuft.
5	Telefonie	(grün, ständig) Zeigt an, wenn die Registrierung für die DSL-Telefonie in Ordnung ist und/oder eine Festnetz-Telefonleitung verfügbar ist. (grün, blinkend) Während der Anmeldung eines DECT-Mobilteils.
6	Bitte warten!	(gelb, blinkt) Automatische Konfiguration oder Update wird durchgeführt.

Tipp: Mehr Informationen zu den Leuchtanzeigen finden Sie auf Seite 182.

Anschlusselemente und Tastschalter.



Taste / Anschluss		Funktion
1	anmelden	Länger als 1 s drücken: Anmelden von DECT-Mobilteilen.
2	suchen	Länger als 1 s drücken: Auslösen der Paging-Funktion (Suche nach angemeldeten Mobilteilen).
3	WLAN	Länger als 1 s drücken: Ein-/Ausschalten des WLAN-Betriebes.
4	WPS	Länger als 1 s drücken: Aktivierung WPS (s. auch Seite 92).
5	Reset	Reset-Taste zum Zurücksetzen des Speedport W 723V. Wenn Sie die Reset-Taste 5 Sekunden lang drücken, wird die Konfiguration auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (Seite 181).
6	**1** / **2**	Buchsen zum Anschluss von analogen Endgeräten wie Telefon oder Faxgerät und Zusatzgeräten wie z. B. Anrufbeantworter.
7	⇽	USB-Anschlussbuchse.
8	☎	Buchse zum Anschluss an die Telefondose/ den NTBA (grün).
9	DSL	Buchse für den Anschluss an den Splitter (grau) oder für den DSL-Direktanschluss.
10	LAN	LAN-Buchsen für den Anschluss eines PCs oder eines Hubs/Switches (gelb).
11		Buchse zum Anschluss des Netzgerätes.

Bedienungsanleitung für Speedport W 723V
Ausgabe 17.12.2010

Herausgeber
Deutsche Telekom AG
Products & Innovation
Postfach 20 00
53105 Bonn

Besuchen Sie uns im Telekom Shop
oder im Internet: www.telekom.de

Erleben, was verbindet.